

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 9000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einseitige Garnanzahl oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Beitzelle 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr 118.

Sonntag den 22. Mai

1887.

Freudenbergsches Conservatorium für Musik zu Wiesbaden, Rheinstrasse 50.

Vollständige Ausbildung für **Fachmusiker** und **Dilettanten** in: Clavier, Violine, Violoncello, Contrabass, Flöte, Oboe, Clarinette, Fagott, Horn, Trompete, Posaune, Solo- und Chorgesang, Musiktheorie, Orchester, Kammermusik- u. Streichquartett-Spiel, Musikgeschichte, Pädagogik etc.
Erste Lehrkräfte. Eintritt: für **Fachmusiker** am 1. October und 1. April, für **Dilettanten** am 1. und 15. jedes Monats. Nähere Auskunft, sowie Prospekte durch den Director **Otto Taubmann.** 17817



Hemden nach Maass

aus sehr dauerhaftem Madapolam
mit leinenem Einsatz

das Stück Mk. 4.

Da ich diesem Artikel eine ganz besondere Sorgfalt widme, garantire ich für **tadellosen Sitz und solide Arbeit.**

3236

Julius Heymann,

Wäsche-Fabrik,
Langgasse 32 im „Adler“.

Sophie Müller-Schöler,

Ecke der Marktstraße und Mehrgasse 2, II,
empfiehlt sich im Anfertigen von einfachen, sowie eleganten
Damen-Toiletten u. zu mäßigen Preisen. 7768

Joh. Daniel Haas'sche Tabake.

Haupt-Depôt für Wiederverkäufer
zu Original-Fabrikpreisen bei

J. Rapp, Goldgasse 2
15876 (früher langjähriger Reisender der Firma).

Kaffee! Kaffee!

Vorzügl. Haushaltungs-Kaffee per Pfd. Mk. 1.40, 1.50 u. 1.60.
ausgez. Gesellschafts-Kaffee 1.70, 1.80 u. 2.00

Museumstrasse 3. **A. W. Kunz,** Museumstrasse 3.
17440

Kinderwagen mit Doppeltebern zu verkaufen
Louisenstraße 6, 1 St. 17827

Mit Dampf doppelt gereinigte
Bettfedern
für Oberbetten u. Kissen per Pfd. v. Mk. 1.80 an.
Schwan- und Eider- Daunen
per Pfd. von Mk. 4.50 an. 5676
Georg Hofmann,
Bettwaren- und Ausstattungs-Geschäft,
23 Langgasse 23.

Das Neueste für die Saison in **Glacé-, Snède,**
seidenen und fil de pers- Handschuhen, glatt
und durchbrochen, in allen Farben und großartiger
Auswahl.

Gg. Schmitt, Langgasse 9,
Schuhfabrik und -Lager.

Ein Posten 4 knöpfige **seidene Handschuhe,**
gute Qualität, per Paar 1 Mark. 9469

Wasserdichte Gummi-Unterlagen

in grösster Auswahl zu **sehr billigen Preisen** empfehlen
159 **Baumcher & Cie.**



für gesunde und empfindliche Füße werden auf's Elegante
und Solideste angefertigt bei

Jacob Kern, Schuhmachermeister,
20634 **Neurostraße 39.**

Möbel

aller Art.

Solide Arbeit.

Billige Preise.

Vollständige Betten von 45 Mk. an,
franz. Bettstellen mit hohen Haupten
von 20 Mk. an, gewöhnliche Bettstellen
von 13 Mk. 50 Pf. an, Matratzen und
Keile von 15 Mk. an, Strohsäcke von 5 Mk.
50 Pf. an, 2thür. Kleiderschränke (zum
Auseinandernehmen) von 35 Mk. an, 1thür.
Kleiderschränke (zum Auseinandernehmen)
von 18 Mk. an, Küchenschränke (2thürig)
von 35 Mk. an, Küchenschränke (1thürig)
von 30 Mk. an, Rohrstühle à 3 Mk. 50 Pf.,
Strohstühle à 2 Mk. 80 Pf.

D. Birnzweig, Webergasse 46.

NB. Mein **Aleider-Geschäft** befindet sich **52 Weber-**
gasse 52. 17870

Das Kleider-Magazin

von

A. Görlach, 16 Metzgergasse 16,
empfiehlt in größter Auswahl alle Sorten Arbeitsbosen,
Buckinhosen, Bosen und Westen, compl. Anzüge,
Hemden, Kittel, Sommerwaaren, als: Drellhosen,
Moleskin-Hosen, Sackröcke, Toppen, Kinder-Anzüge
in allen Größen, Kappen, Schürzen u. dgl., sowie Kellner-
und Hausburischen-Jacken zu den bekannt reellen
billigsten Preisen. 17654

W. Döppenschmidt, Tüncher und Lackirer,
8 Ellenbogengasse 8,
empfiehlt sich in allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten, sowie
im Verputzen und Aufstreichen der Häuser auf's Solideste
und Dauerhafteste bei billigster Berechnung. 17871

**„Felsenfeller“, Tannusstraße
No. 14.
Militär-Concert.**

17876

J. Ebel.

Gasthaus „Zum Täubchen“.

Heute Sonntag den 22. Mai:

Grosses Concert.
Anfang 4 Uhr. 17884

Erwarte heute Morgen ca. 800 Pfd. 17860

Frische Rahmbutter per Pfd. Mk. 1.10.

**J. Schaab, Ecke der Markt- und Grabenstraße,
sowie Kirchgasse 27.**

**Salm, Turbot, Coles, Kleib,
fische, Cablian, Schollen und Maifische
in Selée empfiehlt die 17869**
**Nordsee-Fischhandlung Grabenstraße
No. 6.**

**Neue Matjes-Heringe,
„Malta-Kartoffeln“**

in frischer Sendung empfiehlt 17877

Kirchgasse 44, J. C. Kelper, Kirchgasse 44.

Empfehle frischen Rheinsalm, Elbsalm, feinste Ostender
Seezungen, Steinbutten, Matrelen, Rhein-
Hechte, Bander, Felchen, Schellfische u. billigt.
**J. Wolter, Seefischhandlung,
Mauergasse 10. 17878**

**Lebende Schildkröten, Laubfrösche, Molche,
Goldfische, Karpfen,
Schleien, Wetterfische, Goldfisch-Futter, Hehe,
Aquarien, Froschhäuser, Grotten, Steine und Bier-
muscheln empfiehlt in schönster Auswahl die 17868**
Nordsee-Fischhandlung Grabenstraße 6.

**Universal-Reinigungssalz,
Original-Packete zu 25, 50 und 90 Pfg. bei**

F. Strasburger, Kirchgasse 12.

Ph. Reuscher, Kirchgasse 51.

E. Moebus, Tannusstraße 25.

F. Klitz, Ecke der Tannus- und Röderstraße.

208

Jac. Schaab, Marktstraße 19.

Eine gebrauchte **Wurfschallmaschine** zu verkaufen. Näh. b. i
J. Cratz, Mechaniker, Mauergasse 10. 17907

1 neues, gewöhnl. Bett f. b. z. verk. Kirchgasse 22. 17863

Maculatur,

in jedem Quantum,
zu beziehen durch die
Expd. d. „Wiesbadener
Tagblatt“.

UNION-STÄRKE.

**Prima Reis-Stärke in vorzüglichster Qualität
und von garantirter Reinheit**

aus der
**Stärkefabrik
„Union“.**



von
**W. Rickmers & Co.
Hannöv. Münden.**

Zu allen Zwecken,
besonders zur
Wäsche und für die
Küche
gleich vorthellhaft
zu gebrauchen.

In sämtlichen
gangbaren
Packungen in allen
besseren Kolonial- u.
Materialwaaren-
Geschäften käuflich.

Man verlange ausdrücklich „Union-Stärke“ und
achte auf obiges Fabrikzeichen: die Flagge.

Mühlsteine aus Quarz

fertigt

**G. Rampacher, Syenitwerk,
28 (H. 62640) Seppenheim a. d. Bergstr.**

Für Gärtner!

Blumendünger

wieder eingetroffen bei **Philipp Nagel,
17819 7 Neugasse 7.**

Damen finden freundliche Aufnahme bei Frau **Dommer-
muth, Hebamme, Adlerstraße 4. 18885**

Geirag. Damenkleider werden von 1 Privat-Familie angel.
und zahlt guten Preis. Franco-Offert. unter N. N. 1 postl. 17886

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird
angenommen und schön und pünkt-
lich besorgt **Steingasse 25, 1 St. r.**

E. vorzügl. **Violine** zu verk. Adlerstraße 51, 1 St. h. r. 17783

Eine eis. **Bettstelle** bill. zu verk. Feldstraße 16, Dchl. 17776

1 neuer, kl. **Kuchenschrank** f. b. z. verk. Kirchgasse 22. 17862

Ein guterhaltener **Kinderwagen** billig zu
verkaufen **Kerostraße 11a. 17837**

Ein **Kinderwagen** billig abzugeben **Ellenboengasse 4. 17912**

Ein **Kinderwagen** zu verk. **Walramstraße 21, Laden. 17749**

Mehrere **Oleander** (Bracht-Exemplare) wegen Raumangel
zu verkaufen. Näh. Expedition. 17794

**Auh, hochträchtig, ist zu verkaufen
in Auringen No. 57. 17759**

1 **Kanarienhuhn, 1 Distelfink** und 3 **Rasige** billig
abzugeben **Castellstraße 1, 2 Stiegen hoch. 17825**

Neuere **Parzer Hühner** zu verk. **Kirchg. 9, 2 St. h. 17815**

**Verschiedene Vögel: 1 Distelfink, 2 Reifige,
1 Blausitt, 1 Parzer Weibchen** und
2 gute **Kanarienhühner** sind sofort zu verkaufen kleine
Schwalbacherstraße 4. 17901

Ein junger **Bernhardiner-Hund**, ächte Rasse, männlich,
zu verkaufen **Kellerstraße 11. 17900**

Ca. 1 **Morgen ew. Alee** (Diprict „Rosenfeld“) zu ver-
kauf-n **Röderstraße 39, Barterre. 17111**

Alee, ewiger, 67 Ruthen, am Leberberg zu verkaufen.
Näh. **Bahnhofstraße 10, 1 St. 17790**

Ich empfehle mein **neu** assortirtes Lager in

ächten Wasch-Stoffen

 für Damenkleider 

zu **aussergewöhnlich** billigen Preisen.

Langgasse
No. 30.

Joseph Raudnitzky,

Langgasse
No. 30.

15402

Alle Formulare für den geschäftlichen Verkehr:

Rechnungen, Briefköpfe, Mittheilungen,
Notizzettel, gebündelt zum Abreissen, Wechsel,
Quittungen, Recepte, Packet-Adressen,

Couverts mit Aufdruck, Adress-Karten,
Avis, Preislisten, Circulare, Waaren-Cataloge,
Couponbücher, Geschäftsbücher, Tabellen,

Etiquetten, Wein- und Spelse-Karten

liefert in eleganter Ausstattung die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,

Wiesbaden, Langgasse 27.

Schutzmarke.



Enthaarungspulver

(Poudre dépilatoire)

von G. C. Brüning, Frankfurt a. M.

Anerkannt bestes Enthaarungsmittel, giftfrei,
ganz unschädlich, greift die zarteste Haut nicht
an und ist deshalb Damen ganz besonders zu empfehlen.
Wirkung sofort und vollständig.  Es ist das
einzige Enthaarungsmittel, welches ärztlich
empfohlen und von der Medicinal-Behörde in
St. Petersburg zur Einfuhr nach Rußland zu-
gelassen wird.

Dose nebst Pinsel Mk. 2.25

Niederlage in Wiesbaden: Amsapothete, Pharmacie
Schellenberg, Langgasse 31. 154

Chili-Salpeter, Thomas-Schlacke,

beste Düngung bei feuchter Witterung,

empfehlen

Philipp Nagel,

17820

7 Neugasse 7.

1 gut gearbeitetes Sopha f. b. z. verk. Kirchg. 22. 17861

Zwei schöne Handkoffer, 3 schöne, weiße Montanux zu
verkaufen Steingasse 6, 2 St. h. links. 17856

Große Gewinne ohne Risiko.

Francs 600,000 und 300,000 sind abwechselnd
bei den **alle zwei Monat** — jährlich sechsmal — statt-
findenden Ziehungen der türkischen **Staats-Eisenbahn-
Prämien-Obligationen**. Nebentreffer Fr. 60,000,
25,000, 20,000 etc. Jedes Loos wird planmäßig mit min-
destens Frs. 400 gezogen, also **keine Rielen**. Da die
Gewinne in Frankfurt a. M. mit 58% ausbezahlt werden,
erhält man für den höchsten Preis Mk. 278,400, für den
niedrigsten Preis Mk. 185 ohne weiteren Abzug.

Nächste Ziehung am 1. Juni.

Abgestempelte Loose, welche in ganz Deutschland erlaubt
sind, offerire ich zu 42 Mk. das Stück gegen Baar oder
Nachnahme. Um die Theilnahme zu erleichtern, verkaufe ich
dieselben auch gegen **Monatsraten** (Abzahlung) und eine
Anzahlung von Mk. 5.—, mit sofortigem Anspruch auf
jeden Treffer. Listen nach jeder Ziehung. Ziehungspläne
gratis. Gefälligen Aufträgen sehe ich bald entgegen.

15530

Robert Oppenheim, Frankfurt a. M.

Ein gebrauchter **Gartenschlauch**, theils Gummi-, theils
Ganischlauch, 11 Mtr. lang, für 6 1/2 Mk. zu verkaufen Keller-
straße 11 im Garten. 17836

Wiedwürmer und ein junger **Dachshund** billig zu ver-
kaufen Adelhaidstraße 54, Souterrain. 17789

LYNCH FRERES BORDEAUX
Rheder & Weingüterbesitzer

Vertreter:  **Ed. Böhm**

BORDEAUX SÜDWEIN COGNAC

WIESBADEN Adölfstrasse 7.

empfehlen aus ihrem **reichhaltigen Flaschenlager** als **Consum-Wein: Côtes de Clairac** à Fl. 90 Pf., ferner

Bonnes Côtes per Fl. . . . 1.10.	Lamarque per Fl. . . . 2.50.
Premières Côtes „ . . . 1.20.	Margaux und St. Julien . 3.—
Blaye bourg „ . . . 1.35.	Lynch per Fl. . . . 3.50.
St. Emilion „ . . . 1.50.	Château d'Issau per Fl. . 5.—
Médoc „ . . . 2.—	Léoville „ . . . 4.75.

Feinere Marken laut Liste bis Mk. 15.—

Weisse Bordeaux-Weine von Mk. 1.20—15.—

S. Madeira, Malaga, Portwein, Sherry, Marsala, Muscat, Malvoisie à Mk. 2.50, 3.50, 4.50.

Cognac vieux à Mk. 2.50, 3.—

Cognac fine Champagne à Mk. 4.50, 6.—, 10.—

Sämmtliche Weine etc. sind garantirt rein und gut auf der Flasche abgelagert, worauf besonders aufmerksam gemacht wird.

Weine in **Original-Gebinden**, circa 300 Flaschen, liefere incl. aller Spesen frei Haus von Mk. 240, 275, 300 bis 450, oder ab Bordeaux Mk. 80 billiger. 5679

Lager und Vertretung:

Vins fins de Champagne Fréminet & fils, Châlons sur Marne.

Canton-Theegesellschaft.

(London-Hamburg.)

Unsere reinschmeckenden und aromatischen Thee's sind in frischer Waare stets vorrätig bei

F. Urban & Cie.,

Special-Niederlage Stollwerck'scher Fabrikate, Wein-, Liqueur- und Thee-Handlung.

Telephon-Anschluss 89.

8716

Die Apfelwein-Kelterei

von

Adlerstraße 62, Friedrich Groll, Röderstraße 3,

empfiehlt **prima Apfelwein** in Flaschen und Gebinden, direct im Keller vom Faß zu beziehen.

Bestellungen können gemacht werden bei Herrn **V. Groll**, Schwalbacherstraße 79, in der Cigarrenhandlung von **J. Bergmann**, Langgasse 22, und bei Herrn Kaufmann **C. Thaler**, Ecke der Häfnergasse und kleinen Burgstraße. 13853

Zuschneide-Cursus.

Nach dem amerikanisch-wissenschaftlichen System, anerkannt verbesserte und vereinfachte aller Methoden, können Damen und junge Mädchen das **Nähnehmen** und **Zuschneiden** in 8—10 Tagen vollkommen erlernen. Zum **Drapir-Cursus** finden am 1. u. 15. jeden Monats neue Aufnahmen statt. Prospekte und Näheres durch Fräulein **Stein**, alleinige Vertreterin des Lehr-Instituts für wissenschaftliche Zuschneidekunst aus Berlin, **Häfnergasse 7**, früher Grabenstraße. 17896

Für Touristen

empfehle

Touristen-Joppen

in grösster Auswahl und zu billigsten Preisen.

Anfertigung nach Maass.

Jean Martin,

47 Langgasse 47.

105

Zu Fest- und Gelegenheits-Geschenken

empfehle mein reichhaltiges Lager in

Juwelen, Gold- und Silber-Schmuck- und Gebrauchs-Gegenständen,

sowie mein Atelier betreffs Anfertigung und Reparaturen unter Zusicherung reeller und prompter Bedienung.

Achtungsvoll

7657

H. Lieding, Juwelier,
16 Ellenbogengasse 16.

Filiale in Biebrich: Grösstes Arbeitsgeschäft am Platze.
Mainzerstrasse 5.

Ich empfehle: Baumwollene gestrickte **Frauen-Strümpfe** in **prachtvollen Mustern**, gestrickte **Herren-Socken** mit **Doppel-Ferse** und **Spitze**, das **Beste**, was gemacht werden kann.

Schweiss-Socken von 40 Pf. an, sowie viele bessere Sorten.

L. Schwenck,

17487

Mühlgasse No. 9.

Geschäfts-Verlegung.

Mit dem Heutigen habe ich mein Ladengeschäft nebst Werkstätte von Rengasse 10 nach

25 Schwalbacherstraße 25,

vis-à-vis dem Faulbrunnen,

verlegt und bitte, das mir seither geschenkte Vertrauen auch dorthin folgen zu lassen.

Wiesbaden, den 14. Mai 1887.

Georg Zollinger, Dreher,
25 Schwalbacherstraße 25.

17014

Aepfelwein.

Neben meinen bekannten guten Sorten Bieren verkaufe auch einen **vorzüglichen Apfelwein** in Flaschen à 25 Pf., sowie echtes und künstliches **Selterser Mineralwasser.** 15095

Louis Schmidt, Walramstraße 1.

Jaskewitz & C^o.

Bank-Geschäft, gr. Burgstrasse 8. **Erste Referenzen.**

Wir ertheilen auf alle Anfragen in **zuvorkommendster** Weise **gratis** Auskunft.

Wir kontrolliren die Papiere unserer Kunden in den Verloosungslisten **ohne jede Kostenberechnung.**

Wir empfehlen nur die **solidesten** und **sichersten** Werthe und sind über alle Börsen-Angelegenheiten **vorzüglich** unterrichtet. Von den **besten** Papieren immer grosse Auswahl bei uns **vor-räthig**, daher erfolgt Abrechnung meistens **sofort** Zug um Zug.

Wir sind **täglich Abgeber** von Wechseln und Checks auf Wien, Paris, Brüssel, London, New-York, St. Petersburg u. A. und **kaufen** dieselben auch täglich. 17889

Merkel'sche

Kunst-Ausstellung

Neue Colonnade, Mittelpavillon.

Nur ganz kurze Zeit

ausgestellt

das berühmte Prachtgemälde

von

Hans Makart

„Die Bacchanten-Familie“.

Entrée 50 Pfg. 17827

A. & M. Ohr

Langgasse 26,

offeriren eine Menge **Beste schwarzer**, sowie auch einzelner **farbiger Perlbesätze**, für Kleider und Umhänge passend, sehr billig. 17688

Geschäfts-Anzeige.

Unterzeichneter erlaubt sich einem geehrten Publikum und der werthen Nachbarschaft ergebenst anzuzeigen, daß er in dem Hause **Neugasse 11** ein **Colonial-waaren-Geschäft** eröffnet hat. Mein größtes Bestreben wird es sein, meine geehrten Abnehmer in jeder Weise durch stets reelle Waaren zu den billigsten Preisen zufrieden zu stellen.

Hochachtungsvoll

Carl Huth,

11 Neugasse 11.

17690

Spazierstöcke

billigsten Preisen **G. Zollinger**, Schwalbacherstraße 25, vis-à-vis dem Faulbrunnen. 17401

Garantie für Haltbarkeit.

Geschmackvolle Ausführung.



Neueste Farben.

Garantie für Sitz.

8906

Großer

11575

Schuhwaaren-Ausverkauf.

Wegen baldiger Geschäfts-Berlegung von Marktstraße 22 nach **3 Museumstrasse 3**, „Hotel Petersburg“, verkaufe ich, um den Umzug zu erleichtern, von heute ab sämtliche auf Lager habende **Schuhe** und **Stiefel** zu und unter dem **Einkaufspreise**.

Ludwig Schramm,

Marktstraße 22.

Marktstraße 22.

Damenkleider werden von den einfachsten bis zum elegantesten schnell, geschmackvoll und gutstehend gearbeitet. Näheres **Nerostraße 19, Frontspitze**. 17840

Bekanntmachung.

Ueberrnorgen Dienstag den 24. Mai Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr kommen nachverzeichnete Waaren-Vorräthe im Auctionssaale

43 Schwalbacherstraße 43

öffentlich meistbietend zur Versteigerung, als:

Eine Partie Herren- und Jünglings-Anzüge, Sackröcke, Stoffreste, passend für Herren- und Knaben-Anzüge, Damen- und Kinder-Mäntel, Regenmäntel, Umhänge, Cachemire in verschiedenen Dessins, Blandruck, Regierblousen, Arbeiterkittel, farbige Hemden u. s. w. u. s. w.

Sämmtliche Gegenstände werden ohne Rücksicht auf die Taxation zugeschlagen.

Ferd. Marx Nachfolger,
Auctionator und Taxator.

272

In der Möbel-Halle

43 Schwalbacherstraße 43

findet diese Woche

großer Möbel-Verkauf

statt, als:

Vollständige, französische Betten mit hohen Häuptern, Chaises-longues, Schlafdivan, einzelne Sopha's, Garnituren in gepreßtem Plüsch und Fantasie, Waschkommoden, Waschtische, Nachttische, ein- und zweithürige Kleiderschränke, Bücherschränke, Spiegel- und Weißzeugschränke, ein dreitheiliger Spiegelschrank, Verticows, Herren- und Damen-Schreibtische, ein eichenes Herren-Schreibbureau, Buffets in Aufbaum und Mahagoni, Ausziehtische, ovale Tische, ein großer Gold-Pfeilerspiegel (3 1/2 Meter hoch), vier große Spiegel mit Jardinières, Kleiderständer, Etageres, eiserne Bettstellen, lackirte Bettstellen, Teppiche, Vorlagen, Deckbetten, Kopfhaar- und Seegrass-Matratzen, eine Erker-Etagère, antike Kommode, Oelgemälde u.

Sämmtliche Möbel sind sehr billig taxirt, werden nur unter Garantie verkauft und bieten die umfassenden Räume die größte Auswahl in sämmtlichen Artikeln.

Ferd. Marx Nachfolger,
Auctionator und Taxator,

272

43 Schwalbacherstraße 43.

Bekanntmachung.

Nächsten Donnerstag den 26. Mai, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden in dem

„Karlsruher Hof“,

30 Kirchgasse 30,

50 Stück rothe und graue Pferde-Decken, Buglin-Hosen Herren- und Damen-Unterhosen, sowie eine Partie Herren- und Damen-Sonnen- und Regenschirme

öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert und ohne Rücksicht auf Taxation zugeschlagen.

371

Wilh. Klotz, Auctionator.

Badhaus zur „goldenen Kette“,

Langgasse 51.

Bäder à 50 Pfa., im Abonnement billiger. 14 01

Ein Anzug, fast neu, billig zu verkaufen
Feldstraße 26, 1. Stock links. 17899

Ein neues Bett billig zu verk. Feldstraße 18, Std. 17864

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 22. Mai. 110. Vorst. (155. Vorst. im Abonnement.)

Die Afrikanerin.

Große Oper mit Ballet in 5 Akten von E. Scribe. Deutsch von F. Gumbert. Musik von G. Meyerbeer.

Personen:

Dom Pedro, Vorsitzender im Rathe des Königs von Portugal	Herr Halper, a. G.
Dom Diego, Admiral	Herr Dornewitz.
Ines, dessen Tochter	Frl. Otto.
Basco de Gama, Marine-Offizier	Herr Urdorff.
Dom Alvar, Mitglied des Rathes	Herr Warbeck.
Der Groß-Inquisitor von Lissabon	Herr Aglitz.
Anna, Ines' Begleiterin	Frl. Hempel.
Selica, {	Frl. Baumgartner.
Neluso, {	Herr Blum.
Der Oberpriester des Brahma	Herr Kauffmann.
Ein Priester des Brahma	Herr Börner.
Ein Hussier	Herr Scher.
Ein Matrose	Herr Winta.

Marine-Offiziere, Bischöfe, Räte, Hussiers, Soldaten, Matrosen, Priester und Priesterinnen des Brahma, Indier und Indierinnen, Amazonen, Bajaderen, Krieger, Volk, Sklaven.

Der 1. und 2. Akt spielt in Lissabon, der 3. auf einem Schiffe, der 4. und 5. auf der Insel Madagaskar.

Zeit: Ende des 15. Jahrhunderts.

Im 4. Akt: Fest-Einzug und Ballet-Gruppierungen, arrangirt von A. Balbo.

Die scenischen Vorbereitungen nach dem 2. und 3. Akte erfordern eine längere Pause.

Anfang 6 1/2, Ende 10 Uhr.

Dienstag, 24. Mai:

Die bezähmte Widerspänstige. — Wiener Walzer (Ballet).

Lokales und Provinzielles.

* **Personalien.** Der Königl. Forstmeister von Blum ist vom 1. Juni c. ab auf die Forstmeisterstelle Winden-Paderborn bei der Königl. Regierung zu Minden versetzt worden. — Die Verwaltung der Forstmeisterstelle Wiesbaden-Hachenburg ist vom gleichen Zeitpunkt ab dem a. J. beim Ministerium für Landwirtschaft, Domänen und Forsten angeordneten Forstmeister Densin übertragen worden. — Der Königl. Forstmeister Gengnagel zu Langenschwalbach ist zum Königl. Förster ernannt und ihm vom 1. October c. ab die Försterstelle Diefenhausen in der Oberförsterei Weilmünster übertragen worden.

* **Lehrerstelle.** Die zweite Lehrerstelle zu Königstein mit einem decretirten Gehalte von 1053 M. 90 Pfg. soll bis zum 1. Juli l. J. anderweitig besetzt werden (Anmeldungen bis zum 10. Juni c.).

* **Der Verein von Lehrern der höheren Schulen** in der Provinz Hessen-Nassau und des Fürstenthums Waldeck hat in seiner am Mittwoch den 18. d. M. zu Eschwege stattgefundenen Generalversammlung beschlossen, die nächstjährige Versammlung in Dieblich-Mosbach abzuhalten. Herr Rector Dr. Schäfer von da wurde gleichzeitig zum Vorsitzenden des Vereins ernannt.

* **Gütertrennung** in ihrer geschlossenen bzw. noch zu schließenden Ehe haben eingeführt Johann Dörhöfer und Katharine Dörhöfer, geborene Kaiser, sowie Philipp Jacob Diefenbach und Henriette Karoline Briele dahier.

* **Um die Lebhaftigkeit des Verkehrs** durch die Häfnergasse zu constatiren, standen am Freitag von Früh bis Abends vier Schenkleute an der unteren Webergasse und Häfnergasse und notirten jeden Passanten, Fußweger u. c. Bekanntlich hatten sich die Bewohner der Häfnergasse bei der Stadt beschwert, daß das Badhaus zum „Etern“ durch den unteren Vorban den Verkehr mit der Häfnergasse sehr beeinträchtigt. Die Stadt will jetzt constatiren, ob der Verkehr wirklich ein derartiger ist, daß dem Ansuchen der Bewohner der Häfnergasse, entsprechende Abhülfe zu treffen, entsprochen werden kann.

* **Hessen-Nassauische Baugewerks-Verufsgenossenschaft.** Bei dem loeben stattfindenden erstmaligen Umlageverfahren genannter Verufsgenossenschaft stellen sich die gesammtenrechnungsfähigen Löhne der einzelnen Sectionen auf Grund der eingegangenen Lohn-Nachweisungen folgendermaßen zusammen: 1) für das 4. Quartal 1885: Section I (Frankfurt a. M.) 1,963,304 M. 87 Pfg., Section II (Darmstadt) 313,750 M. 89 Pfg., Section III (Wiesbaden) 560,703 M. 3 Pfg., Section IV (Mainz) 558,693 M. 95 Pfg., Section V (Cassel) 429,087 M. 81 Pfg., Section VI (Gießen) 269,856 M. 11 Pfg. und Section VII (Kroffen) 26,944 M. 36 Pfg., zusammen 4,122,341 M. 2 Pfg.; 2) für das Jahr 1886: Section I 9,063,936 M. 61 Pfg., Section II 2,090,600 M.

80 Bfg., Section III (Wiesbaden) 2,880,596 M. 16 Bfg., Section IV 2,964,802 M. 69 Bfg., Section V 2,832,578 M. 9 Bfg., Section VI 2,009,194 M. 13 Bfg. und Section VII 202,743 M. 87 Bfg., zusammen 21,484,452 M. 35 Bfg.

* Dem hiesigen „Stolze'schen Stenographen-Verein“ wurde von Berlin in diesem Jahre ein „Gedenkblatt Stolze'scher Stenographen“ als Geschenk überwiesen. Dasselbe enthält an 400 Bildnisse würdiger Vertreter der Stolze'schen Schule bis 1883. Diese sind durch Wappen und Jahreszahlen eingeschlossen, welche zu symbolischer Andeutung der hauptsächlichsten Verbreitung der Stolze'schen Stenographie dienen. Zu diesem Gedenkblatt sind Erläuterungen von W. K. ä. d. g. erschienen. Diese Broschüre enthält eine Entstehungsgeschichte des Gedenkblattes und in kürzester Form die Biographien der auf der Gedenktafel bezeichneten Personen.

* Zur Vermeidung von Verlusten machen wir hiermit auf Folgendes aufmerksam: Bisher konnten irrtümlich aufgestellte Briefmarken der Reichspost durch einfaches Befechten vom Couvert losgelöst und wieder verwendet werden. Bei den nun zur Ausgabe kommenden neuen Marken ist dies nicht mehr der Fall, indem deren Farbe im Wasser sich sofort auflöst, wodurch die Marke unbrauchbar wird.

* An der griechischen Capelle dahier ist die Castellanstelle mit dem 1. Juli d. J. dem Gankeidiener beim herzoglichen Hausamt in Viebrich, Herrn A. d. r., übertragen worden.

* Der Radfahrer Euth, von dem wir mittheilten, er habe bei dem Wettfahren in Grefeld einen Armbruch erlitten, sendet uns aus Düsseldorf die Nachricht, daß jene Mittheilung auf einer Verwechslung beruhe insofern, als unser Gewährsmann ihn offenbar mit einem anderen Radfahrer aus Düsseldorf verwechselt habe, welcher ebenfalls beim 1. Kilometer-Recordfahren in Grefeld startete, dabei aber das Pech hatte, zu stürzen, und eine nur unerhebliche Verletzung am rechten Arm davontrug.

* Die Baranzienliste für Militär-Anwärter No. 20 liegt an unserer Expedition Interessenten unentgeltlich zur Einsicht offen.

* Aus Frauenstein, 20. Mai, wird uns berichtet: In der gestern dahier abgehaltenen Sitzung des Turnrathes für den Rhein-Taunus-Gau wurde unter Zustimmung der Bezirks-Turnvereine und des Vorstandes des hiesigen Turnvereins beschlossen, das diesjährige Gau-Turnfest, verbunden mit Wettturnen, am 17. Juli auf dem noch zu vergrößernden, in dem herrlichen Wiesengrunde am Georgenbornerweg gelegenen Turnplatz hier selbst abzuhalten. Zu dem Morgens 9 1/2 Uhr beginnenden Wettturnen sind als vornehmste Uebungsarten Freihochsprung und Steinhochsprung bestimmt, und als Pflichtübungen am Reck und Barren je vier Uebungen ausgewählt worden. Für den Freihochsprung ist die Sprunghöhe auf 105 bis 155 Cm. und bei dem Steinhochsprung die Stokweite auf 320 bis 520 Cm. festgesetzt worden. Im Hinblick auf die erforderlich gewordene Kostrennung von größeren städtischen Turnvereinen konnten die Pflichtübungen am Reck und Barren den Kräften der Vereine des Rhein-Taunus-Gaues entsprechend ausgewählt werden. Bezüglich der Werthung z. c. soll die im Mittelrheintal zu Recht bestehende Turn-Ordnung sätzungsgemäß in Anwendung gebracht werden. Um diesem ersten Turnfest des Rhein-Taunus-Gaues nicht lediglich das Gepräge eines Preis-Turnfestes zum Schaden der Gesamt-Turnerei zu verleihen, ist für den Festtags-Nachmittag unmittelbar nach dem Festzuge ein Aufmarsch zu den Freiübungen für alle Turner und Reigenturner eventuell Musterreigenturnen sämtlicher Vereine angeordnet und die Vorbereitung hierzu den mit Umsicht und Eifer arbeitenden drei Bezirks-Turnvereinen übertragen worden. — Auf das Gelingen des Männer-Turnvereins in Mainz um Aufnahme in den Rhein-Taunus-Gau beschloß der Turnrath, dem Gau-Turntag die Beschlussfassung hierüber anheim zu geben und nahm dann unter Anderem mit Befriedigung von den Berichten über die abgehaltenen Bezirks-Vorturnerschulen und Turngänge Kenntnis. Nach Beendigung der Gau-Turnrath-Sitzung wurden in Gemeinschaft mit den hiesigen Genossen das Ordnungsgesund und die Freiübungen für das Gau-Turnfest vorgeführt und endlich mit einem dreifachen „Gut Heil“ auf das fernere Gelingen und Gedeihen des Rhein-Taunus-Gaues die nahezu vierstündigen Verhandlungen geschlossen.

Kunst und Wissenschaft.

— Repertoire-Entwurf des Königl. Theaters. Dienstag den 24. Mai: „Die begähnte Widerspänstige“; Wiener Balzer. Mittwoch den 25.: „Der fliegende Holländer“. Donnerstag den 26. (zum erstenmale): „Ein Sohn der Götter“ (Lustspiel). Samstag den 28.: „Die Zauberslöte“. Sonntag den 29.: „Faust“ (Tragödie). Montag den 30.: „Jean Cavalier“. Dienstag den 31.: „Pech-Schulze“.

* Nassauischer Kunstverein. Neu ausgestellt: „Thierstüde“ von A. Burnier; Costümbild von A. Baur; „Postwagen“ von Stikutevski; Genre von Gelli; Studienköpfe von Vertici und Conti; „Aus dem Nachener Dom“ von W. Sohn; „Aus dem Ei“ und „Erste Begegnung“ von G. Rohde; „Stilleben“ von F. Laufs; „Anrei“ von E. Panzer; Costümbild von C. Schierholz.

* Professor Birkoth ist nur schwer erkrankt, wie aus Wien gemeldet wird. Die Nachricht von seinem Tode war ein Irrthum.

* Das hohe C des Czarenwitsch. In Petersburg erzählt man sich Wunderdinge von einem prachtvollen hohen C, das der Czarenwitsch in der Kehle trägt. Der russische Thronfolger hat seine Stimme schon seit längerer Zeit entbezt; er mußte indeß auf den Rath der Aerzte mit dem Singen pausiren, bis seine Constitution kräftiger geworden. Vor Kurzem wurden die musikalischen Uebungen wieder aufgenommen, und als der

junge Prinz in der ersten Section seine Stimme so frisch wie früher wieder fand, war er so erfreut, daß ihm die Meister sagten, er könnte sich kaum mehr darüber freuen, wenn er Sänger von Beruf wäre. Der Czarenwitsch pflegt auch scherzend die Chancen zu erwägen, wie es ihm auf der Bühne ergangen wäre, und meint im Hinblick auf seine zarte Gestalt, er hätte sich wohl dem lyrischen Fache zuwenden müssen; für Heldenrollen taue seine schwächliche Gestalt nicht.

Aus dem Reiche.

* Der Reichstag berieft in der Sitzung vom 18. Mai über die Petitionen der Thierisch-Vereine, die sich u. A. auch gegen das jüdisch-rituelle Schächten wenden. Die Commission beantragt, die Petitionen der Regierung zur Erwägung zu überweisen. — Abg. Windthorst will über die Petitionen, soweit sie sich gegen das Schächten wenden, zur Tagesordnung übergehen; wenn aber Ueberweisung an die Regierung beschlossen werden sollte, will er dieser die möglichste Schonung religiöser Gebräuche empfehlen. — Abg. Brömel setzt auseinander, daß das Schächten durchaus nicht thierquälerisch, sondern eine rationelle Schlachtmethode sei. — Abg. Miquel glaubt, das ganze Haus sei darin einig, daß, wenn eine gesetzliche Regelung des Schächten eintrete, die rituellen Gebräuche der Juden gesont werden müßten; im Uebrigen ist er der Meinung, daß vor dem Schächten eine Betäubung der Thiere eintreten müsse. — Abg. Böckel hält das Schächten für eine orientalische Rassenabart und wünscht, daß die Regierung endlich einmal objectiv die Frage prüfe, ob das Schächten nicht der Humanität widerspreche; in diesem Falle müßten die Israeliten, wenn sie Deutsche sein wollten, sich den deutschen Anschauungen fügen. — Abg. Brömel wünscht, daß Böckel etwas von der Humanität, welche er den Thieren entgegenbringe, für den jüdischen Mitbürger aufbewahre. Durch seine Bekereien werde Beunruhigung und Massenhaß erregt. — Der Präsident bittet, nicht zu weit von dem Gegenstande der Berathung abzuschweifen. — Abg. Böckel greift das von Brömel zu Gunsten des Schächten abgegebene Gutachten als einseitig und jüdenfeindlich an und sucht trotz des fortgesetzten Klingens des Präsidenten eine antijüdische Rede zu halten, bis er vom Präsidenten zur Sache gerufen wird. Hierauf wird der Prinzipal Antrag Windthorst's, über die Petitionen, soweit sie das Schächten betreffen, zur Tagesordnung überzugehen, mit großer Majorität angenommen. Bei der Abstimmung über die Petition der Schloffer, den Schlüsselverkauf, das Schlofferöffnen u. s. w. nur den zur Innung gehörenden Schloffern zu gestatten, bleibt das Resultat zweifelhaft. Die Auszählung ergibt Befähigungsfähigkeit des Hauses. Nächste Sitzung Freitag.

Am Freitag erlebte das Haus mehrere Rechnungsvorlagen und schritt dann zur dritten Lesung des Nachtrags-Etats. Dabei entsteht eine längere Debatte über den Antrag Hammacher auf Herbeiführung reichsgesetzlicher Regelung der Verpflichtung der Eisenbahnverwaltungen zur Bekämpfung der Ausbreitung der im Interesse der Landesverteidigung notwendigen Änderungen und Erweiterungen. Nachdem die Abgg. Schrader, Hellborn und Windthorst den Antrag als überflüssig bekämpft hatten, wird derselbe von Hammacher zurückgezogen und der Nachtragsetat unverändert angenommen. — Das Militär-Relictengesetz wird in dritter Lesung angenommen, dazu die Resolution Wenda, welche die Regierung auffordert, im Laufe der nächsten Session eine Vorlage zu machen, nach welcher die Wittwen- und Waiengeldbeiträge bei Militär- und Civilbeamten gänzlich weggelassen. — Bei der zweiten Lesung der Kunstbutter-Vorlage greift Bamberger die Commissionsbeschlüsse an, welche die Regierungsvorlage wesentlich verschlechtert hätten und bittet, daß man wenigstens den Namen Kunstbutter nicht durch ein ungebrauchliches Fremdwort ersetze. — Graf Hönssbroch erklärte sich für die Commissionsbeschlüsse und für Einführung der Bezeichnung „Margarine“. — Director des Reichsgesundheitsamts Köhler spricht sich Namens der verbündeten Regierungen für Belassung der Bezeichnung Kunstbutter aus, welche einmal eingebürgert sei. — Nachdem Frege für die Commissionsanträge gesprochen, wird §. 1 nach Commissionsbeschluss angenommen. — Nächste Sitzung Samstag.

* Die Branntweinsteuer-Commission nahm in fortgesetzter Berathung die Abgabe 3 und 4 des §. 2 mit einem vom Finanzminister gebilligten Amendement der Abg. v. Hellborn und v. Huene an, wonach bei Neubemessung der Jahresmenge des Branntweins die Vertheilung derselben nach Maßgabe der in den letzten drei Jahren durchschnittlich zum niedrigen Steuerfusse hergestellten Jahresmenge erfolgen soll. Inzwischen neu entstandene Brennereien sollen dabei außer nach dem Umfang ihrer Betriebsanlagen auch mit Rücksicht auf ihre wirtschaftlichen Verhältnisse nach Begutachtung durch Sachverständige berücksichtigt werden; ihre Betheiligung an dem zum niedrigen Satze herzustellenden Branntwein soll nach Maßgabe des Verhältnisses erfolgen, nach welchem bisher bestandene Brennereien an dem zum niedrigen Abgabefusse herzustellenden Quantum im Verhältnisse zur Maßsteuer betheiligt waren. Der ganze §. 2 wurde darauf mit 20 gegen 2 Stimmen (von Freisinnigen) angenommen. §. 3, betreffend den Eintritt der Abgabepflicht und die Personen der Pflichten, gelangte mit einem Amendement des Abg. v. Mirbach zur Annahme, wonach die Abgabe gegen Sicherheit gestundet wird, für eine dreimonatliche Frist aber auch ohne Sicherheit gestundet werden kann, falls kein Grund vorhanden ist, den Eingang der Abgabe als gefährdet anzusehen. Ferner beschloß die Commission, einen Beschluss des Reichstags darüber herbeizuführen, daß bei der Berathung der Commission über die Bestimmungen, betr. die Nachtragssteuer, die Defensivität (auch für Nicht-Commissionsmitglieder) ausgeschlossen werde. Ein von Miquel beantragter neuer §. 3a, wonach nur gereinigter Spiritus zum Genuss zugelassen ist, wird mit 21 Stimmen angenommen. §. 37, betr. die Einführung des Gesetzes vom 8. Juli 1868 für das gesammte Gebiet der Branntweinsteuer-Gemeinschaft, sowie ein Antrag v. Gager, wonach

der Höchstbetrag der Strafe für die Uebertretung der Bestimmungen über das Maischbottich-Branntweinmaterial und die Fixationssteuer 10,000 Mk. nicht übersteigen soll, finden keinen Widerspruch und werden einer Sub-Kommission überwiesen. Zu dem ersten Absatz des § 33 (Maischbottich- und Branntweinmaterialsteuer) wird ein Antrag v. Quene angenommen, wonach als landwirtschaftliche Brennereien solche anzusehen sind, bei deren Betrieb sämtliche Rückstände in einer oder mehreren dem Brennereibesitzer gehörigen Wirtschaften verflüchtigt werden und der erzeugte Dünge vollständig auf dem dem Brennereibesitzer gehörigen Grund und Boden verwendet wird, gleichgültig, ob in beiden Fällen die Wirtschaften verpachtet sind oder sich im Selbstbetrieb des Besitzers befinden. Zum zweiten Absatz wird ein Antrag v. Hellendorff angenommen, wonach die Betriebszeit der landwirtschaftlichen Brennereien sich vom 1. October bis zum 15. Juni erstrecken soll; ferner wird ein Antrag Widen angenommen, wonach an Stelle der tagweisen Quantums-Bestimmung eine entsprechende monatliche treten soll.

* **Spionage-Gesetz.** Dem Reichstage soll, wie den „Hamb. Nachr.“ gemeldet wird, noch in dieser Session ein Gesetz wegen Verfolgung und Bestrafung von Spionen zugehen. Dasselbe ist schon seit längerer Zeit geplant und nicht erst durch Schnäbele veranlaßt.

* **Von Allerhöchster Seite** ist bestimmt worden, daß von den Angehörigen des activen preussischen Heeres, von preussischen Offizieren, Sanitäts-Offizieren zur Disposition und Beamten des Beurlaubtenstandes, sowie von Offizieren und Sanitäts-Offizieren zur Disposition und Beamten auf Wartegeld Anträge auf Entlassung aus der preussischen Staatsangehörigkeit nicht gestellt werden dürfen.

* **Der Minister des Innern** hat im Einverständniß mit dem Minister für Handel und Gewerbe den Handelskammer-Sekretären in Ansehung ihrer Heranziehung zur Communalsteuer die Eigenschaft mittelbarer Staatsbeamten unter der Voraussetzung zuerkannt, daß dieselben mit fester Besoldung angestellt sind und nicht unter die außerordentlichen und einkünftigen Gehilfen im Sinne des §. 11 des Gesetzes vom 11. Juli 1822 fallen.

* **Die Königin Victoria** wohnte dieser Tage der Einweihung des Volkspalastes in London bei, der sich in dem Ostende der Metropole erhebt und, wie sein Name besagt, dem „Volke“ als Erholungs- und Vergnügungsort dienen soll.

* **Das Todesurtheil** an den Attentätern Generaloff. André, Juschew, Ossipow, Schewrew, Wjanow ist dieser Tage in Petersburg vollzogen worden.

Handel, Industrie, Statistik.

* **Der Verband deutscher Sattler-, Riemer- und Täscher-Innungen** wird am 16., 17. und 18. Juni c. in Dresden tagen und über folgende Hauptpunkte verhandeln: Bericht über die an den Kaiser gerichtete Immediate-Eingabe in Betreff der Concurrenz des deutschen Offizier-Vereins, die Ausdehnung der Unfall-Versicherung auf sämtliche Betriebe im deutschen Sattler-, Riemer-, Täscher- und Tapeziergewerbe, der Befähigungsnachweis, Aufstellung einheitlicher Benennungen, Maße und Preis-Calculationen, Lehrlingspflichtenbuch, Fachschulen u. s. w. Die vollständige Tagesordnung ist in der No. 32 der Verbands-Zeitung, von welcher auch eine Fest-Ausgabe in der Vorbereitung begriffen ist, veröffentlicht. Probe-Nummern der Verbands-Zeitung sind durch die Expedition derselben („Centralblatt für Wagenbau, Sattlerei u.“, Berlin 12 SW, Stockstraße 36) gratis und franco zu erhalten.

* **Marktberichte.** Auf dem am 18. Mai stattgefundenen Fruchtmarkt zu Limburg stellten sich die Preise per 100 Kilogramm: Rother Weizen 16 Mk. 45 Pf., weißer Weizen 16 Mk. 10 Pf., Korn 10 Mk. 55 Pf., Gerste 8 Mk. 75 Pf., Hafer 5 Mk. 60 Pf. — Der Verlauf des vorgestrigen Fruchtmarkts zu Mainz ließ erkennen, daß die Hausschwungsbewegung vorläufig wenigstens auf ihrem Höhepunkt angekommen ist. Die tonangebenden Börsen haben eine wesentlich ruhigere Haltung angenommen, die nicht verfehlt hat, auch auf den Mainzer Markt Einfluß zu üben, zumal die Annahme, daß man die neue Zollvorlage in der gegenwärtigen Session des Reichstags kaum noch zu erwarten habe, immer allgemeiner wird. Zu notiren ist: 100 Kilo hiesiger Weizen 19 Mk. 50 Pf. bis 20 Mk., dito Korn 14 Mk. bis 14 Mk. 50 Pf., dito Gerste 14 Mk. bis 16 Mk., Saronka-Weizen 20 Mk. bis 20 Mk. 50 Pf., norddeutscher Weizen 19 Mk. bis 20 Mk., amerikanischer Weizen 20 Mk. bis 20 Mk. 50 Pf., russisches Korn 18 Mk. 50 Pf. bis 13 Mk. 75 Pf.

* **Verloosungen.** Freiburger 15 Frez.-Loose vom Jahre 1861. Bei der am 15. Mai stattgehabten Ziehung wurden folgende Hauptpreise gezogen: Serie 747 No. 1 20,000 Frez.; S. 1254 No. 39 2000 Frez.; S. 6466 No. 13 1000 Frez.; S. 1259 No. 43, S. 1269 No. 40, S. 1309 No. 3, S. 2462 No. 35, S. 2551 No. 8 und S. 6714 No. 47 je 250 Frez.; S. 990 No. 29, S. 1148 No. 6, S. 1254 No. 42, S. 1309 No. 27, S. 2506 No. 49, S. 2601 No. 17, S. 3470 No. 32, S. 3769 No. 36, S. 3869 No. 14, S. 4200 No. 18, S. 5765 No. 5 und 33, S. 6049 No. 1, S. 6155 No. 35, S. 6736 No. 22 und S. 7419 No. 11 je 125 Frez. Auszahlung am 15. August c. — **Ausbach-Gunzenhausen** 7 fl.-Loose vom Jahre 1856. Bei der am 15. Mai stattgehabten Ziehung wurden folgende Serien gezogen: No. 39 278 410 552 709 739 809 983 1290 1399 1537 1571 1700 1794 1807 1981 2026 2036 2104 2158 2353 2391 2458 2658 2846 2981 3252 3204 3262 3574 3689 3700 4056 4146 4203 4352 4460 4603 4682 4691 4774 4872. Die Prämien-Ziehung findet am 15. Juni statt.

Druck und Verlag der H. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 40 Seiten und eine Extra-Beilage.)

Vermischtes.

* **Ein präntirter Lehrling.** Aus Essen, 19. Mai, wird uns geschrieben: In der zur Zeit im großen Saale des Stadgartens seitens der hiesigen Innungen eingerichteten Ausstellung von Lehrlingsarbeiten befindet sich auch ein von Franz Adam, Lehrling bei L. Wehling seit dem 23. April 1884, gefertigtes englisches Krummet mit Seitenblättern, das die Aufmerksamkeit der Preisrichter in so hohem Grade auf sich zog, daß sie es mit dem ersten Preise auszuzeichnen beschloßen, jedoch zugleich ihren Zweifel aussprachen, daß der betreffende Lehrling es allein gefertigt. Infolge dessen wurde beschloßen, den Lehrling dieselbe Arbeit noch einmal in der Werkstatt eines anderen Meisters allein ausführen zu lassen. Dies geschah und siehe da! — der Lehrling fertigte ein zweites Krummet, welches das erste an Sauberkeit und Vortrefflichkeit womöglich noch übertraf. Daß unter diesen Umständen für ihn die Verleihung des ersten Preises eine doppelte Auszeichnung bildet, braucht nicht erst erwähnt zu werden. Ehre diesem jungen Manne und seinem Meister!

* **Lehrerbildungs-Anstalt des „Deutschen Vereins für Knaben-Handarbeit“.** Aus Leipzig, 20. Mai, wird uns geschrieben: Nach dem Beschlusse des „Deutschen Vereins für Knaben-Handarbeit“ wird am 1. Juli d. J. in der Schülerwerkstatt zu Leipzig eine Anstalt zur Bildung von Lehrern für den Handfertigkeit-Unterricht eröffnet werden, die dazu bestimmt ist, die vom Vorstand der Leipziger Schülerwerkstatt bisher alljährlich unternommenen Feriencurse erweiternd fortzusetzen und zu vertiefen. Es werden demgemäß zwei vierwöchige Curse, der eine im Juli, der andere im August stattfinden. Die Abhaltung zweier Curse hat den Zweck, die Schwierigkeiten der Beurlaubung auf längere Zeit zu beseitigen und den Teilnehmern die Möglichkeit zu eröffnen, ihre Ausbildung je nach der ihnen zu Gebote stehenden Zeit in dem einen Jahre zu beginnen und in einem anderen fortzuführen. Die Beurlaubung auf beiden Curfen ist nicht nur erlaubt, sondern sehr erwünscht. Unterrichtet werden die Teilnehmer nach ihrer Wahl in Papparbeit, Tischlerei und Holzschneiderei, und es steht jedem Teilnehmer frei, ein Haupt- und ein Nebenfach zu wählen. Möchte die pädagogisch und sozial so wichtige Sache der Erziehung zur Arbeit reiche Früchte tragen!

* **Ein zweiter deutscher Scat-Congress** wird in Leipzig in der Zeit vom 25. bis 27. Juni d. J. tagen. Dieser zweite Congress verfolgt neben der im vergangenen Jahre vertagten Erledigung der Frage der Gründung eines allgemeinen Deutschen Scat-Verbandes in der Hauptsache die Aufgabe, für die in Altenburg vorläufig angenommene deutsche Scat-ordnung die Erfahrungen und Beobachtungen zu verwerten, welche bei der praktischen Anwendung ihrer Regeln die zahlreichen Kreise und Scat-Vereine bis jetzt zu machen Gelegenheit gehabt haben. Mit dem Congress wird ein großes Scat-Turnier, sowie ein Scat-Problem-Turnier mit Preisen für Einreichung der besten Scat-Aufgaben und ein Lösungsturnier mit Preisen für schnelle und richtige Lösung gestellter Scat-Aufgaben verbunden werden. Der erste Preis für das große Turnier ist auf mindestens 500 Mk. festgesetzt und auch das Problem-Turnier mit Preisen bis zu 100 Mk. ausgestattet. Für Congressparten und Karten zum Hauptturnier und die Altenburger Preise von 8 und 5 Mk. zu entrichten. Für Erholung und Erheiterung der Congress-Mitglieder wird in umfangreicher Weise gesorgt werden. Die Veröffentlichung des speziellen Festprogramms bleibt vorbehalten.

* **Ein heftiger Erdstöß**, durch welchen die Häuser erschüttert wurden, ist am 20. Mai in Mentone verspürt worden. Die Einwohner flüchteten in's Freie.

* **Schiffs-Nachrichten.** Die Dampfer „Noordland“ von Antwerpen am 18. und „Saale“ von Bremen am 20. Mai in New-York angekommen.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzelle.

Sie wollen kein Universal-, sondern ein schlichtes Hausmittel sein, welches bei Verstopfung mit Blutanbrang, Kopfschmerzen, Herzklappen, Schwindelanfälle u. sich bewährt hat. Jeder, welcher mit dem Apotheker R. Brandt's Schweizerpillen einen Versuch gemacht hat, wird kein anderes Abführmittel mehr anwenden. Erhältlich à Schachtel 1 Mk. in den Apotheken. (M.-No. 4200.) 1

Zu rechter Zeit eingreifen und Schlimmerem vorbeugen, soll Niemand unterlassen, der für seine Gesundheit besorgt ist. Damit aus dem quälenden Rheumatismus nicht auch noch die Nöth entsteht, die langsam, aber sicher den Tod herbeiführt, gebrauche man sofort **Dr. Schumacher's Rheumatismus-Heil.** Dose nur 1 Mark in Wiesbaden nur zu haben bei **Louis Schild, Langgasse 3.** 44

Costüme werden nach feinstem Pariser Schnitt elegant unter Garantie angefertigt zu 12 und 15 Mark Delaspéestrasse 3, Laden („Central-Hotel“). 17908

Die anerkannt gediegensten schwarzen Seiden-Stoße nur reinesidener Qualitäten zu strengen Original-Fabrikpreisen liefert das Fabrik-Depôt — 9 Tannusstrasse 9 — C. A. Otto. 1

Bestellungen auf das „Wiesbadener Tagblatt“

für den Monat Juni zum Preise von 65 Pfg. incl. Bringerlohn nehmen jederzeit an:

in Biebrich-Mosbach	Theod. Roemer, Untergasse 7,
„ Bierstadt	Friedr. Bing,
„ Dohheim	Friedrich Ott,
„ Erbenheim	Ortsdiener Stahl,
„ Rambach	Frau Schlink Wwe., Haus No. 80,
„ Schierstein	Conrad Speth,
„ Sonnenberg	Christ. Wiesenborn.

Die Redaction.

Pfeiffer & Co., Bankgeschäft.

An- und Verkauf von Werthpapieren, Wechseln Banknoten etc.

Coupons-Einlösung 14 Tage vor Verfall, womit — soweit möglich — eine Controlle über die Auslösung etc. der betreffenden Effecten verbunden wird.

Besorgung aller Börsengeschäfte zu den genauesten Tagescoursen gegen mässigste Provision.

Kostenfreie Anmeldung von Zeichnungen bei Subscriptionen.

Nachsehen von Werthpapieren bezüglich deren Auslösung, Convertirung, Geltendmachung etwaiger Bezugsrechte etc.

Conto-Corrent-Verkehr zu coulantem Bedingungen.

Creditbriefe und Tratten auf das In- und Ausland.

Annahme von Geldeinlagen mit fester Verfallzeit (Depositen), sowie in laufender Rechnung mit Zinsvergütung (Cheques-Verkehr).

Comptoir: Langgasse 16, erster Stock.

Geöffnet von 9—1 und 3—6½ Uhr.

Telephon 51.

14321

Ewald Stöcker,

Uhrmacher,

41 obere Webergasse 41,

1. Etage,

17531

erlaubt sich hiermit sein **Uhren-Lager** nebst **Reparatur-Werkstätte** in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Durch **Ersparniß** der hohen Ladenmiethe ist es mir möglich, zu außergewöhnlich billigen Preisen meine geehrten Gönner zu bedienen.

Das Hut- und Kappen-Lager

von

Saalgasse 4, P. Schmidt, Saalgasse 4,
nahe der Webergasse, empfiehlt eine große Auswahl der neuesten **Filz- und Strohhüte**, sowie selbstverfertigte **Kappen** in allen **Façons** zu den billigsten Preisen. 17437

Grabenstraße 26 werden **Herrnkleider** angefertigt, geändert gereinigt und schnell besorgt. 849

Marcus Berlé & Co., Bankgeschäft,

Wilhelmstrasse 32.

Wir übernehmen die **Verwahrung von Werthpapieren und Werthgegenständen** (verschlossene Depots), ferner **Verwahrung und Verwaltung von Werthpapieren** (offene Depots), indem wir

- 1) die Abtrennung und den Einzug der fälligen Zins- und Dividendenscheine,
- 2) die Entgegennahme von Hypothekenzinsen,
- 3) die Controlle und Versicherung verlosbarer Papiere,
- 4) den Einzug verlooster oder gekündigter, bezw. nach Auftrag die Convertirung zur Conversion aufgerufener Papiere,
- 5) die Beschaffung neuer Couponsbogen und den Umtausch von Interimscheinen gegen definitive Stücke,
- 6) die Leistung ausgeschriebener Einzahlungen, sowie die Ausübung eingeräumter Bezugsrechte

besorgen.

Wir vermitteln den **An- und Verkauf von Werthpapieren**, sowie überhaupt alle mit der **Anlage, wie Realisirung von Kapitalien zusammenhängenden Transactionen.**

Die näheren Bedingungen sind in unserem Geschäftslocale zu erfahren.

Wiesbaden, im April 1887.

13762

Marcus Berlé & Co.

Tricot - Tailles

in grosser Auswahl
für Damen und Kinder,
sowie

Tricot-Kleidchen

zu äusserst billigen Preisen empfiehlt

17503 **Carl Schulze, Kirchgasse No. 38.**

Kleidchen- und Schürzen-Bandeaux

empfehlen zu **Fabrikpreisen**

16658

F. E. Häbotter, untere Goldgasse 2a.

Uhren

werden dauerhaft reparirt und abgezogen unter mehrjähriger Garantie durch **W. Hofmann, Uhrmacher, Friedrichstraße 37, Seitenbau r., Part. 7325**

Unter hohem Protectorat Sr. K. K. Hoheit des Kronprinzen.

2^{te} Marienburger Geld-Lotterie.

Ziehung unwiderruflich 9., 10. und 11. Juni.

Original-Loose à 3 M., $\frac{1}{2}$ Anthelle 1,50 M., $\frac{1}{4}$ Anthelle 80 Pf. (Porto und Liste 20 Pf.), (11 Loose 30 M.), (11 Halbe 15 M.), (11 Viertel 8 M.) empfiehlt und versendet 15529

Robert Th. Schröder, Stettin.

Gesamtgewinne:

375,000 M.	1 à 90,000 M.
1 à 30,000 "	1 à 15,000 "
2 à 6,000 "	5 à 3,000 "
12 à 1,500 "	50 à 600 "
100 à 300 "	200 à 150 "
1000 à 60 "	1000 à 30 "
1000 à 15 "	

Keine Lotterie in nächster Zeit

hat so große Geldgewinne ohne Abzug, selbst die 2. und 3. Classe der Königl. Preuss. Lotterie, aufzuweisen, als die am 9. bis 12. Juni unwiderruflich stattfindende Ziehung der Marienburger Geldlotterie (3372 Geldgewinne mit 375,000 M., also fast dreimal so viele Gewinne wie die Kölner Dombau-Lotterie bei gleicher Looseanzahl). Der kleine Rest der Loose wird bald vergriffen sein. Ganze Original-Loose à 3 M., $\frac{1}{4}$ Anthell-Loose à 1 M. empfiehlt

de Fallois,

15481

Haupt-Debit, 20 Langgasse 20.



Confirmations-Geschenke. Größte Reinigkeit.

Nur Mark 9.50
kostet die neu erzeugte

Washingtoner Remontoir-Uhr,

am Bügel ohne Schlüssel aufzuziehen, mit 5jähriger Garantie für den richtigen Gang sammt einer reizenden Uhrkette aus amerikanischem Gold-Double. (Man.-No. 8072.)

Nur diese Uhr allein kann eine goldene Uhr ersetzen, erstens durch die feine Regulierung, zweitens durch ihren ausgezeichneten Gang und drittens durch die wahre Pracht des Gehäuses, daher diese Jedermann bestens anempfohlen werden kann, und wird jede nicht conventirende Uhr anstandslos retour genommen, sohin jede Bestellung ohne Risiko ist. Einzig und allein zu beziehen gegen vorherige Einsendung des Betrages oder f. f. Postnachnahme und sind Bestellungen zu richten an das

Waarenhaus „Zur Monarchie“ Gc
WIEN, III., Hintere Zollamtsstrasse No. 9.

Gummiwaaren jeder Art

liefert preiswerth und discret die (acto 228/5 B.)

Gummiwaaren-Fabrik v. Carl G. Dressler,
Berlin C., Landsbergerstrasse 71. 44

Schachtstraße 9a (Neubau mit großem, schön gelegenen Garten) wird **Wasche** zum Waschen und Bügeln angenommen. Für gute Arbeit und pünktliche Beförderung wird garantirt. 11301

Einige **Salon-, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen**, sowie einzelne **Betten und Garnituren** billig zu verkaufen. **B. Schmitt, Friedrichstraße 13.** 94

A. Schellenberg,

Kirchgasse 33. 108

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung

nebst Leih-Institut.

Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel und Piano's für Biesbaden und Umgegend, sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermietten.

Bleichstraße 10, **H. Vau,** Bleichstraße 10, 1 Treppe, 1 Treppe.

empfehlte sein großes Lager neuer und gebrauchter

Musik-Instrumente.

Piano's berühmter Fabriken (Kreuzl.) zu äußersten Fabrikpreisen, fünfjährige Garantie.

Violinen, neue u. gebr. $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$, $\frac{1}{1}$, von M. 10 bis M. 500.

Viola's und Celli's von M. 20 bis M. 600.

Zithern, Gitarren, Mandolinen, Violinkasten

und Bogen in größter Auswahl zu reellen billigen Preisen.

14363

Auch Ankauf und Tausch.

Rheinstrasse No. 31, **C. Wolff,** Rheinstrasse No. 31,

Planoforte-Handlung.

Niederlage der als vorzüglich anerkannten Instrumente von **Bechstein & Biese**, sowie auch aus anderen soliden Fabriken.

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen.

Reparaturen werden bestens ausgeführt, Mehrjährige Garantie. 108

Piano-Magazin

von

Adolph Abler,

29 Tannusstrasse 29.

Alleiniger Vertreter der Firma C. Mand, Hof-Pianoforte-Fabrik in Coblenz.

Ausserdem Niederlagen anderer berühmter Fabrikate, wie: **Julius Feurich, G. Schwechten, Rud. Ibach Sohn, Seiler etc.**

Verkauf & Miete.

Reparaturen & Stimmungen. 109

W. Michaelis, Musiker,

Feldstraße 19, Vorderhaus, 1 Treppe,

ertheilt Unterricht für Violine und Klavier und empfiehlt sich im Klavierstimmen. 13569

Für Bauhandwerker und Bauherren.

Statische Berechnungen über Eisen-, Holz- und Stein-Constructionstheile, sowie alle im Baufach vorkommenden technischen Arbeiten werden schnell und nach genauester Rechnung ausgefertigt. 16996

C. Hildner, Walramstraße 7.



Eiserne

Garten- und Balkon-Möbel

in solidester Ausführung und feinsten Lackirung empfiehlt

zu Fabrikpreisen

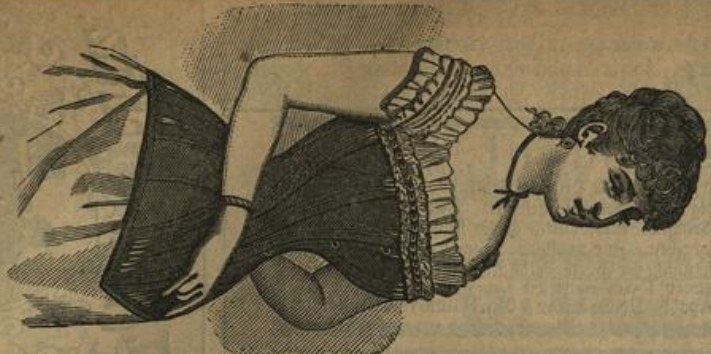
LOUIS ZINTGRAFF,

13 Mengasse 13. 13875

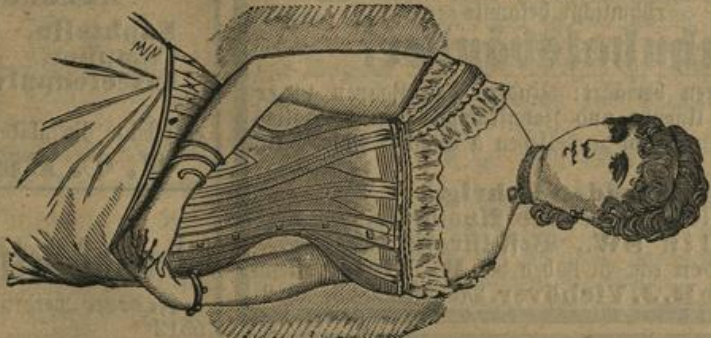
Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federreueinigen** in und außer dem Hause. **Lina Löffler, Steingasse 5.** 107

135,000 Feldbausteine zu verf. Worthstraße 12. 17502

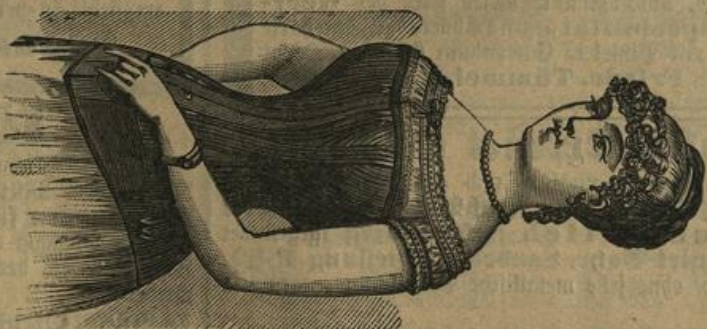
Durch **Bergförderung meiner Geschäftsgesellschaften** bin ich in der Lage, den geehrten Damen die besten geübte Auswahl in Corsetts zu bieten und mache auf nachstehenden Preis-Courant besonders aufmerksam:



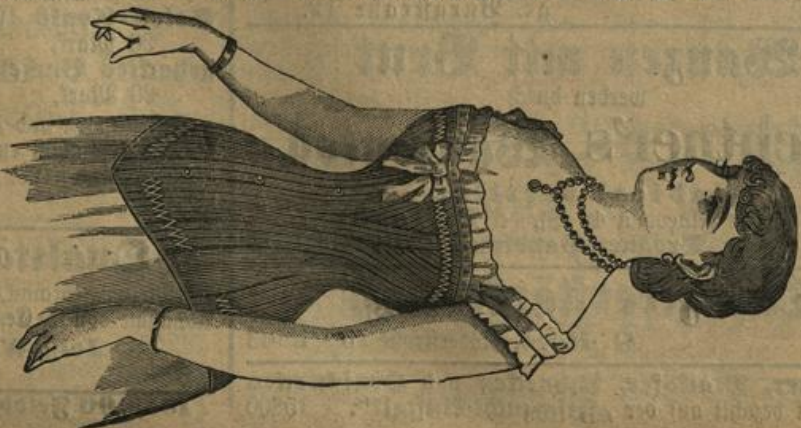
Unter so beliestes
Phönix-Corsett
mit
nur höchstem
Stichstein,
extra hoch-
schürzend
u. neuester
Seiden von
Mg. 4.50,
Mg. 5.50,
Mg. 6.50,
Mg. 8.—,
Mg. 8.50,
Mg. 10.—,
Mg. 12.50,
Mg. 13.50,
Mg. 15.—
bis
Mg. 28.—



Prima
Drell-
Corsetten
mit höchstem
Stichstein,
u. e. n. e. f. e.
Seiden,
Mg. 4.50, 5.50
bis Mg. 12.—



Satin-
Corsetten
in allen
Graden von
5 Mg. 7.50,
8 Mg. 50 Sg.,
12 Mg. 50 Sg.,
bis 18 Mg.



Atlas- und
lasting-
Corsetten
von
8 Mg. 50 Sg.,
12 Mg. 50 Sg.,
14 Mg. 17 Mg.
bis 18 Mg.

Kinder-
Corsetten
von
65 Sg., 90 Sg.,
Mg. 1.—, 1.25,
Mg. 1.60, 2.40,
Mg. 3.4, 5 bis
Mg. 12.—

Große Auswahl in Mädchen- und Kinder-Corsetten.

Corsetten nach Maß werden auf Verlangen binnen 12 Stunden angefertigt. Maschinen, Reparaturen und Sacconiten von Corsetten, welche auch nicht bei mir gekauft, werden unter billiger Berechnung ausgeführt.

Wilhelmine Krönig,

15a Langgasse 15a.

S. Guttmann & Co., Wiesbaden,

8 Webergasse 8,

München, Nürnberg, Augsburg, Frankfurt a. M., Köln, Düsseldorf,
Theatinerstraße 16, Josefsplatz 5, im Falken, alte Börse, Schildergasse 31, Grabenstraße 17,

offeriren von den zuletzt eingegangenen Modestoffen nachstehende als

ganz außergewöhnlich vortheilhaft:

Neige Victoria in eleganten, hellen und mittleren Modefarben	Meter 40 Bfg.
Plaid Caro , neueste, hochelegante Dessins in reizenden Farbenstellungen	Meter 70 Bfg.
Kammgarn-Grép , eleganter, einfarbiger Wollentoff	Meter 80 Bfg.
Köper-Beige mit dichtem Reinwollenschuß in grau und modefarben	Meter Mf. 1.20
Cheviot anglaise , „reine Wolle“, in gestreift und carirt	statt 2 Mf. Meter Mf. 1.40
Taffet-Beige , „reine Wolle“, in mittleren und dunklen Modefarben	Meter Mf. 1.50
Serge Electoral , „reine Wolle“, einfarbig, in allen nur denkbaren neuen hellen, mittel und dunklen Tönen	Meter Mf. 1.30
Cachemir Imperial , hochelegante, neueste Streifen und Caros in den effectvollsten Farbenstellungen	Meter Mf. 1.20
Cachemir Hindustan , „reine Wolle“, nobler, einfarbiger Wollentoff in allen für die Saison erschienenen neuen Tönen, wie heliotrop, mousse, gris perle, gris bleu etc.	Meter Mf. 1.40
Cheviot damier , „reine Wolle“, kleine und größere Caros auf Cheviot-Fond zu eleganten Straßenkleidern	statt 2 Mf. Meter Mf. 1.50
Cheviot bouretine , „reine Wolle“, mit Seiden-Effecten in reizenden, kleinen Caros	statt 2 1/4 Mf. Meter Mf. 1.50
Cheviotine rayé , „reine Wolle“, neueste Streifen mit Reige-Effecten	statt 2 1/2 Mf. Meter Mf. 1.75
Cachemir d'Alsace , „reine Wolle“, vorzüglicher Fondstoff mit allerneuesten Streifen und Caros in dem neuesten Geschmack	statt 3 Mf. Meter Mf. 2.—
Drape Chevronette , „reine Wolle“, einfarbiger Wollentoff in mittel und dunklen Tönen für jede Jahreszeit	statt 2 1/2 Mf. Meter Mf. 1.80
Derby Cloth , „reine Wolle“, decatirt und nadelfertig in Reige-Streifen und Caros für Frühjahrs-Straßenroben	statt 2 3/4 Mf. Meter Mf. 2.—
Diverse Haute Nouveautés in Streifen, Caros, Broché mit uni	Meter Mf. 2.—3
Abgepasste Roben im Carton , enthaltend 10 Meter feinsten uni Stoff mit hocheleganter Seiden-Stickerei, zumeist Handarbeit	statt 45—55 Mf., jezt durchweg Mf. 30

Schwarze, reinwollene Cachemire und Fantasie-Gewebe.

ganz unvergleichlich billig und solid:

Cachemir simple , echt schwarz, in griffiger Qualität	Meter Mf. 1.—
Cachemir prima , echt schwarz, in feinfädiger Qualität	Meter Mf. 1.20
Chemir prima , geschlossen, feinfädige Qualität	statt 2 Mf. Meter Mf. 1.40
Cachemir electa , hochfein und bewährt im Tragen	statt 2 1/2 Mf. Meter Mf. 1.80
Cachemir d'Ecosse , aus edelstem Material in 12 Qualitäten	Meter Mf. 2, 2 1/2, 3—4 1/2
Cachemir Hindustan , elegante, feingefärbte Qualität	Meter Mf. 1.40
Jacquard Grép , vorzüglich im Tragen, Specigwerden nicht zu befürchten	Meter Mf. 2.—
Jacquard Figuré , Grép-Gewebe in aparten neuen Dessins	Meter Mf. 2.—
Chevronette , feine Grép-Gewebe mit schmalen Streifen und Caros, solideste Qualitäten	Meter Mf. 2, 2 1/2—3.

Weinstube und Restaurant

von **E. Weyers**, Wilhelm-
strasse 5. Wilhelm-
strasse 5.
Reichhaltige Weinkarte.
Vorzüglicher Wein zu 35 Pfg. per 1/4 Liter.
Diners von 1 Uhr an à 2 Mark, im Abonnement zu
1 Mark 75 Pfg.
Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. 14001

Restauration Hager,

Schiersteiner Chaussee 8, vis-à-vis dem Krieger-Denkmal.
Bier, Wein und Apfelwein, sowie gute Speisen.
Schöner Garten und Kinder-Spielplatz.
17006 Achtungsvoll **A. Hager.**

Restauration

14775

Burgruine Sonnenberg.

(Neu eröffnet.)

Ausgezeichneten Kaffee, Thee, Chocolate.
Reine, gute Weine, prima Bier und Apfelwein.
Gute Speisen. Reelle Bedienung. Mässige Preise.
Prachtvolle, neu angelegte Terrasse.
Grosses, neues Restaurationslocal.
Prächtige Rundschau vom Thurm.
Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

Jean Dierner,

früher Oberkellner im „Schützenhof“ und „Dietenmühle“.

Au bon goût.

Conditorei und Wiener Café

von **Wilh. Jumeau**,
Kirchgasse 37 und Kirchgasse 7, 
empfiehlt

= echten Aromatique =

von **Andreas Schulz**
in **Dietendorf** (Thüringer Eisenbahn).

Dieser rühmlichst bekannte, hochfeine Liqueur wird mit
bestem Erfolge bei Magen- und Unterleibsbeschwerden aller
Art angewendet und ist daher ein vorzügliches diätetisches
Haus- und Gesundheitsmittel. General-Depot bei

Otto Jacobi, Berlin SW., Waterloo-Ufer 14.

In Wiesbaden  alleinige Niederlage  bei
Wilh. Jumeau.

Selbstgefelterten, vorzüglichen 84^{er} Nahewein:

Grünlack	per Flasche	55 Pfg.
Rothlack	"	65 "
Blaulack	"	75 "
Gelblack	"	85 "

ohne Glas empfehlen als sehr preiswerth

15219 **J. C. Bürgener**, Sellmundstraße 35.
A. Mosbach, Adlerstraße 10.

Frische Butter,

Postfischen von circa 5 Kilo zu 8 Mk. 25 Pf. franco
gegen Nachnahme.
1234 **W. Alberts jr.** in **Attendorf.**

Kartoffeln per Kumpf 21 Pf., Mörschen 30 Pf., Eier
2 Stück 9 Pf. Schwalbacherstraße 71. 16414

Saalbau Merothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:
Große Tanzmusik. 112

Schwalbacher Hof.

Heute und jeden Sonntag:

Grosse Tanzmusik.

Entrée 50 Pfg. — Flasche Bier 35 Pfg.
12735 **Ph. Scherer.**

Dreifönigsteller.

Heute und jeden Sonntag:

Grosse Tanzmusik.

13860 Achtungsvoll **Xaver Wimmer.**



Restauration Schmidt

18 Schachtstraße 18.

Neues Orchestron.

Warme und kalte Speisen zu jeder
Tageszeit, erste Qualität Bier,
reine Weine, sowie gutes und billiges
Logiren. 5656

Au bon goût,

Conditorei & Wiener Café,
Kirchgasse 7 und 37,

empfiehlt die so sehr beliebten Liqueure aus der Dampf-
Liqueurfabrik

12833

Woldemar Schmidt, Dresden.

Geschäfts-Empfehlung.

Der Unterzeichnete erlaubt sich hiermit seine Brod- und
Feinbäckerei in empfehlende Erinnerung zu bringen. Außer
einem ausgezeichneten Korn- und Weisbrod, sowie allen
sonstigen Backwaaren empfehle alle Arten Torten und sämt-
liche in die Conditorei einschlagende Artikel, und mache ganz
besonders auf den so sehr beliebten Darmstädter Käse-
tuchen aufmerksam.

Alle Bestellungen werden auf das Beste und Schnellste zu
mäßigen Preisen ausgeführt.

Achtungsvoll

17522 **F. W. Henkel**, Dambachthal 2.

Apfelwein

in Flaschen, 3/4 Liter Inhalt, ohne Glas per Flasche 25 Pf.,
vorzügliche Qualität, empfehlen

15220 **J. C. Bürgener**, Sellmundstraße 35.
A. Mosbach, Adlerstraße 10.

Eisschränke und Fliegenschränke

neuester Construction in größter Auswahl, sowie
Garten- und Balkon-Möbel, Gartengeräthe,
verzinkten Draht und Drahtgeflechte
empfiehlt billigt 13856

M. Frorath, Kirchgasse 2c.

Pilsner Bier-Versandt.

Unsere Versandt-Station, wohin allwöchentlich Waggonladungen mit $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Hecto-Gebinden zur Vertheilung und zum Weiterversandt abgehen, befindet sich bei

Herrn M. G. Staudt in Frankfurt a. M.,

Börsenplatz 11.

(F. & 371/4.) 44

Pilsen, im Mai 1887.
(Böhmen)

Erste Pilsner Action-Brauerei.

Au bon goût.

8741

Conditorei und Wiener Café

von **Wilh. Jumeau,**

Kirchgasse 37 und Kirchgasse 7,

empfehlend unter Garantie der Reinheit:

Weisse Weine:		Per Fl. ohne Glas	Rothe Weine:		Per Fl. ohne Glas
	Mk.	Pf.		Mk.	Pf.
Niersteiner	—	65	Oberingelheimer . .	1	—
Kloster Erbacher . .	—	75	Assmannshäuser . .	1	50
Geisenheimer	—	90	Médoc	1	10
Rüdesheimer	1	—	Pontet Canet	1	30
Hochheimer Berg . .	1	25	Château Latour . .	1	70
Neroberger	1	50	Dessert-Weine:		
Rauenthaler Berg . .	1	75	Portwein und Sherry	2	50
Liebfraumilch	2	25	Madeira und Malaga	2	50
Marcobrunner Cabinet	3	—	Tokayer Auslese . .	2	—
			Arac, Cognac, Rum	3	—

Moussirende Weine: Diverse Marken von 3—6 Mk. sowie **Chocolade, Cacao und Thee** in allen Preislagen.

Hochfeine Liqueure von Mk. 1.50 bis Mk. 3.—



Prämiirt: Brüssel 1876, Stuttgart 1881,
Porto Alegre 1881.

Burk's China-Weine.

Analysirt im Chem. Laborator. der Kgl. württ. Centralstelle für Gewerbe und Handel in Stuttgart.
— Von vielen Aerzten empfohlen.
In Flaschen à ca. 100, 200 und 700 Gramm.

Die grossen Flaschen eignen sich wegen ihrer Billigkeit zum Kurgebrauch.

Burk's China-Malvasier,
ohne Eisen, süss, selbst von Kindern gern genommen. In Flaschen à M. 1.—, M. 2.— u. M. 4.—

Burk's Eisen-China-Wein,
wolschmeckend und leicht verdaulich. In Flaschen à M. 1.—, M. 2.— und M. 4.50.

Man verlange ausdrücklich: Burk's China-Malvasier, Burk's Eisen-China-Wein und beachte die Schutzmarke, sowie die jeder Flasche beigelegte gedruckte Beschreibung.

In Wiesbaden zu haben in den Apotheken.

Rechte Tokayer Weine,

aus den ehemals Fürstlich Ratoczy'schen Weingärten Hangacs-Muzsaj in der Tokay-Hegyalja, in Depot von dem jetzigen Eigentümer, Herrn Major von Hirschfeld, bei **Eduard Krah,** Wein- und Thee-Handlung (Marktstraße 6).

Verkauf in Originalflaschen und zu allen Preisen.

Kaffee-Lager

von

Adolf Wirth,

Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.

Vorzüglichen **Handhaltungs-Kaffee,** gebrannt Mk. 1.40 (noch ohne Aufschlag).

Billigere, sowie theuere Sorten in großer Auswahl.

Roher Kaffee von Mk. 1.— bis 1.70.

Candirte Kaffee's à Mk. 1.40 und 1.60 (25% Ersparnis).

! Eigene Brennerei!

Bei Mehrabnahme bedeutender Rabatt. 16472

Von meinen

gebrannten Kaffee's

à Mk. 1.10, Mk. 1.20, Mk. 1.30, Mk. 1.40, Mk. 1.50, Mk. 1.60, Mk. 1.70, Mk. 1.80, Mk. 1.90 und Mk. 2.— kann ich die Sorten

à Mk. 1.40, Mk. 1.50 und Mk. 1.60

als besonders preiswerth empfehlen.

Bedeutendes Lager in

rohem Kaffee.

Für größere Conumenten und Hoteliers geeignete Sorten zu billigen Preisen.

15877

J. Rapp, Goldgasse 2.

Per Pfund **Gebrannten Kaffee** per Pfund **Mk. 1.40**

in ganz vorzüglicher Qualität noch ohne Aufschlag, sowie billigere Sorten zu Mk. 1.10, 1.20 und 1.30 empfehle als äußerst preiswerth.

12794
„Hotel Einhorn“, Hch. Eifort, Neugasse 24.

Neue Jager-Matjes-Häringe

in Fässchen von 12 Stück an zum billigsten Tagespreise.

Gelée-Aal, dicke Stücke Mk. 6 per Postfaß,

Caviar, großkörn. Ural per Pfund Mk. 3

zollfrei gegen Nachnahme.

107

H. Kreimeyer, A. L. Mohr Nachf., Ottenfen.

Zur Spargel-Saison

empfehle ich ausgezeichneten **gekochten und rohen Schinken** zu den billigsten Tagespreisen.

Gottfr. Voltz, Schweinemehger, Grabenstraße 8.

NB. Auch lasse ich die bei mir gekauften Schinken auf Wunsch ab.

16855

Möbel-Lager = Eröffnung.

Meiner werthen Nachbarschaft, sowie Freunden und Gönnern hiermit zur Nachricht, daß ich im Hause 46 Webergasse 46 ein

Möbel-Lager

eröffnet habe. Indem ich pünktliche und reelle Bedienung zusichere, bitte ich um geneigten Zuspruch. 17018

Achtungsvoll

D. Birnzweig, Webergasse 46.

NB. Mein Kleidergeschäft befindet sich 52 Webergasse 52.

Der so beliebte, schnelltrocknende, farbige

Fr. Rossbach'sche

Fussboden-Glanz-Lack

ist in frischer Sendung angekommen und empfiehlt zu Originalpreisen

Georg Zollinger, Drechslermeister, 25 Schwalbacherstraße 25.

13626

Jungfer Renate.

Novelle von E. Menzel.

(2. Forts.)

III.

Die Sonne hatte den bleigrauen Wolkenschleier vor ihrem Antlitz noch nicht hinweggezogen, als der Herzog am anderen Morgen mit seinen Begleitern in einem leichten Sommerwagen aus dem Gasthof zum Anker und durch die festlich geschmückten Straßen dahinfuhr. — Das große Treibjagen fand in den Wäldern eines mehrere Stunden von dem Landstädtchen wohnenden Grafen statt, weshalb der Herzog an diesem Abend nicht dahin zurückkehrte und mit seinen Begleitern in einem Jagdschlosse des Ersten übernachtete.

Der Gastwirth Ferber zum goldenen Anker, der viel naives Kunstverständnis besaß, ließ während der Abwesenheit des Herzogs das von Frau Vangen für eine kleine Summe erworbene Gemälde in dem Salon des Letzteren aufhängen. Da er das Bild für ein immerhin schätzenswerthes Kunstwerk hielt und außerdem eine gewisse Ähnlichkeit zwischen dem schönen Jüngling und seinem Fürsten entdeckte, so glaubte er demselben durch diesen neuen Schmuck seines Salons eine ganz besonders sinnige Hulldigung darzubringen.

Gegen Abend, als die letzten Strahlen der untergehenden Sonne in phantastischem Farbenglanze über die Dächer der meist alterthümlichen Häuser des kleinen Städtchens hinwuschten, kehrte der Herzog mit seinen Begleitern von dem Treibjagen wieder zurück. Lauter Jubel, Hörnerklänge und begeistertes Hochrufen schallten aus der festlich geschmückten Straße hinauf in das kleine trauliche Stübchen, in welchem sich gerade eben die verhängnißvollen Bretter über einem scheinbar still vorübergegangenen und doch an inneren Kämpfen so reichen Menschenleben schlossen. — Am nächsten Morgen sollte Jungfer Renate zur ewigen Ruhe bestattet werden. Die Kinder der Armen, deren opferwillige Wohlthäterin sie so lange gewesen, hatten sie ganz in Blumen gebettet und auch ihren Sarg so reich mit Kränzen und Guirlanden geschmückt, daß man nichts von dem düsternen, hier und da das Weiß der Bretter kaum bedeckenden Anstrich merkte.

Bald nachdem der Herzog im Gasthof angekommen war, verabschiedete er sich von seinen Begleitern und zog sich mit dem Obersten in seine Zimmer zurück. Kaum aber hatte er in einem kleinen Borgemach die Flinte und das übrige Jagdgeräth abgelegt und den Salon betreten, als er beim Anblick des ihm gerade gegenüberhängenden Gemäldes derartig erschrocken, daß er wahrhaft zurückprallte und an der Lehne eines Sessels einen Halt suchen mußte. Auch der Oberst fuhr heftig zusammen und starrte das Bild mit so sprachlosem Staunen an, als ob er sich immer wieder von seinem wirklichen Vorhandensein überzeugen müsse.

Eine peinliche Pause trat ein, dann faßte sich der Herzog zuerst und sagte:

„Verfolgt mich denn die alte Geschichte, seit ich diesen Boden betreten habe, auf Schritt und Tritt? — Wie mag denn dies Bild nur hierher gekommen sein!“

„Beruhige Dich erst,“ erwiderte der Oberst, der sich selbst noch ganz im Banne des eben gehaltenen Eindrucks befand, „dann wollen wir Herrn Ferber heraufbescheiden lassen und ihn fragen.“

„Ich bin schon wieder einigermaßen ruhig. Laß ihn nur kommen — schnell, recht schnell!“

„Aber ich möchte Dich bitten, mich allein die Fragen thun zu lassen. Deine Erregung könnte sonst zu Gerüchten Veranlassung geben, die Du aus mannichfachen Gründen nicht in's Leben rufen darfst!“

„Gut, dann frage Du!“ erwiderte der Herzog hastig, indem er sich in einen Sessel warf und keinen Blick von seinem jugendlichen Bilde verwandte.

Als Gastwirth Ferber eine Weile später den beiden Männern gegenüber stand, erwiderte er auf die Erkundigung des Obersten: „Dies Bild stammt aus dem Nachlasse eines alten Fräuleins, das hier am Orte seit langen Jahren eine Kleinkinderschule hatte. Ich habe es vorgestern der Hausfrau der vor einigen Tagen Verstorbenen abgekauft. Mit dem Erlös sollen die Begräbniskosten bestritten werden.“

Es legte sich etwas wie ein lähmender Druck auf die Stimme des Obersten, er wollte seine Erkundigungen fortsetzen, aber er konnte kein Wort hervorbringen.

In sichtlichster Ungebuld vergaß der Herzog die vorher ausgesprochene Warnung seines Freundes und fragte gespannt: „Wie hieß das alte Fräulein?“

„Ihr Familienname ist mir leider nicht bekannt, Hoheit. So lange ich hier im Orte bin, nannte man sie stets Jungfer Renate.“

Der Herzog schenkte empor, als ob der Blitz vor ihm in den Boden geschlagen sei. Dann wandte er sich zur Seite, um die läche Blässe in seinem Antlitz zu verbergen. Es entstand nun ein drückendes Schweigen, welches der Hotelbesitzer nach Verlauf einiger Sekunden mit der Frage unterbrach:

„Haben Eure Hoheit sonst noch einen Befehl?“ — „Wenn Sie noch etwas über das Leben der alten Dame wissen, Herr Ferber, dann bitte, erzählen Sie es uns!“

„Sie war eine stille, liebenswürdige Person,“ fuhr der Angeredete fort. „Man merkte es an ihrem ganzen Wesen, daß sie früher bessere Tage gesehen, oder doch einmal etwas recht Schweres durchgemacht haben mußte.“ — Dann berichtete er von Jungfer Renates segensreichem Walten und schloß mit den Worten: „Sie hatte nur knapp zu leben, aber sie gab deshalb doch das Bild hier nicht her, das ich früher einmal mit dem dazu gehörigen Pendel abkaufen wollte. Die Frau, bei der sie wohnte, sagte mir, diese beide Gemälde und ein altes vergilbtes Stammbuch seien ihre größten Heiligthümer gewesen.“

Es machte den Eindruck, als wäre dem Herzog plötzlich etwas in die Augen geflogen, was ihn am Sehen verhinderte. Er wischte mit den Fingern ein paar Mal darüber hin, ehe er dem Freunde einen bedeutungsvollen Blick zuwerfen und erwidern konnte: „Zufällig erfahre ich durch dies Bild und Ihre Mittheilungen einmal wieder etwas über eine Dame, die meiner Familie einst einen großen Dienst erwiesen hat. Leider ist die Angelegenheit im Laufe der Jahre ganz vergessen worden, aber ich möchte das Versäumte doch einigermaßen wieder gut machen und ihr die letzte Ehre erweisen. Wann ist das Begräbniß?“

„Morgen früh um acht Uhr, Hoheit.“

„Kann man die Todte noch einmal sehen?“

„Wie ich soeben von der Hausfrau der Jungfer Renate hörte, ist der Sarg bereits vor einer Viertelstunde geschlossen worden.“

„Das thut mir leid, sehr leid!“ sprach der Herzog in dumpfem Ton.

(Fortf. folgt.)

Räthsel.

Wahrlich, ein trefflicher Mann, der rückwärts lautet wie vorwärts; Kommt er, so ist er erwünscht, kommt er auch nur in der Noth.

Auflösung des Räthfels in No. 118: Feuerzeng.

Bekanntmachung.

Montag den 23. d. Mts. Vormittags 11 Uhr wollen die Erben der Frau **Marie Kochendörfer Wwe.** ihre am Hainertweg No. 2 belegene Villa nebst Garten, 77 Ath. 99 Schuh, oder 19 Ar 49,75 D.M. haltend, im Rathhause Marktstraße 16, Zimmer No. 2, abtheilungshalber versteigern lassen.

Wiesbaden, den 14. Mai 1887.
16851

Die Bürgermeisterei.

Holzversteigerung.

Montag den 23. Mai Vormittags 11 Uhr wird direct bei dem Forsthaus Chauffeehaus folgendes Gehölz, als:

- 2 eichene Stämme von 61 Decimeter,
- 6 Amtr. eichenes Scheitholz,
- 8 " " Knüppelholz,
- 6 " " Stockholz und
- 125 Stück eichene Wellen

öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 16. Mai 1887. Der 2te Bürgermeister.
210 Wolff.

Bekanntmachung.

Dienstag den 24. Mai Vormittags 10 Uhr wird die Herstellung einer Einfriedigungsmauer um den freien Platz bei der hiesigen Kirche, als:

- 1) Erd- und Maurerarbeiten veranschlagt zu M. 1023.67
- 2) Schlosserarbeit " " " 198.—
- 3) Lüncherarbeit " " " 16.81
- 4) Pflasterarbeit " " " 77.40

Summa M. 1315.88

und die Anlage eines Durchlasses am Bach im „Oberegrund“ zu Dohheim mit Material-Lieferung, als:

- 1) Grund- und Maurerarbeit veranschlagt zu M. 81.83
- 2) Schlosserarbeit " " " 50.96
- 3) Zimmerarbeit " " " 16.80
- 4) Lüncherarbeit " " " 5.58

Summa M. 155.17

in dem hiesigen Rathhause öffentlich an den Mindestfordernden vergeben.

Zeichnungen und Bedingungen liegen auf der Bürgermeisterei während der Dienststunden zur Einsicht offen.

Dohheim, den 9. Mai 1887. Der Bürgermeister.
225 Heil.

Bekanntmachung.

Die Ausführung von Kinnenpflasterung im hiesigen Orte in cl. Lieferung der erforderlichen Pflastersteine, veranschlagt zu 423 M., soll im Submissionswege vergeben werden.

Uebernehmungslustige wollen ihre Offerten versiegelt an den Unterzeichneten, auf dessen Geschäftszimmer auch die Kostenanschläge und Vergabungs-Bedingungen offen liegen, bis spätestens zum 26. Mai Vormittags 10 Uhr, wo die eingegangenen Offerten in Gegenwart der erschienenen Submittenten eröffnet werden, portofrei einreichen.

Wiesbaden, den 12. Mai 1887. Der Bürgermeister.
60 Seuberg.

Weinversteigerung in Bingen a. Rh.

Donnerstag den 26. Mai c. Vormittags 11 Uhr läßt im Saale des „Pariser Hofes“ zu Bingen Herr **Georg Philipp Diehl**, Gutsbesitzer in Rummelsheim, sein eigenes Wachsthum an reinem Traubensaft, bestehend aus 7 Stück 1883r und 7 Stück 1884r aus den Lagen Rummelsheim, Sarnsheim und Münster bei Bingen, versteigern.

Probetage in Rummelsheim vom 20. bis 25. Mai einschließl., sowie am Versteigerungstage Vormittags von 9 Uhr ab.
15994 Schnell,
Großherzoglicher Notar.

Aufforderung.

Alle Diejenigen, welche noch Forderungen an den verstorbenen Posamentier **Heinrich Seyfried** haben, wollen dieselben innerhalb 8 Tagen bei dem Unterzeichneten einreichen. Ebenso ersuche ich Diejenigen, welche noch Zahlungen an obengenannte Firma zu leisten haben, solche bis Ende dieses Monats in dem Geschäftslocale der **H. Seyfried's Erben, Neugasse 22**, zu ordnen. Fräulein **Dorothea Seyfried** ist ermächtigt, über erhaltene Zahlungen zu quittiren.

Wiesbaden, den 17. Mai 1887.

Der Bevollmächtigte und Vormund:

17342

C. H. Scheurer, Goldgasse 2.

Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen. E. H. Einladung zum Beitritt.

Aufnahmen vom 14. bis zum 50. Lebensjahr. Eintrittsgeld von M. 1.— an je nach dem Alter. Monatlicher Beitrag 70 Pfg. Die Cassé gewährt freie ärztliche Behandlung und Arzneien, im Falle der Arbeitsunfähigkeit während 26 Wochen täglich 70 Pfg. Krankengeld oder freie Verpflegung im Krankenhause, nach 1jähriger Mitgliedschaft 9 M. Wöchnerinnen-Unterstützung und als Beihilfe im Sterbefall 60 M. an die Hinterbliebenen. Mitglieder der „Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen, E. H.“, sind nicht verpflichtet und können nicht gezwungen werden, der „Gemeinsamen Ortskrankenkasse“ beizutreten. Anmeldungen zur Aufnahme können jederzeit gemacht werden bei der 1. Vorsteherin Frau **Louise Donecker**, Schwalbacherstraße 63. Der Vorstand. 89

Das Gutlager

von

Jacob Müller, Goldgasse 12,

empfiehlt eine große Auswahl in den neuesten

Filz- und Strohhüten für Herren und Anaben.

Preise billigt!

NB. Zur besseren Uebersicht habe speciell Strohhüte in meinem 2. Laden ausgestellt. 13917

Weiss-Stickereien

aller Art übernimmt zu billigsten Preisen bei tadelloser Ausführung das **Atelier der Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule, Emserstrasse 34.** Die Vorsteherin:
23829 **Julie Vietor.**

Schlupf-Handschuhe

in Seide, 4 Knopf lang, neue Sendung, prachtvoll. Farben, per Paar 1 Mk.

Eine Parthie **Fil de perse**, extra lang per Paar 45 Pfg.

J. Keul, 12 Ellenbogen- 12, grosses Galanterie- und
gasse Spielwaren-Magazin.
Firma und No. 12 bitte zu beachten. 17068



Aleynige Agentur des Nordd. Lloyd in Bremen u. bei
(Original-Preise.) **J. Chr. Glücklick**,
5655 6 Kerostraße 6.

Gebrüder Süss

am Kranzplatz

346

empfehlen ihr großes Lager selbstverfertigter

Herren-Anzüge, von den billigsten bis zu den hochfeinsten Qualitäten,
Jünglings-Anzüge in den modernsten Façons und prachtvollsten Stoffen,
Knaben-Anzüge, für jedes Alter passend, in neuen Façons,

zu außerordentlich billigen Preisen.

Ernst Unverzagt,

Modewaaren- und Putz-Geschäft,
11 Webergasse 11,

beehrt sich das fortwährende

Eintreffen neuer Modelle

ergebenst anzuzeigen.

15052

Marktstrasse 17.

Marktstrasse 17.

Total-Ausverkauf meines ganzen Waarenlagers wegen vollständiger Aufgabe des Geschäftes.

In meinem Ausverkauf befinden sich eine große Parthie elegante Herren- und Damen-Reiselofter zur Hälfte des Kostenpreises.

Handschuh-, Schmuck- und Taschentuch-Kasten, große Auswahl in Reise-, Näh- und Taschennecessaires, Photographie-Albuns in Leder und Blausch, Schreibmaschinen mit und ohne Einrichtung, Brieftaschen mit Stiderei und Photographie, Cigarren-Etui's, Damentaschen, Courier- und Touristen-Taschen, Handtaschen in gutem Leder mit Lederfutter, sodann eine große Parthie Handlofter mit und ohne Falten von M. 2.50 an.

Gleichzeitig empfehle ich noch eine große Auswahl Schmucksachen in schwarz und bunt.

12854

Wasche zum Waschen und Bügeln wird angenommen und gut besorgt, Herrenhemd 18 Pfg., Kragen 5 Pfg., Damenhemd 10 Pfg., Bettuch 9 Pfg., Tischuch 10 Pfg., Handtuch und Serviette à 4 Pfg., Friedrichstraße 36, Hinterh., 1 St. h. l. 16030



Ein neues Landanlett, sowie neue Landauer, 1 neues Halbverdeck, gebr. Landauer und Mehger- oder Milchwagen sind zu verkaufen Leberstraße 8.

13780

Privat-Entbindung.

Damen jeden Standes finden unter strengster Verschwiegenheit fremdliche Aufnahme bei Frau **Schreiber**, praktische Hebamme, Kanagasse 8 in Mainz. (No. 1851½) 91

Eine Blausch-Garnitur, rothbraun, sowie ganze Betten und einzelne Theile preiswürdig zu verkaufen bei 11184 **A. Leicher**, Tapezire, Adelsheidstraße 42.



Herren-Anzüge

in größter Auswahl
von 20 bis 50 Mark.
Frühjahrs-Paletots
in neuem Façon von 12 Mark an.
Anfertigung nach Maß.
Compl. Anzüge v. 35 Mt. an.

Großes Stoff-Lager.

Knaben-Anzüge

in größter Auswahl,
passend für das Alter von 3—8 Jahren
im Preise von 4, 6, 8—18 Mark,
für das Alter von 8—16 Jahren zum
Preise von 8, 10, 12—25 Mark
in nur guten, soliden Stoffen.



S. Seelenfreund,
9a Michelsberg 9a.

Gleichzeitig empfehle eine reiche Auswahl in
einzelnen Knaben-Hosen und Röcke,
passend für Schulkinder und erwachsene Knaben, von 1 Mark per Stück an.

12637



Zur Barterzeugung

ist das einzig sicherste und reellste Mittel

Paul Bosse's Original-Mustaches-Balsam.

Erfolg garantiert innerhalb 4—6 Wochen. Für die Haut völlig unschädlich. Atteste werden
nicht mehr veröffentlicht. Versandt discret, auch gegen Nachnahme per Dose Mt. 2.50.

Zu haben bei Herrn Louis Schild, Droguenhandlung, Langgasse 3. (Acto. 2/1 B.)



41



Emil Landmann, Bockenheim - Frankfurt a. M., Neugasse 22.

Special-Fabrik eiserner Gewächshäuser, Winter-
gärten, Veranda's, Brücken, Stege, Gitter,
Thore, sowie Einfriedigungen aller Art.

Wasser-, Dampf- und combinirte Heizungs-Anlagen. — Zeichnungen
und Kostenanschläge stehen gern zu Diensten.

16976

Marmor-, Granit- und Syenit-Werke K. E. Deussen,

Freiendiez bei Diez a. d. L.

Dampfmaschinenbetrieb, Bruchbetrieb,
Schneiderei, Hauernerei, Schleiferei, Dreherei.

Grabdenkmäler,

von den einfachsten Schrifttafeln bis zu den reichsten Monumenten.

Bauarbeiten:

Säulen, Treppen, Wandbekleidungen, Bodenbeläge, Kamine,
Wassersteine u. s. w.

Plattenarbeiten:

Waschtischaußsätze, Nachttisch-, Büffet-, Consol-, Tisch-,
Gerberplatten u. s. w.

In- u. ausländischer Marmor, Granit u. Syenit
in gesägten Platten und Blöcken. (H. 62165.)

Kostenberechnungen gratis und franco. Zeichnungen zur Auswahl.

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federnreinigen in und
außer dem Hause. Näh. Kirchhofsgasse 10.

86 Frau Kath. Zöller, geb. Hanstein.

Zur Motten-Vertilgung.



Schutz-

Marke.

Unter den zur Motten-Vertilgung dienenden Mitteln
nimmt seit langen Jahren das

Pyrethrin

den ersten Rang ein, indem es beim Wegpacken der Kleider,
Pelze, Betten etc. den sichersten Mottenschutz gewährt und
sogar schon vorhandene Insecten radical vernichtet.

Nur **echt mit obiger Schutzmarke** in Päckchen
à 10 Pfg., 10 Päckchen = 75 Pf. Haupt-Depôt in der
Droguen-Handlung von

16738

Wilh. Hch. Birek,
Ecke der Adelheid- und Oranienstrasse.

Total-Ausverkauf wegen Geschäfts-Aufgabe!

Sämtliche noch auf Lager habende

**Kinder-Mäntel,
Kinder-Kleider,
Kinder-Steckkissen,
Kinder-Tragmäntel,
Kinder-Jäckchen,
Kinder-Lätzchen,
Kinder-Schürzen,
Kinder-Kragen**

verkauft von heute ab für die  Hälfte des Preises. 

S. Süss,

186

6 Langgasse 6, Ecke des Gemeindebadgässchens.

Wiesbadener Sterbe-Casse

(vormals Bürger-Frankenverein).

Reserve-Fond 2000 Mark. Das Eintrittsgeld für die nächsten drei Monate (April, Mai und Juni) ist für alle Altersklassen bis zum 50. Lebensjahre, sowohl für Männer als Frauen auf eine Mark herabgesetzt. Der Verein zahlt an die Hinterbliebenen seiner Mitglieder soviel Mark, als er Mitglieder zählt. Anmeldungen und nähere Auskunft bei dem Director Herrn **W. Bausch**, Armen-Augenheilanstalt, bei den Vorstandsmitgliedern Herren **G. Rösch**, Webergasse 46, **A. Löffler**, Lehrstraße 2a, **Gasteyer**, Ellenbogengasse 10, **Gottschall**, Herosstraße 17, **Fuchs**, Langgasse 40, sowie bei allen Mitgliedern des Ausschusses. 206

Frauen-Sterbe-Casse.

Aufnahme von weiblichen und männlichen Mitgliedern von hier und auswärts. Rente bis zu 500 Mk. bei eintretendem Todesfall. Eintrittsgeld eine Mark. Beitrag bei jedem Sterbefall 50 Pfg. Anmeldungen nimmt die 1. Vorsteherin Frau **Louise Donecker**, Schwalbacherstraße 63, entgegen. Der Vorstand. 198

Wiesbadener Local-Sterbe-Vers.-Casse.

Die Casse zahlt bei eintretendem Tode an die Hinterbliebenen 400 Mk. — Sterbebeitrag 50 Pfg. — Eintrittsgeld nach Alter: 50 Pfg. bis 12 Mk. — Anmeldungen nehmen entgegen die Herren **Dörr**, Helenestraße 6, **Ad. Cromm**, Friedriehstraße 6, **Nagel**, Schulaasse 4. 313

Ausstellung u. Verloosung zu Limburg.

Gelegentlich der General-Versammlung des Nass. Gewerbevereins zu Limburg findet daselbst eine Ausstellung und Verloosung gewerblicher Erzeugnisse statt. Loose à 50 Pfg. sind daher auf dem Bureau des Gewerbevereins, sowie in den Geschäften der Herren **Chr. Limbarth**, Kranzplatz, **P. Hahn**, Kirchgasse, **W. Sulzer**, Marktstraße, **K. Hack**, Kirchgasse, und **P. Enders**, Michelsberg, zu haben. 77

Der Vorstand des Local-Gewerbevereins.

Wichtig für Kaufleute!

Direkter Versand unserer Fabrikate gegen Nachnahme: Leinenstüben, Baumwollstüben, Wollstüben und Seidenstüben, weiß, schwarz und farbig in allen Breiten. Samt- und Alpacastoffe, Schürzenband, Schuhriemen aller Qualität. Preise enorm billig. Bei Angabe welcher Artikel und genauer Adresse senden sofort Muster. Versandgeschäft **H. Finke & Bergmann**, Elberfeld. 25

Stühle aller Art w. bill. geflochten, repariert und poliert bei **Ph. Karb**, Stuhlmacher, Saalgasse 30. 7839

Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule Wiesbaden, Emserstrasse 34.

Die **Fachklassen für Kunsthandarbeit** (Kunststicken etc.) und **kunstgew. Malerei** (Ornament und Blumen, Porzellan-, Majolika-, Gobelin- etc.-Malerei) bieten Gelegenheit zu gründlicher (berufsmässiger) Ausbildung von den Anfangsgründen bis künstlerischer Vollendung. Honorar pro Quartal Mk. 10. Nähere Auskunft erteilt die Vorsteherin 4357 **Julie Vietor**.



Damenhemden



in nur guten Qualitäten zu sehr billigen Preisen empfiehlt 252
Langgasse 17, **Simon Meyer**, Langgasse 17.



Zur Saison

empfehle: 17051

Oberhemden,

Kragen, Manschetten, Cravatten, Chemisettes, feine Unterhosen, Filet- und Ganze-Jacken, Socken und Handschuhe

in reicher Auswahl **billigst**.

Bahnhofstrasse No. 5. Carl Claes, Bahnhofstrasse No. 5.



Die neueste Mode in

Filz- und Seiden-Hüten



ist stets auf Lager von den geringsten bis feinsten zu den billigsten Preisen bei

Langgasse 24, **Bruno Hoffrichter**, Langgasse 24, **Hutmacher**.

Alle Reparaturen an Filz- und Seidenhüten werden schnell und billig bei mir selbst ausgeführt, sowie **Strohhüte** gewaschen. 17480

Ueberrahme ganzer Braut-Ausstattungen zu strengen Fabrikpreisen.

Weisse Stoffe	in Seide, Cachemire, Grenadine, Fantasiestoffen, Mull, Tulle, Spitzen u. s. w.	2663
Schwarze Stoffe	in Seide unter Garantie, Grenadine, Cachemire, wollene Fantasiestoffe, Spitzen u. s. w.	
Farbige Stoffe	in Seide, glatt und gemustert aller neuen Farbentöne, wollene Fantasiestoffe, Spitzen u. s. w.	
Möbel-Stoffe	in Seide, Wolle aller Arten. Gardinen, Teppiche, Tischdecken, Portièren, Läufer u. s. w.	
Bielefelder Leinen,	Gebilde, Tischzeug. Anfertigung sämtlicher Wäsche! Glatte Leinen, Taschentücher u. s. w.	

Als Vertreter nur **erster Special-Firmen** bin in der Lage, bei aussergewöhnlich grosser Auswahl, ganz **besonders günstige Offerten** machen zu können und bitte, bei eintretendem Bedarf sich **zuvörderst meiner Firma** zu bedienen. **Kostenanschläge sofort, Lieferung verbürgt gewissenhaft.**

Ausstattungs-Geschäft und Seidenwaaren-Fabrik-Dépôt — C. A. Otto, 9 Taunusstrasse.

Lebens-Versicherungsbank „Rossmos“ Zeist und Berlin.

Sub-Direction Wiesbaden:

Georg Leis, Taunusstraße 25, I.

Haupt-Agentur der „Rölnischen Unfall-Versicherungs-Actien-Gesellschaft“ und der „Londoner Phoenix-Feuer-Assicuranz-Societät, gegr. 1782. 18443

Specialität in Handschuhen.

Vorzügliche schwarze Glacé
sehr preiswürdig.



Seidene, fil de perse- und Zwirn-Handschuhe

in allen Längen und neuester Art
empfiehlt

M. Pfister aus Tyrol,
Ecke der Weber- und Spiegelgasse
(Badhaus „zum Sonnenberg“). 10695

Herrenhemden nach Maas.

Specialität. 14511

Eigene Fabrikation.

Adolf Stein,

Langgasse 48. (früher Webergasse 14).

Unser reichhaltiges Lager in Bettfedern, Dannen, sowie Deckbetten von 15 Mark an und Kissen von 5 Mark bringen in empfehlende Erinnerung.
5684

Löffler & Schmidt, Bebrstraße 2a.

Herrenkleider werden repariert und chemisch gereinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maass gestreckt.
W. Hack, Häfnergasse 9. 159

Michelsberg W. Killian, Schachtstrasse
No. 2, No. 15,

empfiehlt sein grosses Lager aller Neuheiten in

Filz- und Stroh-Hüten

in allen Preislagen.



Kappen eigener Fabrik.

Empfehle solche in bekannter Güte und grösster Auswahl zu billigsten Preisen.

Mk. 1.90 Metzgerkappen Mk. 1.90.

Ballonkappen von Mk. 1.70 an.

Uniformskappen für Post und Eisenbahn
17019 stets vorräthig.

Concurs-Ausverkauf

Chr. Begeré betr.

Fortsetzung des

Waarenverkaufs

von Vormittags 8—12 Uhr und
von Nachmittags 2½—6 Uhr im
Geschäftslocale H. Burgstraße 9.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß nunmehr auch die vorhandenen Reste (Seide-, Wolle- und Baumwoll-Stoffe) zum Verkauf kommen.

258 **Der Concurs-Verwalter.**

Modes. Hüte, Färbchen, Coiffuren u. werden billigt und geschmackvoll in und außer dem Hause angefertigt **Marktstr. 8, II. I. 6540**

Getragene Kleider, Möbel, Weißzeug, Schuhe und städt. Pfandscheine u. gut bez. Webergasse 52. 17007

Marktstrasse
34,**Bernhard Fuchs,**Marktstrasse
34,vis-à-vis der Hirsch-Apotheke,
empfiehlt:**Herren-Sacco-Anzüge** von 18—45 Mark.**Herren-Gehrock-Anzüge** von 30—54 Mark.**Herren-Paletots** von 15—40 Mark.**Herren-Hosen** von 5—18 Mark.**Herren-Hosen und Westen** von 8—20 Mark.**Herren-Sackröcke** von 9—18 Mark.**Knaben-Anzüge**für den kleinsten Knaben bis zum aufgeschossenen Jüngling in grösster Auswahl zu billigsten
Preisen vorrätig. 16923**Kurz-, Weiss- & Tricotwaaren-Geschäft**

von

Jul. Berberich, Kirchgasse 14,

empfiehlt waschächte

gestr. Kinder-Strümpfe	von 20 Pf. an,
„ weisse „	20 „ „
„ „ engl. lang	35 „ „
„ Damen-Strümpfe	40 „ „
gewebte	1 Mk. „
gestr. Herren-Socken und Strümpfe	50 Pf. „
gewebte weisse Damen-Unterröcke	90 „ „
„ dkifarb.	1 Mk. „
fil de cosse- Kinder-Handschuhe	20 Pf. „
„ „ Damen-Handschuhe	25 „ „
„ „ „ 4 Knopf lang	35 „ „
seidene „ 4 „ „	95 „ „
„ „ 8 „ „	1 Mk. „
fil de perse- Handschuhe , 8 Knopf lang,	
mit durchl. Manschette	1 „ „
reinseidene D.-Handschuhe , 4 Kn. lg.	1.80 „ „
Herren-Handschuhe	35 Pf. „
sowie alle anderen Strumpf- und Tricot-Waaren zu	
17328 sehr billigen Preisen.	

Wichtig für Damen! 15815Von meinen rühmlichst bekannten **Wollschweißblättern** ohne Unterlage, die nie Flecken in den Taillen der Kleider entstehen lassen, haben für Wiesbaden und Umgegend in bester Güte auf Lager:

Herr Carl Claes, Bahnhofstraße 5,

Herr Jos. Holzmann, gr. Burgstraße 19,

Herr Franz Schade, fl. Burgstraße 12.

Preis per Paar 50 Pf., 3 Paare 1 Mk. 40 Pf. Wieder-
verkäufers Rabatt.

Frankfurt a. O., im Mai 1887. Robert v. Stephani.

Die chem. Waschanstalt

von

Louis Koch, Mühlgasse 4, Hinterhaus 2 St. h.,

empfiehlt sich in allen einschlagenden Arbeiten. 11716

Damen- Aufn., bill., Discr., freundl. Zimmer b. Fr. Krieg,
Geb., Frierischg. 1, Frankfurt a. M. (H. 62354.) 27**Pferde- und Bügeldecken**

2 1/2 und 3 1/2 Mark per Stück.

14768

Michael Baer, Markt.**Bettfedern!!!**ganz neu, gerissen, grau à Pfd. 90 Pf., Mk. 1.25,
weiß Mk. 1.50, 2, 2.50, 3—3.50. alle Sorten un-
gerissene Bettfedern, ganz neu, 60 Pf., Mk. 1, 1.25,
1.50, weiß Mk. 1.75, 2, 2.25, 2.50—3 versend. gegen
Nachn. von 9 Pfd. aufwärts franco u. zollfrei die bestbekannte
Bettfedern-Handlung E. Brückner, Geisgasse 4, Prag.
Ausführliche Preislisten erhält Jeder auf
Verlangen gratis und franco. (Pr. à 437/5.) 44Zur Saison mache die Herren Hotel- und Badewirthe
auf meine Agentur in den gediegensten
Leinenwaaren und Damasten der Fabrik
von J. W. Bouchsein in Schwelm aufmerksam und bitte
um gef. Bestellung zur Präsentation der Muster.**Margaretha Wolf,**
11 Neugasse 11.

10913

M. Strehmann, Kleidermacherin,

Luisenstraße 18, Ecke der Bahnhofstraße.

Anfertigung von Damen-Toiletten,

einfache, wie hohelegante.

Confirmanten-Costüme von 6 Mark an. 5234

13983

Bäder.

Das einzelne Bad 35 Pfg., im Abonnement billiger.

„Goldenes Ross“, Goldgasse 7.**Billig zu verkaufen**ein Cassaschrank, ein Eisschrank, 1- und 2thür. Kleider-
schränke, Kommoden, verschiedene Petroleumherde u. Kirchhof-
gasse 4 im Laden. 17137Eine These mit Glasaufsatz, für ein Comptoir oder
Geschäftsllocal sehr geeignet, preiswürdig zu verkaufen. Näh.
Ecke der Friedrichstraße und Kirchgasse im Leinenlager. 2774

Zur Saison empfehlen:



**Eiserne
Balkon- und Garten-Möbel**
in grossartiger Auswahl,
**eiserne Lauben — Pavillons —
Zelte — Zeltbänke,
Rasenmähmaschinen,
Beeteinfassungen,**

Eisschränke von 25 Mark an,
**Blumentische, Treppenleitern,
eiserne Bettstellen** von 8 Mark an,
Waschtische mit Emaille-Garnitur,
eiserne Flaschenschränke,



Eichenholz-Pflanzenkübel

von 0,25 bis 1,00 Meter Durchm.,

Mangelmaschinen von 40 Mk. an,
Wringmaschinen
mit prima Gummiwalzen.

Sämmtliche **Geräthe für Garten und Feld.**
Prompte Bedienung! Billigste Preise!

Hesse & Hupfeld,

vorm. **Justin Zintgraff,**

13557

3 & 5 Bahnhofstrasse 3 & 5.



**Hugo Grün, Schulgasse
No. 4,**

mechanische Werkstätte.

Velociped-Depot.

Vertreter der Firma **H. Kleyer,
Frankfurt.**

Größtes Fahrradhaus der Welt. General-Vertreter der
renomirt. Fabriken, wie: **The Coventry Maschinist's
Co., Singer & Co., Starley, Brothers etc.** Lager
sämmlicher Maschinenteile, Schleiferei, Vernickelungen, Repara-
turen schnell und billig. 12883

Closets, Lustre, Bade-Oefen etc.,

sowie alle Arten

Gas- & Wasserleitungs-Artikel
halte stets auf Lager.

Louis Weygandt, Michelsberg 8.

Reparaturen oder Neu-Anlagen werden prompt und gut
16003 besorgt.

Die Geschwister.*

Skizze von Julius Weill.

„Ob sie ihn freisprechen werden?“

„Sie zweifeln?“

„Sie halten es für möglich, daß man diesen Mann verurtheilt?“

„Wenn es noch eine Gerechtigkeit gibt, so muß er freikommen!“

„Gerechtigkeit! Wo gibt es Gerechtigkeit?“

So schwirrten die halblauten Ausrufe in dem düsteren Gerichtssaal,
aus dem sich vor wenigen Minuten die Geschworenen zur Berathung
zurückgezogen hatten, durcheinander. Plötzlich, als hätte die streitenden
Zungen ein lähmender Schlag getroffen, verstummte Alles. Die Ge-
schworenen traten in den Saal zurück. Lobtenstille! Alles hält den
Athem an, erwartungsvoll, beklommen, wie in jener bangen Secunde, die

* Nachdruck verboten.

dem niederstürzenden Blitzstrahl folgt. Da ertönt die ruhige Stimme des
Obmannes:

„Nein, der Angeklagte ist nicht schuldig!“

„Ah! Ein erlösendes Aufathmen. Man lächelt sich freudig zu.“

„Gott sei Dank! Ich habe es ja gewußt!“

„Sehen Sie nur, wie blaß er ist!“

„Er weint!“

Der Angeklagte hat sich zitternd niedergelegt. Eine plötzliche Schwäche
ist über ihn gekommen. Das Gesicht mit beiden Händen bedeckend, schluchzt
er leise vor sich hin. Seine Ergriffenheit theilt sich dem Publikum mit.
Viele weinen in stiller Rührung. Vielleicht steigert eigener Schmerz das
Mitgefühl mit dem fremden Schicksal. Mitten in dieser Bewegung ver-
kündet der Vorsitzende des Gerichts die Freisprechung. Da erhebt sich von
der Zeugenbank ein junges Mädchen und schreitet langsam nach dem Plaze
des Angeklagten zu, mit der rechten Hand vorsichtig in die Luft tastend,
wie es den Blinden eigen ist. Aber schon ist der Angeklagte aufgesprungen
und ihr entgegengeeeilt. Mit lautem Aufschrei sinkt sie an seine Brust....

Im vierten Stock eines Vorstadthauses wohnten sie. Eine Spaken-
familie, die sich im Schutze des Dachstuhls angesiedelt hatte, hauste über
ihnen, sonst waren sie die höchsten Bewohner. Die Spaken aber hielten
gute Nachbarschaft mit ihnen. Frühmorgens schlugen sie zum Gruße mit
den Schnäbeln an die Scheiben; dann dauerte es nur kurze Zeit, bis das
Fenster sich öffnete und das Mädchen ihnen lächelnd ihr Frühstück auf das
Gefäss streute, worauf es jedesmal noch ein Weißchen still da stand und
den Kopf zum Himmel emporhob, dessen Licht die Augen freudig zu
empfinden schienen, wenn sie es auch nicht mehr in sich aufnehmen und
wiederstrahlen konnten.

Es war ein liebliches Geschöpf. Mit wunderbarer Feinheit und
Klarheit waren die Formen ihres Gesichtes gezeichnet, und von dem
blonden Haar, das in vollen Wellen sich aufhürrte, ging ein Leuchten
und Glänzen aus, als wollte es den verlegten Quell des Anders ersehen.
Wenn sie, den Kopf zur Erde gesenkt, am Arm ihres Bruders durch die
Straße ging, ahnte Niemand, daß sie blind sei. Denn an seiner Seite
schritt sie fest und sicher einher. Er war ihr Auge, ihr Stab, der Odem
ihres Lebens. Nur für ihn lebte sie, nur um seinetwillen liebte sie das
Leben.

Sie war 15 Jahre alt gewesen, als sie in Folge einer späten Scharlach-
Erkrankung das Unglück traf, unheilbar zu erblinden. Der Vater, ein
kleiner Beamter, war längst gestorben, kurz zuvor hatte sie auch die Mutter
verloren. Vater und Mutter todt und die Welt ein rauschendes Meer
der Finsterniß!

Sie betete inbrünstig zu Gott, daß er sie sterben lasse, aber da schlang
sich ein starker Arm um ihren Hals und eine ernste, milde Stimme sagte:
„Sei getroßt, Marie, ich bleibe bei Dir und verlasse Dich nicht!“

Und er hatte Wort gehalten. Keine Mutter kann ihr Kind zärtlicher,
sorglicher hüten, als der in sich gekehrte Mann das arme, holde Kind hütete
und liebte. Sie zu erfreuen, sie lächeln zu machen, war ihm keine Ent-
behrung schwer. Vor Jahren hatte er wohl daran gedacht, sich eine Frau
zu nehmen, aber er hatte den Gedanken schnell aufgegeben. Was sollte
aus Marie werden? Und jetzt kam es ihm gar nicht mehr in den Sinn,
keine Sehnsucht regte sich in ihm; in der Liebe zu der blinden Schwester
hatte seine Seele ein Ziel und ein Glück gefunden. Seine größte Freude
war, des Abends nach gethauer Arbeit auf ihr Geplauder zu hören oder
still im Lehnstuhl sitzend ihrem Spiel auf dem alten Klavier zu lauschen,
welches das einzige Luststück in der bescheidenen Wohnung war. Sie
hatte diese Kunst erlernt, ehe die Nacht über sie hereinbrach, und wie die
Blume, die wir aus dem Lenz in die blüthenarme Winterzeit hinüberretten,
war sie ihr ein Symbol des Glückes, eine süße Erinnerung der lichten
Jugendzeit. Was sie Niemanden sagen durfte, weil es zu traurig, zu
herzbrechend war, was sie vor sich selbst verbarg — das durfte sie den
Tönen anvertrauen, in ihnen durfte sie weinen und klagen.

Er verstand sie wohl, diese wortlose Sprache, und oft, wenn Marie
weinte in hoffnungslosem Leid, trat er zu der Spielenden hin, nahm ihr
sanft die Hände von den Tasten und sagte:

„Marie, warum machst Du mir das Herz so schwer?“

Dann fand ihr Schmerz zuweilen Worte. Nicht ihretwegen, klagte sie,
sei ihr so weh zu Muth, sondern weil sie es täglich und stündlich empfinde,
daß sie seinem Leben die Freude und die Freiheit geraubt habe, daß sie
für alle seine Liebe und Opfer ihm nichts, nichts geben könne!

„Thörichtes Kind,“ schalt er dann, „wann wirst Du endlich wissen,
daß ich Dir Alles verdanke und Du mir nichts! Bin ich nicht der sorgen-
loseste Mann auf der Welt? Habe ich nicht eine Häuslichkeit, so beglücklich

und friedlich, wie sie mir das schönste und reichste Mädchen nicht hätte bereiten können? Und fehlt es mir etwa an Zerstreuung, an Erholung, ja an Kunstgenüssen? Oder glaubst Du, daß ich mich in den heißen Concertsälen unter den aufgepumpten Menschen wohler fühlen würde, als hier im weichen Sorgenstuhle? Oder daß mir die vornehme Musik, von der ich nichts verstehe, besser gefallen würde, als Dein Spiel? Nur so traurig darf es nicht immer sein, hörst Du, Marie?"

"Ich verspreche es Dir, Rudolf, ich will nicht mehr traurig sein, — nie mehr!"

So sprach sie zu ihm und ihm gegenüber versuchte sie auch, ihr Wort zu halten. Aber der trüben Gedanken vermochte sie doch nicht Herr zu werden, und die alte Frau, die einen Stod tiefer wohnte und ihr bei den größeren Arbeiten in der Häuslichkeit zur Hand ging, mußte manches Klageklage mit anhören. "Ach, ich armes Geschöpf!" klang es beständig. "Er muß arbeiten, entbehren, Alles für mich! Und ich — mit feiernden Händen verbringe ich Tag um Tag, nichts kann ich schaffen, nichts für ihn thun!"

"Mariechen," tröstete sie die Alte, "lästern Sie nicht! Was würde Ihr Bruder anfangen ohne Sie? Sie sind ihm mehr werth als eine Frau, glauben Sie mir! Der paßt gar nicht zum Heirathen."

Wie oft hatte sie dem lieben Kinde diesen Trostspruch hergesagt, aber das schüttelte nur immer traurig das Köpfchen, es wollte und konnte nicht daran glauben.

Da kam eines Tages die alte Frau in großer Aufregung zu der Blinde.

"Mariechen," sagte sie, "wenn Sie sich einen Verdienst schaffen wollen — ich würde einen!"

Das Mädchen lächelte wehmüthig.

"Ich einen Verdienst? O Gott . . .!"

"Ja freilich, mit Ihrem schönen Klavierspiel!"

Die Jüge der Blinden lebten sich.

"Wie meinen Sie das?"

Nun enthüllte die Alte einen seltsamen Plan. Unten im Hause, erzählte sie, sei eine Wirthschaft, eine kleine Restauration, wo zur Unterhaltung der Gäste Musik gemacht würde. Die Wirthin sei eine brave Frau, der habe sie von Mariechens schönem Spiel erzählt, und da lasse nun die Wirthin fragen, ob Mariechen für Geld und gute Worte Abends, so um sieben herum, ein Stündchen ihren Gästen — lauter guten Bekannten — etwas vorspielen wolle.

Die Blinde lauschte athemlos. Man bot ihr Geld an für ihr Spiel, ihr, der Blinden? Sie sollte etwas schaffen, erwerben können? Wenn das möglich wäre! Wenn sie eines Tages zu dem Bruder sagen könnte: Sieh, Rudolf, das habe ich verdient, mit meinen eigenen Händen habe ich das verdient! . . . Ach, es war ja nicht möglich! Die Alte hatte nur aus Mitleid gesprochen, und die Wirthin dachte gewiß nicht daran, eine blinde Klavierspielerin anzunehmen!

Aber nicht lange, so kam die Wirthin selbst und wiederholte mit freundlichen Worten, was die alte Aufwärterin ausgerichtet. Das Fräulein könne gleich morgen anfangen, nur um Eines möchte sie sehr bitten: daß das Fräulein nur möglichst lustige Stücke spiele, ihre Gäste seien brave Handwerksleute, die gern eine heitere Musik hörten. Freudig sagte die Blinde zu, nur hatte auch sie — einen Wunsch, nämlich, daß ihr Bruder nichts davon erfahre, wenigstens im Anfange nicht. O, der solle gar nichts zu wissen bekommen, betheuerte die Wirthin, das möge das Fräulein ihr nur ruhig überlassen.

Am nächsten Abend kam sie und holte das Mädchen ab. Gleich am Fuße der Treppe führte eine Thür in die Wirthschaft. Der Raum war angefüllt mit zechenden und lärmenden Männern, an deren Physiognomie man sofort erkannte, welcher Art dieses Local war. Als ein besonderes Lockmittel hatte die brave Wirthin musikalische Genüsse eingeführt. Bald war es ein heruntergekommener Geiger, bald eine Straßensängerin, die hier ihre zweifelhaften Künste übten. Nun hatte sie als neue Kraft die Blinde gewonnen. In einer Ecke des Locals stand ein Pianino, zu dem sie das Mädchen hinführte.

Wie ein Stern, dessen leuchtendes Licht in eine Pfühe strahlt, so erschien dieses schuldlose Wesen inmitten dieser wüsten, lasterhaften Menschen. Einige von ihnen sahen mit Staunen und einer gewissen Scheu auf die Erscheinung der Blinden und horchten eine Weile aufmerksam auf ihr Spiel. Aber bald achtete man ihrer nicht mehr; diese Gemüther waren der Nahrung nicht zugänglich. Die Blinde hörte wohl auf das Schwirren der Stimmen um sie herum; ganz in ihr Spiel vertieft, hatte sie nur den einen Wunsch, es der freundlichen Wirthin recht zu thun. Die heitersten Weisen, die muntersten Stücke hatte sie ausgewählt und spielte ohne

Unterlaß, bis sie völlig erschöpft war. Nach einer Stunde etwa hieß diese sie aufhören, händigte ihr das versprochene Geld ein und führte sie durch das Local bis zur Treppe, von wo die Blinde gewohnt war, den Weg in ihre Wohnung allein zu machen.

Wie glücklich fühlte sie sich! Jetzt endlich konnte sie dem geliebten Bruder die Last mittragen helfen, konnte sie all' die Güte, mit der er sie überschüttete, ein klein wenig vergelten! In fieberhafter Erregung tastete sie die Treppen hinauf. Krampfhaft umschlossen ihre Finger die Geldstücke, die einen feurigen Strom in ihre Adern zu gießen schienen, so glühte und hämmerte es in ihren Pulsen. Aber an der Stubenthür mußte sie einen Augenblick stehen bleiben und Athem schöpfen. Ihr Herz schlug in lauten Schlägen. Wie doch das Geld die Sinne reizt, dachte sie fast erschrocken. Aber wollte sie denn für sich Geld verdienen, besitzen? Sie mußte lächeln. Er sollte eine Freude haben, weiter wollte sie ja nichts.

Der zweite Abend verlief ganz wie der erste. Wieder ertönte durch den Lärm der Schänke ihr Spiel wie das schüchterne Lied eines Vogels im türmenden Walde, und wieder empfing sie ihre Bezahlung, die, so karglich sie war, ihr doch überreich erschien. Und dann kam der dritte, verhängnisvolle Abend! Wenn sie an ihn zurückdachte, stockte ihr Herzschlag und ihre Sinne verwirrten sich vor Grauen.

Sie hatte schon eine geraume Zeit am Pianino zugebracht und wollte sich dann auf einen Augenblick erheben, als sie sich plötzlich von einem starken Arm umfaßt fühlte und dicht vor ihrem Ohr eine trunkene Stimme lallte: "Einen Kuß, Schätzchen!" Entsetzt sprang sie auf und suchte sich aus den sie umschlingenden Armen zu befreien, aber mit rohem Lachen hielt sie der Trunkene fest.

"Halte sie, Thomas!" — "Laß sie los!" So brüllte es aus dem wüsten Hause.

"Hilfe! Hilfe!" schrie die Blinde und riß sich mit übermenschlicher Kraft von ihrem Peiniger los und stürzte, mehr als sie ging, tastend nach vorwärts unter die Gäste.

Durch den Lärm herbeigerufen, trat jetzt auch die Wirthin in das Local. Die Situation übersehend, ergriff sie schnell die Hand des Mädchens, zog es zur Thür hinaus und führte die an allen Gliedern Zitternde an die Treppe, die diese athemlos hinaufstufte.

Im Locale aber hielten sie den Angreifer, der, durch den Widerstand des Mädchens gereizt, ihr nach wollte, gewaltsam fest. Ein förmlicher Kampf entspann sich. Endlich blieb der Trunkene Sieger. Die Umstehenden forschleudernd, stürzte er zur Thür hinaus. Jetzt erblickt er sie oben auf der zweiten Treppe. Von blinder Wuth getaschelt, springt er hinauf, mit mächtigen Sägen zwei, drei Stufen auf einmal nehmend.

Und jetzt — jetzt hat sie der Unhold erreicht. Er faßt nach ihr, er reißt sie an sich.

"Rudolf! Rudolf!" schrie sie auf, und der furchtbare Schrei gelst entsetzungsfull durch das Haus.

Da tönen Schritte, stürzende, polternde Schritte.

"Marie!" ruft eine athemlose Stimme, und eine wuchtige Hand griff nach dem Halse des frechen Räubers.

Ein Wuthgeheul! Dann ein Ruck mit dem Kopfe, ein Griff in die Tasche, ein Blick in der Luft. Und jetzt faßt der tödtliche Streich hernieder.

Rudolf ist zur Seite gesprungen und im nächsten Augenblicke hat er des Anderen Handgelenke eisenfest umklammert. Und jetzt ein Ringen, Stöhnen, Knirschen. Und dann wieder ein blitzendes Schwingen — und dann ein Schrei, ein Todesgeschrei aus gurgelnder Kehle und ein hochaufliegender Blutquell! . . .

Nun ist Alles still. Mit keuchender Brust richtet sich Rudolf auf. Er hat den Räuber mit dem eigenen Mordstahl getödtet! Aber er denkt jetzt nicht daran, er weiß es kaum, seine Blicke suchen die Schwester. Da liegt sie leblos neben der blutenden Leiche. Er stürzt auf sie zu, er befühl ihr Gesicht, er tastet nach ihrem Herzen. Es wird ihm schwarz vor den Augen, er droht umzusinken. Todt! Todt! . . . Aber er rafft sich auf. Sanft nimmt er den Körper der Schwester und trägt sie hinauf in das Stübchen und bettet sie sorglich auf dem Sopha. Dann eilt er nach Wasser und befeuchtet ihre Stirn, und verhaltenen Athems lauscht er, ob sich nichts rege in dem theuren Angesicht.

Da — ein Zucken, ein schmerzliches Zucken des Mundes! Und jetzt — ein Athemzug!

"Marie!" ruft er.

"Sieh!" Ein Bächeln geht über ihr Gesicht.

"Rudolf!" flüstert sie, und ihre Hände strecken sich suchend nach dem Bruder aus.

Sie lebt! Sie lebt! . . .

A. Hirsch-Dienstbach, Mühlgasse 2,
2. Etage,
zeigt das Eintreffen einer großartig schönen Auswahl
Nouveautés in Blumen (Gut-Bouquets) und
Federn an. 11706

Patent-Tischbestecke.

Messer, Gabeln und Löffel, auch für Hotelbesitzer geeignet, in ganz neuer Sorte. — Die Messer sind aus einem Stück, so daß ein Herausgehen oder Loswerden des Hefes nie der Fall sein kann. Dieselben sind **fein versilbert** und in **Neusilber** vorrätig bei

M. Rossi, Zinngießer,
3 Metzgergasse 3.
NB. Altes Zinn wird in Kauf und Tausch genommen. 11617

Handschuhe,

Baumwolle, 4knöpf. à 30 Pf., | Seide, schwarz, à 50 Pf.,
Zwirn, 4knöpf. à 60 Pf., | Seide, farbig, à 70 Pf.
empfiehlt in **sehr schönen Qualitäten** als sehr preiswerth 13857

Bahnhofstrasse **Carl Claes,** Bahnhofstrasse
No. 5, No. 5.

Zu Fabrikpreisen.

Als Specialität empfehle:

40 Pf. Nachttöpfe 40 Pf. per Stück,
8 Pf. Suppenteller 8 Pf. per Stück u.
(nur weißes Porzellan) sind zu diesem billigen Preise
fortwährend auf Lager in dem 15913

Glas- und Porzellanwaaren-Lager

von **Georg Ackermann,**
9 Ellenbogengasse 9.

Man bittet, genau auf die Firma zu achten!

Pfaff-Nähmaschinen.



Beliebteste Familien- und
Handwerker-Nähmaschinen.

Neueste Verbesserung:

**Vollständig
geräuschloser Gang.**

Keine Preiserhöhung.

Höchste Leistungsfähigkeit.

Niederlage bei **Carl Kreidel, Mechaniker,**
Webergasse 42. 11680

Meyer's Comb-Perikon, neueste Aufl., billig abzu-
geben Wellstr. 40, II. 17459

Schierstein. Hierdurch bringe meine neueröffnete
Wirtschaft mit **Gartenlocal** nebst
einem guten Glas Lagerbier aus der Brauerei Henrich in
Frankfurt a. M. in empfehlende Erinnerung. 13832
Achtungsvoll **Fr. Schäfer, Adolphstraße 216.**

1a Qualität **Ralbfleisch** à Pfd. — 60 Mt.,
Ralbfricandeau à " 1.20 "

Schinken (roh und abgekocht), täglich frisch abgekochtes
Solberfleisch, sowie alle **Wurstsorten** empfiehlt

Carl Schramm,
Friedrichstraße 45.

14373

Kaffee-Empfehlung.

Kaffee ist ganz bedeutend aufgeschlagen, der Artikel hat
bei vielen Sorten im Grossverkauf seinen Werth gegenüber
dem Vorjahre bereits mehr als verdoppelt, durch geringe,
schlechte Ernte und Ernteaussichten ist eine weitere Preis-
steigerung sicher.

Frühzeitige, billige, grössere Einkäufe,
namentlich **guter und feiner Qualitäts-Kaffee's,**
machen es mir möglich, heute noch zu **billigsten Preisen**
in **grösster Auswahl rohen und gebrannten**
Kaffee abzugeben.

Bei grösserer Abnahme entsprechenden **Rabatt.**

Ich empfehle diese günstige Offerte zu einem gef. Versuche
und grösseren Einkäufen angelegentlichst.

Ph. Schlick, Kirchgasse 49,
17133 **Kaffee-Handlung & Kaffee-Brennerei.**

Feinsten geräucherten Rheinlachs,

verschiedenen kalten Aufschnitt,

ferner: **Camembert, Roquefort, Gervais, Neuf-
châteller, Kronenkäse, Schlosskäse, feinste
holl. Gouda-Käse, Edamer** etc. in frischer Qualität
empfiehlt

17595 **J. M. Roth, gr. Burgstrasse 1.**

Ich empfehle:

17279

**Prima süße Rahmbutter, frische Landbutter, frische
Eier, Milch, alle Sorten Gemüse, Gurken, Spargeln,
Salat, sehr gute Pfälzer Kartoffeln, eingemachtes Sauerk-
kraut und Bohnen; ferner mache auf mein reichhaltiges
Wein-Lager, sowie auf einen vorzüglichen Kräuter-
Biqueur „Brumby-Wagenwasser“ aufmerksam.**

Flaschen-Bier-Handlung.

Webergasse **J. Weppel,** Webergasse
No. 35, No. 35.

Neue Matjes-Häringe

eingetroffen. **J. W. Weber, Moritzstraße 18.** 17635

Neue Walteser-Kartoffeln

per Pfund 18 Pfg., bei Mehrabnahme billiger, bei
17467 **Chr. Diels, Metzgergasse 37.**

Stangen- und Buschbohnen,

nur bestbewährte Sorten, empfiehlt in unübertroffener Qualität
die Samenhandlung von

Mauritiusplatz **A. Mollath,** Ecke der
No. 7, Kirchgasse. 17109

**Erdbeeren, große, dunkel rote Frucht, täglich zu haben, sowie
piquirte Cellerie, Lauch, Tomaten-u. Gemüse-Pflanzen
bei Gärtner Ph. Walter, Schiersteiner Chaussee 3.** 17583

Zur gefälligen Beachtung.

Meine seit 20 Jahren bestehende Vergolderei, nebst Spiegel- und Rahmen-Magazin mit Einrahmungs-Geschäft bringe in empfehlende Erinnerung. Anfertigung von Rahmen für Oelgemälde, auch in Bronze (Cuivre-poli-Imitation), Neuvergoldung von Spiegeln, Bildern, Möbel, Decorations-Gegenständen etc.

Solide Fenster-Gallerien

sehr billig. Durch Ersparniß der Ladenmiete und eigene Fabrikation stelle ich bei bekannt solider Ausführung die nur denkbar billigsten Preise und empfehle bei Bedarf meiner Artikel mich bestens. 14939

Achtungsvoll

Manergasse 19, A. Bauer, Manergasse 19,
1 St. h. 1 St. h.
Vergolderei, Spiegel- und Rahmen-Magazin.



Eichenholz-Pflanzenkübel,

solidestes, bestes Fabrikat,
empfehlen

Louis Zintgraff, vorm Fr. Knauer,
13 Neugasse 13. 13878

Gebr. Wollweber,

Wiesbaden, Langgasse 32,
empfehlen in größter Auswahl zu Fabrikpreisen:



Garten-
und Balkon-
Möbel,
Eischränke,
Eis-
maschinen,
Fliegenschirme,
Waschmangeln,
Wring-

und Waschmaschinen, eiserne Bettstellen und
Flaschenschränke etc. etc.

Größtes Magazin für Haus- und
Küchengeräthe. 15964

Muscheln (nur ausländische),

schöne Exemplare zu Zimmer- u. Garten-Decoration,
Grottenbau, Beeteinfassungen etc., Mt. 5 bis Mt. 50
per 100 Stück. — Ein Probe-Sortiment A 50 Stück
Mt. 12, Sortiment B 25 Stück Mt. 7. Verpackung-
und zollfrei. Cassa oder Nachnahme. (H. à 1286/4.)
44 L. Bucerius, Hamburg, Import-Geschäft.

Schmiedeeiserne Kartoffelhackpflüge

zu verkaufen bei
17199 C. Herrmann, Schmiedemeister, Kirchgasse 36.

Billig.

Billig.

In weiße und hellgelbe Kernseife per Pfd. 25 Pfg.,
feinste Glycerin-Schmierseife per Pfd. 20 Pfg., bei Ab-
nahme von 25 Pfd. per Pfd. 18 Pfg., Soda 2 Pfd. 9 Pfg.,
sowie sämtliche Spezialewaaren sehr billig Nerostraße 27. 17162

1 Einspanner, sowie ein leichter Zweispänner-Fuhr-
wagen (gut erhalten) zu verkaufen Feldstraße 19. 11634

Samenhandlung A. W. Kunz

empfiehlt Busch- und Stangen-Bohnen,
nur Ia Qualität,
(Blumenstängel, Bast, flüssig. Baumwachs, Blumendünger etc.)
3 Museumstrasse 3. 17439

Gemüse- und Blumen-Samen,

in Waare, bei L. Schenck & Co., gr. Bursstraße 3. 9345

Neu!

Neu!

Fussboden-Glasur-Glanzfarbe.

Diese neuerfundene Glasur-Glanzfarbe trocknet in
4—5 Stunden hart und glänzend, ist der denkbar beste und
haltbarste Fussboden- und Treppen- etc. Anstrich
und macht das Ueberlackieren der Fussböden überflüssig.
Das unangenehme Nachkleben wie bei anderen Farben ist
völlig ausgeschlossen. Nasse Witterung hat keinen Einfluss
auf das Trocknen dieser Glanzfarbe.

Preis per Pfund 75 Pfg.

Haupt-Depôt für Wiesbaden und Umgegend
in der Drogen-Handlung von

Wilh. Heinr. Birck,

14812 Ecke der Adelheid- und Oranienstrasse.

Diese neue, sehr rasch trocknende

Fußboden-Deifarbe

übertrifft alle übrigen Fabrikate
an Dauerhaftigkeit,
Ausgiebigkeit
und
Härte.

15338

Das
Nachkleben
der Fußböden
ist gänzlich beseitigt.
Ber Pfd. 50 Pf.
Genauere Auskunft zum
Selbstanstreichen, sowie Depot bei
Louis Schild, Langgasse 3.

Deifarben und Lacke

empfiehlt zu äußerst billigen Preisen

Wilhelm Schlepper, Hoflackierer,
32 Adlerstraße 32.

Briefliche Aufträge werden pünktlich besorgt. 6708
9 Fenster dicke, weiße Vorhänge billig zu ver-
kaufen Adelheidstraße 12, Parterre. 17438

Ein gutes Pianino zu verkaufen Kirchgraben 5. 7272

Eine schöne Schlafzimmer-Einrichtung in Kirschbaum
ist zu verkaufen bei Schreiner Lendle, Röderstraße 16. 17357

Kleiderschränke, Küchenschranke, Consolschränken
billig zu verkaufen bei Wolf, Schreiner, Römerberg 36. 17576

Ein neuer Viehger- oder Milchwagen steht zu ver-
kaufen Nerostraße 23. 17585

E. gebr. Marquise, 3 Meter l., zu verk. Emserstr. 10. 17472

Partstraße 9, Gartenh., ein Bichele (Universum-Club), 4^{er},
fast neu, für 200 Mt. zu verk. Ankaufspreis 350 Mt. 16205

Ein tüftarmiger Gasküster zu verkaufen Emserstr. 10. 17473

Circa 1200 Meter $\frac{3}{4}$ zöllige Gasröhren, neu, zum Fa-
rikpreis abzugeben am Münzbergströlen. 15966

Parzer Kanarienvogel, vorzügliche Sänger, sind noch
einige abzugeben Zahnstraße 17, Seitenbau, 2 St. h. 15355

Eine junge Ziege zu verkaufen in Sonnenberg No. 20. 17588

Grube Darg zu verkaufen Adlerstraße 56. 15909



Eissschränke,
anerkannt bestes Fabrikat
(geringer Eisverbrauch)
unter Garantie
in feinsten Lackierung,
Fliegenschränke
empfiehlt in großer Auswahl zu
billigsten gestellten Preisen
Louis Zintgraff,
13 Neugasse 13. 18876

Eis! Louis Gratweil, Eis! Bierbrauerei & Eiswerk,

Denjenigen Herrschaften, welche ihren Bierbedarf von mir beziehen, liefere ich mein aus dem Wasser der städtischen Leitung hergestelltes **Kristall-Eis**

1/1 Block, ca. 50 Pfd.,	à 60 Pfg.	} frei in's Haus.
1/2 " " 25 " "	à 30 " "	
1/4 " " 12 " "	à 20 " "	

Gleichzeitig erlaube ich mir mein vorzügliches **Lager- und Kronen-Bier** in Fässern und Flaschen in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Alle Bestellungen werden schnellstens ausgeführt.

Telephon-Anschluß No. 14.

Hochachtungsvoll

Louis Gratweil,
Bierbrauerei und Eiswerk.

14094

Meinen verehrlichen Kunden, sowie allen hiesigen Eis-Consumumenten theile ich ergebenst mit, daß meine Keller mit **reinstem, kristallhellem Natur-Eis**

angefüllt sind und für die diesjährige Saison die billigsten Preise berechnen werde unter Zusicherung prompter Bedienung.
11478 **W. Michel.**

6 Ersterscheiben (Spiegelglas),

3 Stück à 0,52 Mtr. breit und 2,83 Mtr. hoch, 2 Stück à 1,19 Mtr. breit und 2,85 Mtr. hoch, 1 Stück 0,51 Mtr. breit und 1,79 Mtr. hoch. Näheres bei
12366 **G. Nothnagel, Kirchgasse 20.**

Guter blauer Letten wird unentgeltlich abgegeben Nicolassstr. 7. 17661

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Um ihre freien Nachmittagsstunden nützlich auszufüllen, erbietet sich eine alleinstehende Dame als Gesellschafterin, zur Führung der Correspondenz oder Ähnliches. Offerten unter **A. M. 49** an die Exped. erbeten. 17407

Eine durchaus erfahrene **Köchin**, mit besten Zeugnissen versehen, sucht als solche oder auch als Haushälterin Stelle. Näh. bei **J. Vieth, Mauergasse 8.** 17085

Eine perf. Köchin sucht Stelle. Näh. im „Paulinenkloster“. 17577
Ein Mädchen sucht Stelle für alle Hausarbeit. Näheres Moritzstraße 34 im Dachlogis. 17586

Ein Mädchen, das nähen kann und die Hausarbeit versteht, sucht sogleich Stelle. Näh. Dohheimerstraße 15, Hth. 17601

Ein anständiges Frauenzimmer, welches einer tüchtigen Haushaltung vorstehen kann, auch zur Stütze der Hausfrau, sucht sofort Stelle. Näh. Walramstraße 9, 2 Stiegen hoch. 17639

Ein junger Mann aus achtbarer Familie, welcher 3 Jahre Conditor gelernt und gutes Zeugniß besitzt, wünscht sich in der Küche weiter auszubilden. Näh. Exped. 17517

Ein gesetzter Diener mit 7, 4- und 3 jähr. Zeugnissen und besten Empfehlungen aus ersten Häusern sucht Stellung durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 17715

Personen, die gesucht werden:

Kleidermacherinnen werden gesucht Webergasse 48. 17443

Für ein feines Geschäft wird ein

Lehrmädchen

gesucht. Offerten unter **M. S. 33** an die Exped. 15929

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, gesucht Faulbrunnenstraße 2 im Laden. 16966

Mädchen gesucht Bleichstraße 8, Parterre. 17568

Ein tüchtiges **Handmädchen**, welches in der Hausarbeit, im Waschen und Bügeln sehr erfahren ist und gute Zeugnisse hat, wird per 2. Juni gesucht Victoriastr. 17. 17569

Ein Mädchen, welches melken kann, auf gleich gesucht Louisenstraße 41. Näh. im Seitenbau. 17626

Ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit auf gleich gesucht Friedrichstraße 23. 17671

Dienstmädchen gesucht Kirchgasse 49, Laden. 17670

Ein ordentliches Mädchen für Küchen- und Hausarbeit sofort gesucht Adolphstraße 1, Parterre. 17597

Ein Mädchen gesucht in Sonnenberg No. 173. 17731

Tüchtige **Schreiner** für Banarbeit gesucht bei **H. J. Wiederspahn, Adolphsallee 6.** 15489

Einen Schreiner, (N. 18553) 91

welcher bereits an Holzbearbeitungsmaschinen beschäftigt war, sucht

R. Lottermann, Mainz,
Jalousien- u. Rollläden-Fabrik.

Glasergefellen (N. 18547.) 91

sucht **Peter Hibler, Mainz.**

Wir suchen einen mit entsprechender Vorbildung ausgestatteten jungen Mann aus anständiger Familie als Lehrling.

Buchhandlung Jurany & Hensel
(D. Hensel). 129

Ein **braver Junge** unter günstigen Bedingungen in die Lehre ges. bei **H. Kuchs, Buchdruckerei, Langgasse 40.** 17451

Bildhauer-Lehrling gesucht. Näh. Exped. 16913

Lehrling mit guter Schulbildung gesucht von der Eisenwaren-Handlung **Hch. Adolf Weygandt, Ecke der Weber- und Saalgasse.** 3981

In einer Material- und Farbwaren-Handlung en gros wird ein **Lehrling** gesucht. Näh. Expedition. 16935

Ein **Spengler-Lehrling** gesucht Weißstraße 4. 17160

Lackirer-Lehrling kann eintr. Schwalbacherstr. 41. 15965

Ein **brav. Junge** f. das Tapezirer-Geschäft erl. Kerosstr. 23. 12260

Ein **Lehrling** gesucht. **C. Sauer, Tapezirer,** 17356 Kerosstraße 15.

Schneider-Lehrling gesucht Schwalbacherstraße 7. 17300

Schuhmacher-Lehrling gesucht Mehrgasse 27, 3 St. 8460

Schuhmacher-Lehrling gesucht bei **Wilh. Münster, Bellrichstraße 15.** 16897

Ein **Conditor-Lehrling** gesucht. Näh. Exped. 17087

Gärtner-Lehrling gesucht. Näh. Exped. 17516

Ein stadtkundiger **Bursche**, welcher mit

Pferden umzugehen weiß und gute Zeugnisse besitzt, wird per sofort gesucht Marktstraße 23. 17696

Ein junger **Handbursche** gesucht Taunusstraße 17. 17683

MEY's berühmte Stoffkragen.

Mey's Stoffkragen sind keine Papierkragen,

denn sie sind mit wirklichem Webstoff vollständig überzogen,



FRANKLIN
Dtsd. M. —.60.

haben also genau das Aussehen von Leinenkragen; sie erfüllen alle Anforderungen an Haltbarkeit, Billigkeit, Eleganz der Form, bequemes Sitzen und Passen.



LINCOLN B
Dtsd. M. —.55.



HERZOG
Dtsd. M. —.85.

Jeder Kragen kann eine Woche lang getragen werden.



WAGNER
Dtsd.-Paar M. 1.20.

Fabriklager von Mey's Stoffkragen in

Wiesbaden:

101

C. Koch, Hoflieferant, Ecke des Michelsbergs,

P. Hahn, Papeterie, Kirchgasse 51,

W. Hillesheim, Kirchgasse 24,

Otto Mendelsohn, Wilhelmstr. 24 u. Langgasse 35,

Ph. Rösger in Camberg

oder direct vom

Versand-Geschäft MEY & EDLICH, Leipzig-Plagwitz.

Specialität in

Sommer-Anzug-Stoffen

für Herren und Knaben,
sowie

Jagd-Stoffen

in Leinen und Baumwolle

per Meter von 60 Pfg. an.

Grossartige Auswahl. — Muster zu Diensten.

14767 Michael Baer, Markt.

Complete Herren- u. Knaben-Anzüge

in Tuch und Buckin, sowie einzelne Hosen, Westen und Röcke, sämtliche Arbeitshosen, Westen, Röcke, Hemden, Blusen, Kappen und Schürzen, alle Sorten und Größen in englischen Lederhosen und Röcken empfiehlt zur geneigten Abnahme

16004

Heinrich Martin, Mehrgasse 18.

Für Militär.

Von heute an verlaufe ich die bekannten Dress-Anzüge billiger wie bisher. W. Münz, Mehrgasse 30. 17460

Webergasse 54 sind alle Arten Holz- und Polstermöbel, Betten und Spiegel, sowie elegante Kinderwagen billig zu verkaufen und zu vermieten, auch gegen pünktliche Ratenzahlung abzugeben. Chr. Gerhard, Tapezierer. 11870

!!! Billiger wie jede Concurrenz !!!

Nur Michelsberg 3

werden sämtliche Waaren verschenkt, könnte man fast sagen, denn billiger wie in jedem Ausverkauf wird da verkauft, z. B.:

210 Dhd. Damenhemden von bestem El.	1. — an.
Hemdentuch von	
190 Dhd. Herrenhemden von ganz	1.25 "
schwerem Hemdentuch von	
Ein großer Posten Knaben- und	— .30 "
Mädchenhemden von	
Ein großer Posten Oberhemden mit	
Kragen zu jedem annehmbaren Preis.	
Beinkleider mit Stickerei, weiße	
Damenröcke von	— .90 "
Weisse und bunte Bettjacken von	1. — "
Reinwollene Tricot-Tailen, schwarz und	
in allen Farben von	2.50 "
180 Dhd. weiße Taschentücher, in	
schönen Cartons verpackt, per Dhd. von	2. — "
Weisse Bique-Bettdecken à Paar nur	4. — "
Steppdecken in bunt und roth (zweischl.)	4.50 "
Gehäkelte Tisch- und Kommodendecken	
à Stück	— .75 "
Gehäkelte Sophaschoner 1/4 Dhd. nur	— .50 "
Damenschürzen in größter Auswahl, das	
1/4 Dhd. nur	1. — "
Kinderschürzen in schönen Façons, billigt,	
à Stück	— .30 "
Corsets, hochschnürend, das Stück nur	— .85 "
Weisse Spitzen, 8—12 Cm. breit, per Mtr.	— .15 "
Bettzeuge in waschechten Farben, per Mtr.	— .40 "
Barchentflanelle in größter Auswahl Mtr.	— .40 "
Handtücher bester Qualität, das 1/4 Dhd.	1. — "
Handtücher vom Stück, in nur solider	
Qualität, per Meter	— .25 "
Leinene Tisch- und Taschentücher, weiß	
und bunt,	1.50 "
300 Dhd. elegante Zwirn-Handschuhe	
das 1/4 Dhd.	— .50 "
Seidene Handschuhe in den neuesten Farben,	
extralang, à Paar	— .75 "
Kragen für Herren, Damen und Kinder, das	
1/4 Dhd. nur	— .50 "
Cravatten, Chlipse, Cavaliers, das	
1/4 Dhd. nur	— .50 "

Sämtliche Strumpfwaren in bekannt guter Waare in Baumwolle, Wolle, Maco, fil de perse und Seide zu ganz besonders billigen Preisen.

Hosenträger in größter Auswahl, Schweizer Stickereien, Gardinen in diversen Breiten zc. zc.

Zur Uebergangs-Saison empfehle Unterziehzuge in allen Qualitäten, sämtliche Normal-Unterziehzuge nach Prof. Jäger's System, Normal-Schlafhemden, sowie die neuen Reformhemden.

Sächsisches Waaren-Lager von M. Singer,

nur Michelsberg 3. 17755

Concurs-Ausverkauf

der Firma Geschwister Brichta, Langgasse 31.

Der Ausverkauf des ganzen Waarenlagers, bestehend in Sonnen- und Regenschirmen, Corsetten, Handschuhen, Cravatten zc., findet bis auf Weiteres jeden Tag statt.

Die sich in dem Locale befindliche Einrichtung, als: Ladenschränke, Reale zc., wird sehr preiswürdig abgegeben.

216 Der Concurs-Verwalter.

Zwei neue, französische Bettstellen mit Sprungrahmen und Matratze billig zu verk. Faulbrunnenstraße 6, 2 St. 17721

Jahresbericht der Kinder-Bewahr-Anstalt zu Wiesbaden.

Unsere Anstalt wurde in dem abgelaufenen Verwaltungsjahr von **257 Tageskindern** und **207 Hauskindern**, im Ganzen also von **464 Kindern** besucht.

110 Tageskinder gehörten dem vorschulpflichtigen, 147 dem schulpflichtigen Alter an, während von den Hauskindern 170 die Schule besuchten, 15 das schulpflichtige Alter noch nicht erreicht hatten und 22 aus der Schule bereits entlassen waren.

70 Hauskinder verließen im Laufe des Jahres die Anstalt, 80 wurden neu aufgenommen und betrug die Zahl derselben am Schlusse des Jahres 137.

Die Gesundheitsverhältnisse waren befriedigend und von schweren Krankheitsfällen blieben wir verschont.

Der hiesige Hilfsverein des „Victoria-Stifts“ hat auch in diesem Jahre vermittelt, daß sechs unserer Zöglinge, welche an Scropheln litten, auf einige Wochen zur Cur nach Kreuznach geschickt werden konnten.

Für die liebevolle, unentgeltliche Pflege, welche sie dort gefunden haben, sprechen wir den herzlichsten Dank aus.

Ebenso danken wir der hiesigen Armen-Augenheilstiftung und Herrn Bahnarzt Dr. Walther für ihre immer bereite unentgeltliche Hilfe.

Die Beauffichtigung und Beschäftigung der Kinder außerhalb der Schulstunden fand, wie des Rähers in dem vorjährigen Rechenschaftsbericht dargelegt, statt und in Strohflechten, Holzschneider- und Papp-Arbeiten waren schöne Erfolge des erteilten Unterrichts wahrzunehmen.

Durch möglichste Sparsamkeit waren wir im Stande, die Rechnung pro 1886/87 mit einem Rezeß von 14 Mk. 34 Pf. auf neue Rechnung abzuschließen.

Auch in diesem Jahre sind uns wiederholt größere Geschenke und Legate zugewandt worden, für welche wir nochmals hier herzlichsten Dank aussprechen; an die Behörden und die Einwohner Wiesbadens aber richten wir die Bitte, uns ihr Wohlwollen zu erhalten und unser Werk nach Kräften ferner zu unterstützen!

Wiesbaden, im Mai 1887.

Der Vorstand:

Fr. v. Reichenau.

Das Institut für Massage und Heil-Gymnastik

(System Metzger)

von Frau J. Ebert

befindet sich jetzt **Tannusstrasse 27, 1 St.**

Die besten Erfolge

bei vielen akuten und fast allen chronischen Krankheiten, besonders Lähmungen, Rheumatismus, Gelenk-Entzündungen, Magen- und Darmkatarrh, Leberleiden, Nieren und hauptsächlich bei Frauenkrankheiten.

Consultirender Arzt **Dr. med. Loh** im Institut.

Sprechstunden von 11—1 und von 3—5 Uhr. 15978

Bruchbänder

aller Art halte stets auf Lager; auch werden dieselben auf Grund anatomisch-chirurgischer Kenntnisse und langjähriger Erfahrungen von mir selbst angelegt.

Sämmtliche Verbandstoffe aus der renommirten Fabrik von **P. Hartmann** stets vorrätig.

C. Mildner, Goldgasse 18,

14891

concess. Bader (Heilgehülfe).

Mineral- und Süsswasser-Bäder

liefert nach jeder beliebigen Wohnung zu billigen Preisen

15983

Ad. Blum Wwe., Schulgasse 11.

Wasche zum Waschen u. Bügeln u. angenommen u. gut besorgt Herrenhemd 18 Pf., Kragen 4 Pf.) Nerostraße 20, Stb. P. 17001

Als Vormund der Kinder und Erben der am 28. April verstorbenen **Katharina Rüger Wwe.** hier er-
suche ich, alle an den Nachlaß zu erhebenden Ansprüche inner-
halb 8 Tagen bei mir anzumelden, auch innerhalb gleicher
Frist etwa vorhandene Schulden an den Nachlaß bei mir
zu reguliren.

Wiesbaden, den 20. Mai 1887.

17653

Leonhard Rüger. Rüfermeister, Abelhaidsstraße 42.

Atelier der Kunstgewerbe- & Frauenarbeits-Schule,

Wiesbaden, Emserstrasse 34.

Zeichnungen

aller Art für Stickereien und andere kunstgew. Arbeiten.
Kolorirte Vorlagen für Plattstich und Malerei. Anfangen der
Arbeit incl. Materiallieferung. Billigste Preise.

Die Vorsteherin:

Julie Vietor.

4076

Um den noch immer vo kommenden Irr-
thümern vorzubeugen, theile meiner
geehrten hiesigen, ganz besonders meiner
verbreiteten auswärtigen Kundschaft mit, daß sich mein
Schuhlager nach wie Ellenbogengasse,
gegenüber meinem früheren Geschäfte,
befindet.

Durch bedeutende Vergrößerung meines Geschäftes,
sowohl des Schuhlagers als auch des Maas- und
Reparaturgeschäftes, bin ich in den Stand gesetzt,
allen Anforderungen zu genügen und bei bekannt nur
besten Qualitäten und größter Auswahl von Schuh-
waaren die billigsten Preise zu stellen.

Hochachtungsvoll

Hch. Hollingshaus, Schuhlager,

17587

11 Ellenbogengasse 11.

Tuch-Handlung

6 kleine Burgstraße 6.

Sommer- und Winter-Buckskin,

Kammgarne und Paletot-Stoffe,

Bett-, Reise- und Pferde-Decken

empfehl in großer Auswahl

7819

Hch. Lugenbühl,

Haupt-Agent der Allgem. Verforgungs-Anstalt Großhth. Baden.

Zur Aufbewahrung von

Pelzwaaren,

Tuchleidern zc. unter Garantie gegen Mottenfraß
und Feuergefahr empfiehlt sich bei billiger Berechnung die
Pelzwaarenhandlung von

Jacob Müller,

13916

12 Goldgasse 12.

NB. Die Gegenstände werden auf Wunsch abgeholt.

Knaben-Anzüge,

17667

von 1 Mark 80 Pf. anfangend, empfiehlt

Heinrich Martin,

18 Mehrgasse.

Mehrgasse 18.

Immobilien, Capitalien etc.

Immobilien- und Hypotheken-Geschäfte

beforgt reell und discret die **General-Agentur** von
Fr. Mierke, Häfnergasse 10, 1 St. 4871

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Vermittlung von **Immobilien** jeder Art.
Vermietung von **Willen, Wohnungen u. Geschäftslökalen.** 6044

H. Henbel, Leberberg 4, „Villa Seubel“, Vermittlung
von **Immobilien-Verkäufen** (Grundbesitz
aller Art) und **Hypotheken-Agentur.** 14354

Schöne Willen, Geschäfts- u. Badehäuser

in guten Lagen zu verkaufen. Näheres bei
Ohr. Falker, Meine Burgstraße 7. 87

Villa mit schön. schatt. Garten (n. d. Euth.), 8—10 Zimmer enth.,
bill. u. preisw. zu verk. d. **M. Linz**, Mauerg. 12. 17241
Parkstraße 24 ist eine hochfeine herrschaftliche **Villa** zu
verkaufen oder zu vermieten. Näh. im Hause selbst. 78
Landhaus (8 Zimmer u., kann noch angebaut werden) mit
22 Rth. Garten, nahe der **Wilhelmstraße**, zu verk. N. G. 16992
Haus in gut. Lage, f. Schreiner, Schlosser, Kutscher u. Wascherei
geeignet, preisw. zu verk. d. **M. Linz**, Mauerg. 12. 17242
Bauplatz, circa 41 Rth., zu 1—2 Willen, nahe der Rhein-
und **Wilhelmstraße**, in schöner, gesunder Lage zu verkaufen.
Näh. Exped. 16991
Bauplatz im Nerothal in der besten Lage unter günstigen
Bedingungen zu verkaufen. Näh. Nerothal 6. 11535
Gegen Baarzahlung wird bis zum 15. Juni oder 1. Juli ein nicht
zu großes Geschäft zu übernehmen gesucht. Offerten unter
E. S. 46 an die Exped. 17494

Spezerei- & Landesprodueten-Geschäft

in **besten, frequenter Lage** dahier (Edhaus),
sehr rentabel, seit längeren Jahren im Betrieb, mit
großen, schönen Wohnräumen u. u. **per 1. October** cr.
ev. auch früher zu vermieten. Offerten **F. V. 32**
an die Exped. d. Bl. erbeten. 14789

3500 Mk. werden von einem pünktlichen Binszahler zu
5% auf 1. Juli gesucht. Gef. Offerten unter **A. Z. 50**
an die Exped. d. Bl. erbeten. 16392
2000 Mk. gegen Wechsel, gute Binsen und vollkommene
Sicherheit auf 1 Jahr von einem soliden Manne zu leihen
gesucht. Gef. Off. unter **R. D. 110** hauptpostlagernd. 17506
26,000 Mk. à 4 1/2% auf **gute, erste Hypothek** (außerhalb)
gesucht durch **Fr. Mierke**, Häfnergasse 10, I. 16824
5—6000 Mk. Restaufschilling, zu 4 1/2% verzinslich, auf
gutem Object stehend, zu cediren gesucht. Näh. Exp. 9168
36—45,000 Mk. und **60,000 Mk.** auf 1. Hypothek
auszuleihen durch **M. Linz**, Mauergasse 12. 17624

Hypotheken-Capital.

Außer durch die Vertretung des **Frankfurter Hyp.-Credit-**
Bereins habe auch noch ganz bedeutende **Privat-Capitalien**
zur Placierung zur I. und II. Stelle an der Hand und
empfehle dieselben zu billigstem Zinsfuße bei prompter und
rascher Erledigung. **Otto Engel, Bank-Com.,**
Friedrichstraße 26. 282

10—12,000 Mark auf **Nachhypothek** auszuleihen durch
M. Linz, Mauergasse 12. 17625
40—45,000 Mk. sind zum 1. Juli auf **erste Hypothek**
auszuleihen durch **Fr. Mierke**, Häfnergasse 10, I. 16938
60,000 Mk. auf **guten ersten Einfaß** hier aus-
zuleihen. Näh. Exped. 14937

Wohnungs-Anzeigen.

Angebote:

Adlerstraße 31, Stb., II. Wohnung auf gleich zu verm. 16071
Adolphsallee 32 ist der 3. Stock zu vermieten. Näh.
Parterre daselbst. 22790
Adolphsallee 34 ist eine elegante Wohnung von
7—8 Zimmern, Parterre oder
3. Stock, auf gleich zu vermieten. Näheres Parterre. 7777
Adolphsallee 34 sind aus einer Parterre-Wohnung Salon
mit Balkon und 1—2 Zimmer zu verm. Näh. daselbst. 16139
Bleichstraße 4, Bel-Etage, ist eine Wohnung, bestehend
aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. 10677
Bleichstraße 10 ist ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 8875
Gr. Burgstraße 3, I, 1—2 möbl. Zimmer zu verm. 17537
Gr. Burgstraße 7, I, schön möbl. Zimmer zu verm. 15999

Ecke der Dohheimer- und Wörthstraße

ist die **Bel-Etage** von 3 Zimmern mit Erker zu verm. 16365
Hellmündstraße 21, 2 Tr., möbl. Zimmer zu verm. 16141
Herrngartenstraße 15 ist die 3. Etage von 6 Zimmern
nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 16055
Hirschgraben 22 ist ein möbl. Zimmer billig zu verm. 14493
Hochstraße 7 ist eine freundliche Wohnung sogleich
oder auf 1. Juni zu vermieten. 17620
Jahnstraße 3, Stb., 1 St. r., 1 gr. Zimmer zu verm. 16734
Karlstraße 10, Parterre, ein gr., gut möbliertes Wohn- und
Schlafzimmer an einen Herrn zu vermieten. 16752
Karlstraße 14, Frontsp., ein möbl. Zimmer zu verm. 5354
Louisenstraße 14, I, möblierte Zimmer mit oder
ohne Pension an Damen zu vermieten. 15094
Mainzerstraße 3 ist die möblierte Bel Etage mit Küche
und allem Zubehör zu vermieten. 5667

3 Nerostraße 3

möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. 16621
Nicolastraße 19 ist die **Frontspitze** zu vermieten. Näh.
im 2. Stock daselbst. 14331
Nicolastraße 32 sind im I. Obergeschoß Wohnungen von
5—7 Zimmern, Badezimmer und Zubehör, sowie im
Erdschoß und Mansardstock, je 3 Zimmer und Zubehör
auf gleich oder später zu verm. **Fr. Beckel**, Architect. 12798

Philippbergstraße 23

ist eine hübsche Wohnung von 3 Zimmern,
Küche, Keller und Zubehör, sowie **Bleichplatz**
auf 1. Juli preiswürdig zu vermieten. Näh.
bei **H. Wollmerscheidt**. 12948

Platterstraße 52 ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche,
2 Keller, Mansarde, **Bleichplatz**, auf 1. Juli zu vermieten.
Näh. Röderstraße 1 bei **Wegger Berberich**. 10879
Rheinstraße 85 zwei herrschaftliche Wohnungen
von 6 und 7 Zimmern billig auf sofort zu ver-
mieten. Näh. Parterre daselbst. 9076

Ecke der Röder- & Nerostraße 46

ist die **Bel-Etage**, bestehend aus 4 Zimmern mit Balkon, Küche,
Mansarde u. s. w., auf 1. October zu vermieten. Näheres
im Laden daselbst. 10632
Saalgasse 30, 1 St., eine möbl., heizb. Mansarde zu vm. 17704
Schwalbacherstr. 10, 2. Et., ein gutmöbl. Zimmer zu verm. 11661

Sonnenbergerstraße 10 (neben dem Euthause)

herrschaftlich möblierte Wohnung mit Küche und Zubehör
zu vermieten. 16672
Villa Carola, **Wilhelmsplatz 4**, ist im Ganzen oder in
zwei Etagen mit je 5 Zimmern und allem Zubehör zu ver-
mieten; Garten. Näheres **Mainzerstraße 3**. 9754

Stiftstraße 24 ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 10593

Parterre-Wohnungen mit 3 u. 5 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. Hellmundstraße 25, B. 1118
In meinem neu erbauten Hause **Schulberg 13** (nahe der Langgasse), in gesunder Lage und schöner Aussicht, sind Wohnungen mit 2, 3, 4 Zimmern und Zubehör, sowie **Bleichplatz und Trockenhalle** per 1. Juli zu vermieten.

Christ. Biltz, Architect, Schulberg 11. 16951

Eine elegante Herrschafts-Wohnung, Hochparterre, 5 Zimmer, Salon, Balkon und Mitbenutzung eines großen Gartens, pro 1. October an eine stille Familie zu vermieten. Näheres Mainzerstraße 29, Bel-Etage. 16909

In einer hoch und gesund gelegenen Villa wird auf 1. October eine Wohnung frei, enthaltend 6 Zimmer, Veranda, Alkov mit Bad, Küche mit Boiler und Speisekammer, 2 Kammern u. c. Näh. Exped. 12687

Eine Wohnung am Walde von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zum Preise von 300 Mk. sofort zu vermieten. **C. Jung Wwe.**, Platterstraße (vor den Eichen). 16079

Eine unmöbl. Frontspitze auf sogleich an eine ruhige Familie zu vermieten Wilhelmstraße 5. 24193

Möblierte Wohnungen Rheinstraße 47. 17336

Möblierte Wohnung Adelsbaldstraße 16. 9556

Elegant möblierte Zimmer zu vermieten **Nicolassstraße 19, 2. Etage.** 14332

Möbl. Zimmer, auf Wunsch mit Küche, zu vermieten Dambachthal 8, I, nahe der Trinkl. 16565

Mit oder ohne Pension möblierte Zimmer Kirchgasse 13, 2. Etage, nahe der Rheinstraße, zu vermieten. 16958

Schön möbl. Zimmer zu verm. Moritzstraße 1, Bel-Etage. 15938

Möblierte Zimmer Bahnhofstraße 20, II. 5670

Möblierte Zimmer zu vermieten **Schwalbacherstraße 30, Allee-Seite, 2. Stock.** 15084

Kl. möblierte Zimmer mit Kost und ein solches mit zwei Betten zu vermieten Saalgasse 22. 15817

Elegant möbl. Salon, auch unmöbliert, mit 2 bis 3 unmöblierten Zimmern abzugeben Rheinstraße 85, Parterre. 11162

Zwei möblierte Zimmer zu verm. Friedrichstraße 29, 2 Tr. 16673

Zwei schön möblierte Zimmer zusammen oder einzeln zu vermieten Weillstraße 1, zwei Treppen hoch links. 17408

Zwei schöne, möblierte Zimmer, event. mit 1 Salon (Schlaf- und Wohnzimmer) sofort zu verm. Kirchgasse 2a, Bel-Et. 16856

Zwei große, möblierte Zimmer sind Rheinstraße 38, Bel-Etage, billig zu verm., sowie eine Mansarde nebst Keller. 17340

1 oder 2 schön möblierte Zimmer billig zu vermieten Bleichstraße 20, I. 17444

Elegant möbl. Wohn- und Schlafzimmer für 1 oder 2 Personen zu vermieten Bahnhofstraße 12, 1. Stiege. 17711

Ein möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. Friedrichstraße 19, 2. Et. 14656

Ein möbl. Zimmer zu verm. Weillstraße 6, Part. links. 15670

Schön möbl. Zimmer zu verm. Helenestraße 20, 2 St. 15712

Ein möbl. Parterrezimmer zu verm. Helenestraße 16. 16292

Gutmöbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. Neugasse 16, Metzgerladen. 16516

Ein einf. möbl. Zimmer zu verm. Nerostraße 11a, Dachl. 17475

Ein möbliertes Zimmer zu verm. Dogheimerstr. 7, Seitenb. 17055

Ein schön möbl. Zimmer, separ. Eingang, 1 St., zu 12 Mk. vom 1. Mai ab zu vermieten Helenestraße 15. 12155

Möbl. Zimmer mit Kost zu verm. Faulbrunnenstr. 5, II. 17265

Frdl. möbliertes Zimmer zu verm. Faulbrunnenstraße 6, II. 12998

Möbl. Zimmer zu vermieten Hellmundstraße 53, II. 14573

Ein möbl. Zimmer a. 1 St. zu verm. Dranienstr. 23, Mittelb., I. 17611

Möbl. Zimmer zu verm. Hermannstraße 12, 3. St. 5380

Ein möbl. Zimmer zu verm. Schwalbacherstr. 51, 3. St. 17343

Ein schön möbliertes Schlafzimmer ist mit oder ohne Pension zu vermieten Röderstraße 13, eine Stiege hoch. 13535

Freundl. möbl. Zimmer zu verm. Schulberg 6, 1 St. 17493

Schön möbl. Zimmer zu vermieten Schiersteinerweg 8. 17433

Ein möbliertes Zimmer am Walde an einen einzelnen Herrn sofort zu vermieten. **C. Jung Wwe.**, Platterstraße (vor den Eichen). 16080

Ein junger Mann erhält schönes Logis und gute Kost Metzgergasse 14. 14958

Ein unmöbliertes, elegantes Zimmer ist in der Nicolassstraße mit oder ohne Pension abzugeben. Näh. Exped. 16982

Ein Zimmer, unmöbliert oder möbliert, an einen Herrn oder Dame sofort zu vermieten Hermannstraße 9, 1. St. r. 17575

E. möbl. Mansardstube u. e. Schlafstelle z. verm. Adlerstr. 40. 17602

Eine kl. Mansarde mit Ofen z. verm. Bleichstraße 8, 3 St. 17195

Hotel Dasch.

Ein Laden mit 2 Zimmern und Keller ist per sofort zu vermieten. 23526

Laden mit Wohnung Taunusstraße 23 zu vermieten. 77

Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näh. Taunusstraße 10. 76

Lagerplatz zu vermieten Dogheimerstraße 12, Part. 9583

Junge, anständige Arbeiter erhalten Kost und Logis Kirchgasse 30, Hinterhaus, eine Stiege rechts. 16067

Hellmundstraße 39, I, erh. zwei anst. Leute Kost und Logis. 16192

Arbeiter erhalten Kost und Logis Metzgergasse 27. 5949

Reinl. Arbeiter erhält Kost und Logis Metzgergasse 18. 17668

Reinl. Arb. erh. Schlafstelle Helenestraße 7, Boderth. II. 17462

K. Arbeiter erh. Logis kl. Schwalbacherstraße 7, 2 Stg. r. 17463

2 ordentl. Arbeiter erhalten Logis Hellmundstraße 35, Part. 17687

Ein sol., jung. Mann erh. Schlafstelle Adlerstraße 38. 17609

Pension Mon-Repos,

Frankfurterstrasse 6,

am Eingang des Parks, 5 Minuten vom Curhaus.

Bäder im Hause.

1964

Familien-Pension

Rheinstrasse 25, I. Etage.

12992

Familien-Pension Villa Prince of Wales

Frankfurterstr. 16 und Blumenstr. 8. 17474

Die Folterkammern und das Scharfrichteramt der vormaligen Herrschaften Wiesbaden und Idstein.*

Ein Rückblick in die finstere Zeit der Carolina von Th. Schüfer.

Zur Vollstreckung der entehrenden Strafen und Todesurtheile nahm man ehemals in den Herrschaften Wiesbaden und Idstein die Dienste des Mainzer Scharfrichters oder seiner Knechte in Anspruch. Als aber gegen Ende des 16. Jahrhunderts leichtfertiges Wesen, Diebstahl, Raub und Mordthaten sich mehrten und namentlich auch der unselige Herentwahn den zur Aufrechterhaltung von Recht und Ordnung bestellten Organen alle Hände voll zu thun gaben, da begann das wiederholte Bescheiden des Mainzer Nachrichters gar zu umständlich zu werden. Zu häufig kam es vor, daß den vermeintlich verstorbenen Sündern, weil sie von den ihnen zur Last gelegten Verbrechen und besonders von einem freundschaftlichen Umgange mit dem Teufel nichts wissen wollten, das Gedächtniß durch Hentersknechte gestärkt werden mußte. Die Regierung des Grafen Johann Ludwig nahm deshalb einen eigenen, mit 16 fl. besoldeten Scharfrichter an, der seinen Wohnsitz zu Neuhof hatte und, weil er Johann hieß, als „Meister Hans“ bekannt wurde. Gleichsam als ein Nachweis seiner

* Nachdruck verboten.

Fertigkeit war die von ihm im Jahre 1695 vollzogene Einrichtung zweier Zauberinnen zu Wiesbaden anzusehen.

Meister Hans war gefürchtet und gesucht zugleich, denn nicht nur verstand er, Wunden zu schlagen, sondern auch solche zu heilen, weshalb ihm später, ungeachtet der Nachreden neidischer Personen, daß seine Curen auf „Segensprecherei“ hinausliefen, das „Praktiziren“ zum Wohle der leidenden Nebenmenschen von der Regierung ausdrücklich gestattet wurde.

Kaum ein zweites Geschäft ging so flott wie das seine. Dadurch, daß er eben Hans in allen Ecken war, wurde seine Tage erst eine annehmbare. Für die Aufwartung bei einem Examen, d. h. für die Verherrlichung eines Verhörs mit seiner gefürchteten Person, erhielt er 1 fl., für die peinliche Frage $1\frac{1}{2}$ fl., für eine Person an das Halsseisen oder an den Pranger zu stellen 3 fl., war damit gleichzeitiges Fucheln verbunden 5 fl., für das Brandmarken, Ausschauen mit Nuthen und Landesverweisung gleichfalls 5 fl., für das Hinrichten mit dem Strang $7\frac{1}{2}$ fl., für das mit dem Schwert 9 fl. — und in allen Fällen freie Zehrung.

Die Früchte seiner Thätigkeit zu genießen, war ihm indessen nicht vergönnt; vielmehr wollte es das Schicksal, daß er das Opfer seiner eigenen Kunst werden sollte. Eine Frau aus Raueim, welche die Jbsteiner Rätthe im März 1631 wegen ihrer bösen Melancholie und ihres Hegenwerkes zum Feuertode verurtheilten, sie aber in ihrer Herzensmilde dem Grafen Johann zur Begnadigung dahin empfahlen, daß ihr ein Säcklein mit Pulver angehängt oder sie vorher strangulirt würde, war wohl die Letzte, die „Meister Hans“ zum reumüthigen Bekenntniß brachte. Bald nachher fiel eine Horde wilder Krieger in Neuhoß ein, durchsuchte Häuser und Scheunen vom Keller bis zum Dach nach Beute und wollte der Versicherung des Meisters, Waarschaft besitze er nicht, durchaus keinen Glauben schenken. Als das wiederholte Verlangen um Angabe des Verstecks sich als vergeblich erwies, umwand man ihn mit Stricken und zog schließlich die Knebel so stark an, daß er an den Folgen dieser Folter den Geist aufgab.

Dieser Vorgang hinterließ einen so nachhaltigen Eindruck, daß nachher das Schürren bei der peinlichen Frage mit Vorliebe zur Anwendung gebracht wurde. Wie weit man dabei ging, läßt uns die Rechnung eines Wiesbadener Chirurgen von 1718 errathen, in der das Heilen dreier Gefolterten mit 15 fl. berechnet wird.

Meister Hans II. ging zur Zeit des dreißigjährigen Krieges noch in den Kinderschuhen und mußte sich in seiner Minderjährigkeit durch den Amts-Collegen in Limburg vertreten lassen. Mit dem Beginne seiner Volljährigkeit fing so recht sein Weizen an zu blühen. Die in den Jahren 1652 und 1653 in dem benachbarten Hessen-Homburg in Fluß gekommene Ausrottung des „Zauberei-Unwesens“, bei der man es vorzugsweise auf die „von Unholden und Zauberinnen zu des Teufels gehaltenem garstigen und . . . n Bad der vermeinten Taufe geführten Kinder“ abgesehen hatte und allein 29 Säuglinge und schulpflichtige Kinder auf die Anklagebank brachte, warf ihre Schatten auch bis zu uns herüber.

Schon im Jahre 1652 bot ein Mann aus Wörsdorf, der lange in bayerischen Kriegsdiensten gestanden und irgendwo mitangesehen hatte, wie man die Wasserprobe an vermeintlichen Hegen vollzog, seine angebliche Kunst im Auffinden von Hegen an. Er machte Andeutungen, daß in seinem Heimathsdörfchen das Zauberei-Unwesen arge Dimensionen angenommen habe, und wollte aus dem Blick die vom Teufel Behörten erkennen. Glücklicherweise waren dem Ortsgeistlichen die nächtlichen Hegenritte noch nicht aufgefallen.

Im nächsten Monat stellte das Sendgericht zu Schierstein dem Wiesbadener Amtmann anheim, die Untersuchung gegen eine dortige Familie R . . . einzuleiten, weil der schulpflichtige Sohn derselben sich gegen andere Kinder gerühmt, er könne Wind machen und in Schornsteine hineinfahren. Da er nachher im Verhöre davon nichts wissen wollte, empfahl man ihn vorläufig zur ferneren Beobachtung.

Im Februar 1653 brachte der Cantor in Wiesbaden einen Knaben zur Anzeige, der von seinem Bruder als „Hinkelmacher“ bezeichnet worden war. Die Sache lief darauf hinaus, daß er einst am Friedhofe vor dem heidnischen Thore ein Hühnchen mit einem Stein erlegt, nach Hause getragen und seiner Mutter zur Zubereitung übergeben hatte. Nichtsdestoweniger wurde der Familie auf's Wärmste an's Herz gelegt, fleißig zu beten und sich vor dem Hegenwerk zu hüten.

Wenige Wochen später leitete man auf Antrag der Ortsbehörde zu Erbenheim eine Untersuchung gegen eine Anzahl der Zauberei verdächtige Wuben, gleichfalls „wegen Hinkelmachens“, ein. Besonders gravirt erschien ein Knabe, der geäußert, er wolle mit Kreide einen Kreis ziehen, seinen Gut dahineinlegen und sich auf kurze Zeit entfernen; komme er zurück, so müsse „eine Glucke mit Hinkelcher“ darunter sitzen. Was die Sache noch

bedenklicher machte, war der Umstand, daß im Herbst zuvor ein Mann eine Anzahl nackter Kinder in einem verfallenen, ganz trockenen Keller gesehen und auf seine Frage: „Was macht Ihr da?“ die Antwort erhalten haben wollte: „Wir lernen Schwimmen!“ — Auch diese Untersuchung endete mit scharfen Verwarnungen für die Kinder.

Daß damals das „Hegenbrennen“ in der Herrschaft Wiesbaden unterblieb, war wohl nur den einsichtsvollen Beamten, die hier am Ruder waren, zu danken. Die eigenartigen Wege, die Beizehnb eingeschlug, um Kinder in sein Garn zu locken, wollten gar nicht recht zu den Vorstellungen über das Wesen der Zauberei passen.

Anderes gestaltete sich aber die Sache zwanzig Jahre später zu Jbstein, wo einem eingefesslichten Hegenfinder die Leitung einer Untersuchung vom Landesherrn übertragen wurde. Kurz vor Weihnachten des Jahres 1675 wurde dort ein Waisentnabe, dessen sich die Frau des herrschaftlichen Wiesenmannes, weil sie ihn aus der Taufe gehoben, erbarmt, die kleine Ursache großer, trauriger Folgen. Der kleine Taugenichts hatte wiederholt Eidebösen mit in die Schule geschleppt und behauptete, dieselben gemacht zu haben; seine Rätthe habe ihn diese Kunst gelehrt. Der Cantor machte dem Superintendenten darüber Mittheilung und dieser trug den Vorfall dem Grafen Johannes vor, der Anlaß nahm, die der Zauberei verdächtige Frau festnehmen zu lassen. Besonders bedauerlich gestaltete sich die Sache dadurch, daß der bei dem herrschaftlichen Schmied in Arbeit stehende Sohn der Frau Fußeisen, Handschellen und Ketten zum Anschließen der Mutter zu fertigen hatte. Bei der ungewohnten, harten Haft bedurfte es nur geringer Nachhülfe mit den Marterwerkzeugen, um die unglückliche Frau zur Bejahung aller Schuldfragen, selbst der abgeschmacktesten, zu bringen und ihr die Namen einer Anzahl Mitschuldigen zu entlocken. Die Folterqual öffnete den Mund wider Willen und brachte Namen auf die Zunge, deren Träger vorher kaum die Gedanken der Frau beschäftigt hatten. In kurzer Zeit waren auch diese hinter Schloß und Riegel, um nach erprektem Bekenntniß grauererregendster Unthaten und Nennung weiterer Complicen — durch den Gang nach dem Nichtplatze Anderen Platz zu machen.

Die Räume des alten Schloßthurmes, dessen dicke Mauer kaum einen Streifen des Tageslichtes durch die schiefhakenartigen Taglöcher einließ, erwiesen sich bald als so beschränkt, daß weitere Zellen auf dem Ober- und dem Roder-Thor eingerichtet werden mußten. Später kamen zu diesen die „Schäferhütte“ und der „Kessel“ unter dem Kanalebogen und die Kerker unter dem Oberamt, „wo die auf Tod und Leben sitzenden Verbrecher weder Sonne noch Mond besahen“. An ein Entrinnen aus den Gefängnissen des Schloßthurmes war nicht zu denken, selbst wenn das Festhängen an Eisenringe und die unausgesetzte Bewachung unterblieben wären. Bei alledem machte man einzelnen Gefangenen jede Bewegung unmöglich; 1761 fand man dort noch einen schweren Holzstuhl, auf dem Fluchterbändige mit eisernen Leib- und Halskreisen angeknüpelt wurden. An eine Benutzung der Thurnzellen war indessen längst nicht mehr gedacht worden, da der Thurmwächter und Posannenbläser, der zugleich das Stellen der bis 1778 auf diesem Thurm befindlich gewesenen Schlaguhr zu besorgen hatte, sich als „züntiger“ Thürmer nicht zur Mitbewachung von Criminalgefangenen hergeben wollte, in der Befürchtung, von seinen zünftigen Gesellen verlassen zu werden.

Mit dem Gang aus dem Gefängnisse nach der Folterkammer war der Stab über das arme Opfer gebrochen. Wehe dem, der ihn anzutreten hatte! — In Jbstein befand sie sich auf dem Stadthause und zwar auf der Ecke nach der Rodergasse hin, dem Hause des Metzgers Andreas Rißpel und der Amtsgartenmauer gegenüber. Das gräßliche Geschrei der Gemarkerten füllte regelmäßig den freien Platz vor dem Rathhause mit einer aufgeregten Menschenmenge, die kaum durch eine verstärkte Wachmannschaft abzuhalten war. Als daher zu Anfang des vorigen Jahrhunderts der Major Nicolay die Rißpel'sche Hofrathse verbaute und dadurch die Folterkammer verdunkelte, verlegte sie der Beamte nach einer Dachkammer in der äußersten Ecke des eben fertig gewordenen Kanalebaues. Je weniger man seitdem von der Tortur gewahr wurde und von den schmerzzerstikten Jammertönen der Torquiriten vernahm, desto grausiger malte man sich die Vorgänge in jenem Erkerkammerchen aus. Kaum bei Tag, viel weniger bei Nacht, waren die Diensthöten zum Betreten der Speicherräume zu bewegen, bis auf wiederholte Vorstellung des dortigen Dienstwohnungsinhabers die Foltergeräthe nach 1747 in das oberste Zimmer des Thorbogens verbracht waren. Aber auch dann noch genügte das Pfeifen des Windes oder das plötzliche Zuschlagen einer Dachluke, um die mit dem Aufhängen der Wäsche beschäftigte Magd in Furcht und Grauen zu versetzen. Glaubte sie doch immer, die Klageklänge und das ängstliche Wimmern unschuldig Gepeinigter zu vernehmen. (Fortf. f.)

Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“ für den Monat Juni

zum Preise von **50 Pfg.**, excl. Bringerlohn oder Postaufschlag, werden hier von unserer Expedition
— Langgasse 27 — auswärts von den nächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.

Staatskassenern.

Die Steuerzettel für das Etatsjahr 1887/88 werden von jetzt ab den Steuerpflichtigen zugestellt und werden Letztere ersucht, die Einzahlung der fälligen Rate bald — bis zum **12. t. M.** — zu leisten.

Für Diejenigen, welche blos Einkommensteuer zu zahlen haben, dient das betreffende Schreiben der Einsch.-Commission als Steuerzettel.

Wiesbaden, den 20. Mai 1887. **Kgl. Steuerkasse I.**

Bekanntmachung.

Dienstag den 24. d. Mts. Vormittags 8 Uhr wird die **Klee-Crescenz** an den Bahnhöfen und Restparzellen der Hess. Ludwigsbahn in der Gemarkung Wiesbaden öffentlich versteigert. Der Anfang geschieht am Hause Gartenfeld.

Desgleichen in der Gemarkung Erbenheim an demselben Tage **Nachmittags um 3 1/4 Uhr**, an der Wiesbadener Gemarkungsgrenze anfangend.

Desgleichen in der Gemarkung Igstadt und Kloppenheim am **25. d. Mts. Vormittags 8 1/4 Uhr**, an der Erbenheimer Gemarkungsgrenze anfangend.

Wiesbaden, den 21. Mai 1887. Der Bahnmeister.
17911 Jörg.

Bekanntmachung.

Montag den 23. d. M. Morgens 10 Uhr wird in dem Hofe des städt. Badhauses „zum Schützenhof“ eine Parthie altes Eisen, sowie alte Teppiche und Vorhänge öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 17. Mai 1887.

Städt. Krankenhand-Direction.

Gothaer Lebens-Versicherungs-Bank.

Haupt-Agentur Wiesbaden: 5674

Hermann Rühl, Kirchgasse 2a,
General-Agentur der Kölnischen Unfall-
Versicherungs-Actien-Gesellschaft.

Ernst Heirath.

Ich suche für ein einfaches, ordentliches, häusliches, gesetztes Mädchen eine Parthie, auch Wittwer. Nicht anonyme Briefe unter **J. H. K. 96** postlagernd Hauptpost (Rheinstraße) bis **Dienstag** erbeten. 17458

Ich bringe meine **Gardinen-Wascherei und -Spannerei** in weiß und crème zu den billigsten Preisen in empfehlende Erinnerung. Frau Noll, **Schwalbacherstraße 5, 2. St. r.**, früher Kirchhofsgasse 10. 17828

Storkmaschinen

in anerkannt vorzüglicher Qualität eingetroffen bei

G. Zollinger, Schwalbacherstraße 25,
vis-à-vis dem Faulbrunnen. 17400

Schlangenbad.

Hotel Waldfrieden.

Restauration.

Grosser Garten. — Glas-Veranda.

Stallung und Remise.

17792

Vorzügl. Moselwein, 1 Fl. 60 Pf., bei 10 Fl. 55 Pf.,

für Botel: vorzüglich, als Tischwein sehr empfehlenswerth, sowie **Bowlenwein** p. Flasche **50 Pf.**; bessere und feinere Sorten laut speciellem **P. Freihen, Rheinstr. 55,**
Preis-Courant. Ecke der Karlstr. 17793

Emserbrod 46 Pfg.,

Weißbrod 48 Pfg.,

r. Kornbrod 43 Pfg. 17826

täglich zu haben **Michelsberg 30** bei **Karl Fey, Bäcker.**

Per Schoppen **40 Pf.** **Hochfeines Salatöl** per Schoppen **40 Pf.**

C. W. Leber, Saalgasse 2,
Ecke der Webergasse. 17833

Frische, süße

Bayerische Landbutter

per Pfund **1 Mt.**, bei 5 Pfund **95 Pfg.**, bei

F. Strasburger,
17806 Kirchgasse 12, Ecke der Faulbrunnenstraße.

Neue Matjes-Heringe, beste Qualität, 17796
à **20 Pfg.**

nene Frühjahrs-Malta-Kartoffeln

wieder eingetroffen **P. Freihen, Rheinstrasse 55,**
und stets vorrätig bei Ecke der Karlstraße.

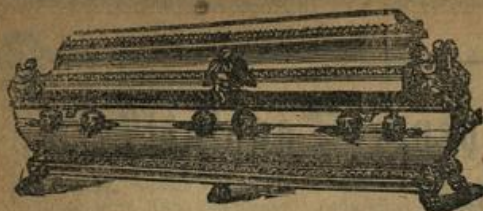
Kartoffeln, blane, gelbe und Mänschen, sind fortwährend kumpf- und malterweise billigt zu haben. **Ferd. Alexi, Michelsberg 9.** 17823

Nichtblühende Frühkartoffeln, sowie **Mäns-** und **Victoria-Kartoffeln** empfiehlt **Aug. Nombberger,**
11244 Morisstraße 7.

Billig zu verkaufen:

Ein gutes **Kanape** für **25 Mt.**, 1 vierschubl. **Kommode** in **Rußbaum** für **28 Mt.**, 1 dreischubl. **Kommode** in **Rußbaum** für **17 Mt.**, 1 kleine **Kommode** für **5 Mt.**, 1 **Bettstelle**, fast neu, mit **Strohmatte** für **12 Mt.**, 1 einthür. **Kleiderschrank** für **20 Mt.**, 1 kleiner **Schrank** für **10 Mt.**, 2 **Rüchensische** à **4 Mt.**, verschiedene **Stühle, Spiegel** und **Küchengeräth** **kleine Schwalbacherstraße 4, Eingang in's kleine Thor.** 17718

Eine sehr schöne **Pläsch-Garnitur** für **180 Mt.** zu verkaufen **Grabenstraße 18.** 17791



Grosses
LAGER
in
Holz- & Metall-
Särgen
zu billigen
Preisen.

K. Weyershäuser,
1 Moritzstrasse 1.

5673

Größtes und billigstes



Sarg-
Lager & -Fabrik

von
Emil Gebhardt, Schachtstraße 3.

Holz- und Metallsärge,
den höchsten Anforderungen entsprechend.

Eichen-polirte Särge . . . von Mk. 130 an.
Metall-Särge 180

Gratis-Anfuhrung der Leichen mittelst Katafall und
4 Leuchtern mit 16 Wachskerzen. — Unentgeltliches
Ankleiden der Leichen bei jeder Sarglieferung. 5672

Familien-Nachrichten.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht,
daß unser geliebter Sohn, Bruder und Schwager, der
Ober-Primaner

Jacob Gaertner,

am Freitag Abend sanft entschlafen ist.

Die Beerdigung findet Montag den 23. Mai Nach-
mittags 3¼ Uhr vom Sterbehause, Adlerstraße 42, aus
statt.

Im Namen der Hinterbliebenen:

17897

Chr. Gaertner Wwe.

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit
die Trauer-Nachricht von dem heute Morgen 1½3 Uhr
nach langem schmerzlichen Leiden erfolgten Tode meiner
innigstgeliebten Frau, unserer Mutter, Schwester,
Schwägerin und Tante,

Louise, geb. Quint.

Um stilles Beileid bittet

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen

Der Gatte: **Fritz Dietrich,**
nebst Kindern.

Schierstein, den 21. Mai 1887.

Die Beerdigung findet Montag den 23. Mai Nach-
mittags 4¼ Uhr vom Trauerhause aus statt. 17898

Ein Herrschaftsw. (Jagdsw.), 1 offenes Chaischen zu
verf. oder zu vertauschen, 1 neues und 1 gebr. silberpl. einsp.
Geschirr preisw. zu verk. bei Gastwirth **Holstein.** 17782

Junge Spitzhunde,

einfarbig schwarz, abzugeben **Karlstraße 22.** 17563

Zwei Paar junge Spitzhunde, weiß, ein Paar kleinster
Rasse, ein Paar größere, zu verkaufen. Näh. Exped. 17707

Rambach No. 79 ist ein hochträcht. Hund zu verk. 17689

Die junge Dame,

welche Donnerstag in der evangel. Kirche beobachtet hat, wird
um ihre Adresse unter **S. R. 100** postlagernd gebeten. 17772

Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

Immobilien-Agentur

Jac. Schlink, Adlerstraße 55.

Schöne Villen, rentable Privat- und Geschäftshäuser
in allen Lagen der Stadt wie auch auswärts stets zum
Verkauf übertragen. Bauplanentwürfe jeder Art vorhanden.
Beste Referenzen. Auskunft für Vermittelung für Käufer
stets kostenfrei. 17821

Ein neues Haus, worin eine sehr gute Wirthschaft, Garten-
wirthschaft und Kegelbahn betrieben wird, ist unter sehr
günstigen Bedingungen sehr billig zu verkaufen. Näheres
bei **A. Kuhmichel, Hermannstraße 3.** 17813

Ein reizendes Landhaus in der Umgebung
Wiesbadens, 20 Min. vom Curhaus entfernt,
ist für 23,000 Mk. zu verkaufen durch

J. Ch. Glücklich. 17910

Ein neues Haus mit Thorfahrt, Hofraum und gr. Garten
ist unter günstigen Bedingungen sehr billig zu verkaufen.
Näh. bei **A. Kuhmichel, Hermannstraße 3.** 17814

Ein junger Kaufmann wünscht ein altes, rentables Geschäft
in guter Lage zu übernehmen. Gef. Offerten unter
R. F. 170 befördert die Exped. d. Bl. 17805

Strohhut-Fabrik

wegen Sterbfall an einen Fachmann oder eine Modistin zu
verkaufen. Waschhüte bedeutend. Preis mit Inventar
3000 Mk. Offerten unter **R. 1** bittet man in der Exped.
d. Bl. niederzulegen. 17810

Eine junge, alleinstehende Dame sucht ein kleines Dar-
lehen gegen monatliche Zurückzahlung. Offerten
unter **K. K. 20** Hauptpost erbeten. 17804

15,000 Mk. z. 5% auf ein Haus in bester Lage als 3. Hypothek
von einem pünktlichen Rinszahler gesucht. Näh. Exped. 17859

30,000 und 3000 Mark auf gute erste Hypothek aus-
zuleihen durch **J. Schlink, Adlerstraße 55.** 17822

40—46,000 Mk. auf 1. Hypothek zu 4½% per 1. Juli
auszuleihen. Näh. Expedition. 17893

63,000 Mark auf gute Hypothek zu verleihen. Offerten
an **A. M. 12** befördert die Exped. 17874

50—54,000 Mark will ich per Juli auf erste Hypothek
hier ausleihen. Offerten an Herrn **L. T. 36** Exp. erb. 17873

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

Personen, die sich anbieten:

Ladenfräulein mit 5jährig. Beugn. empfiehlt
das Bur. „Germania“, Häfnergasse 5. 17887

Eine tüchtige Büglerin sucht Privatkunden. Näh. Adler-
straße 21, Vorderhaus, 1. St. 17882

Eine perf. Büglerin sucht Kunden. R. Kirchgasse 37, 5th. 17854

E. Frau f. Besch. im Waschen u. Putzen. R. Weberg. 56. 17866

Eine zuverlässige Frau sucht Beschäftigung im Waschen oder
Putzen. Näh. Hochstraße 6, Parterre. 17909

Dame aus feiner Familie (Wwe., 30er), welche d. Unglück
ihr Vermögen verl., sucht Stelle als Reisebegl. zugl. für
ihr 11jähr. Töcht. in Wiesbaden gute Pension in ein. geb.
Familie od. geg. mäß. Verg. in e. Mädcheninstitut. Off.
u. „Eleonore“ an Haasenstein & Vogler, hier. (H. 62635) 28

Une dame cherche pour sa demoiselle
place auprès d'enfants. On prie de s'adresser
Grubweg 17. 17834

Eine **perfecte Herrschaftsköchin** mit sehr guten Zeugnissen sucht zum 1. Juni Stelle. Offerten unter Chiffre **K. S. 39** an die Exped. d. Bl. abzugeben. 17768

Wintermeyer's Stellenbureau, Häfnergasse 15, empfiehlt Herrschaftsköchinnen, Jungfern, 1 Köchin, welche französisch spricht, sowie französische Bonnen. 17904

Stellen suchen zwei brave Mädchen, welche etwas kochen können, Liebe zu Kindern haben, und zu aller häusl. Arbeit willig sind, durch Frau **Schug**, Hochstätte 6. 17703

Ein gebildetes Fräulein wünscht Stelle zu Kindern oder zu einer Dame. Salair wird vorläufig nicht beansprucht. Gefällige Offerten unter **M. M. 40** postlagernd Wiesbaden. 17760

Eine zuverlässige Kinderfrau sucht Stelle, am liebsten zu ganz kleinen Kindern. Näh. Exped. 17780

Empfehle sogleich 1 nette Kellnerin, 1 gewandte Verkäuferin. **A. Eichhorn**, Schwalbacherstraße 55. 17879

Ein ordentliches Mädchen vom Lande sucht Stelle auf 1. Juni. Näh. Adlerstraße 55, Stb. Parterre. 17857

Hausmädchen, gewandt im Nähen, Bügeln und Serviren, empfiehlt **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45. 17906

Eine ältere Person, welche bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit verst., sucht Stelle. N. Zahnstraße 17, Stb. 2 St. 17902

Ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, mit 5jähr. Zeugnissen, sucht auf gleich Stelle durch **Müller's Bureau**, Friedrichstraße 34. 17799

Ein 19jähriges Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, sowie etwas kochen kann, sucht Stellung, wo es sich im Kochen noch ausbilden könnte. Näheres im „Paulinenstift“. 17845

Ein Herrschaftskutscher mit 8jähr. Zeugn. empfiehlt d. Bur. „**Germania**“. 17887

Herrschaftskutscher

mit 7- und 4jährigen Zeugnissen, welcher auch serviren kann, sucht Stelle. Näh. Exped. 17808

Ein junger Mann, welcher sich jeder Arbeit unterzieht, sucht Beschäftigung. Näh. Hochstätte 20, Vorderhaus. 17894

Ein kräftiger Mann, ledig, sucht Stelle als Bader, Ausläufer, Hausbursche, gleichviel welcher Branche oder sonstige Beschäftigung. Näh. Exped. 17797

Ein **stadtkundiger Mann** mit guten Zeugnissen, der längere Jahre in hiesigen Geschäften thätig war, sucht bei billigster Berechnung für **Nachmittags Beschäftigung**. Näheres Expedition. 17846

Ein junger, verheiratheter Mann sucht Stelle als Ausläufer oder sonstige Beschäftigung. Näh. Hochstraße 10, Port. 17838

Personen, die gesucht werden:

Gesucht auf 1. Juni eine **zuverlässige, gewissenhafte Bonne**. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden. Näheres Expedition. 17750

Bonne nach Paris gesucht. Näh. Bleichstraße 15, 1. Stock rechts. 17895

Gesucht eine Kammerjungfer, eine tücht. Haushälterin, ein Zimmermädchen, eine Reisebegleiterin, eine Beisöchin, sechs Mädchen für allein, eine Hotchköchin, ein Kindermädchen, zwei Landmädchen und ein gekletter Diener durch das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 17887

Ein im **Aleidermachen** geübtes Mädchen gesucht Hellmündstraße 31, 3. Stock. 17839

Tüchtiges **Waschmädchen** gesucht Blatterstraße 50. 17853

Zwei **Waschmädchen** gesucht Römerberg 34. 17892

Eine tücht. Waschfrau gef. Schwalbacherstraße 5, 2 St. r. 17829

Tüchtige **Kaffeeköchin**, sowie eine jüngere Hotchköchin, Haushälterin sucht **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45. 17906

Gesucht sogleich 2 Hotchköchinnen, 4 Mädchen nach auswärts durch **A. Eichhorn**, Schwalbacherstraße 55. 17880

Feinbürgerliche Köchinnen sucht **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45. 17906

Hotchköchinnen, Restaurationsköchinnen, Hotelzimmermädchen sucht **Grünberg's Bur.**, Schulgasse 5, Cigarrenladen. 17891

Gesucht mehrere **Herrschaftsköchinnen** d. d. Bur. „**Germania**“, Häfnergasse 5. 17887

Hotel- und Restaurationsköchinnen sucht

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 17906

Gesucht wird zum 1. Juni eine **perfecte Köchin** d. **Müller's Bur.**, Friedrichstraße 34. 17800

Ein ordentliches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sowie die Hausarbeit mitübernimmt, wird gesucht. Näheres Kapellenstraße 3, Parterre. 17888

Gesucht gegen hohen Lohn Mädchen, welche bürgerlich kochen können, Haus- und Küchenmädch., Kindermädch. u. solche als Mädchen allein durch Frau **Schug**, Hochstätte 6. 15859

Ein anständiges Mädchen, welches selbstständig kochen kann und die Hausarbeit übernimmt, wird gegen hohen Lohn gesucht Nicolassstraße 14, Parterre. 17638

Für einen kleinen Haushalt wird ein einfaches, braves Mädchen gesucht. Näh. Lehrstraße 2b. 17770

Eine gesunde **Stenokammer** (auch zweitstillende), wird sofort gesucht. Näh. Langgasse 16, Hinterhaus, 1. Stock (zwischen 10 u. 12, oder 4 u. 6 Uhr). 17786

Ein braves, fleißiges Mädchen gesucht.

Joseph Raudnitzky, Langgasse 30. 17788

Ein junges, braves Mädchen wird gef. Geisbergstr. 2. 17850

Braves Dienstmädchen gesucht Mauergasse 21, 1 St. 17865

Ein braves Mädchen gef. Schwalbacherstraße 5, 2 St. r. 17830

Mädchen als solche allein, Haus- und Kindermädchen sucht

Grünberg's Bureau, Schulgasse 5, mittlerer Laden. 17891

Tüchtiges Zimmermädchen

gesucht; evang. und gute Zeugnisse erforderlich. Dasselbe muß nähen und Wäsche ausbessern können, sowie Hausarbeit verrichten. Näh. Jppelstraße 7. 17812

Kellnerinnen sucht **Grünberg's Bureau**. 17891

Gesucht werden saubere, propre und mit guten Zeugnissen versehene Mädchen durch

Müller's Bureau, Friedrichstraße 34. 17801

Gesucht gegen hohen Lohn zum sofortigen Eintritt ein Mädchen, welches selbstständig gutbürgerlich kochen kann. Gute Zeugnisse erforderlich. Meldungen Langgasse 18, 2. Stock. 17802

Gesucht nach Straßburg

ein Mädchen, das die feinere Küche versteht, etwas Hausarbeit übernimmt, zu einem Zweitmädchen. Näh. Elisabethstraße 29, 1 Treppe h., Morgens 9 Uhr oder zwischen 2 u. 3 Uhr Nachm.

Ein braves, tüchtiges Mädchen, welches kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, wird gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Albrechtstraße 22a. 17824

Colporteurs

auf Bilder, Spiegel und Zeitschriften sucht

J. Magin, Schwalbacherstraße 27. 17855

Ein **Bolontär** in eine Conditorei gesucht. Franco-Offerten unter **D. D. 209** postlagernd Mainz. 17781

Ein **Schreiner** für Bauarbeit gesucht Mainzerstraße 31. 17761

Ein **Bauschreiner** gesucht Mainzerstraße 31. 17851

Zwei gute **Wochenschneider** gesucht Walramstraße 17. 17764

Ein tüchtiger **Tagsschneider** dauernd gesucht. Näh. Exp. 17849

Jüngere **Kellner** mit Sprachkenntnissen sucht **Grünberg's Bureau**, Schulgasse 5, Cigarrenladen. 17890

Jüngere **Saal- und Restaurationskellner** sucht

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 17906

Mehrere jüngere **Diner** und kräftige, junge **Hausburschen** sucht **Grünberg's Bur.**, Schulgasse 5, Cigarrenladen. 17890

Einen **Gärtnerlehrling** sucht

H. Schmeiss, Blatterstraße 5. 17915

Ein **Kupferputzer** sofort gesucht im „Englischen Hof“. 17831

Stallbursche

für einen herrschaftlichen Stall gesucht; evang. und gute Zeugnisse erforderlich. Persönl. Meldungen Jppelstraße 7. 17811

Einen **braven, jungen Hausburschen** sucht

C. W. Leber, Saalgasse 2. 17832

Ein **braver, ehrlicher Junge** als **Hausbursche** gesucht bei **Louis Schild**, Langgasse 3. 17843

Gänzlicher Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe.

Sämmtliche im Lager befindliche Waaren, als:

== Lampen, Haus- und Küchengeräthe aller Art, ==
werden von heute an zu und unter Einkaufspreisen abgegeben.

17883

A. Mollier, Goldgasse 21.

Sandmandelkleie.

(H. 35420.) 28

Die überraschend günstige Aufnahme, welche meine Sandmandelkleie in Folge ihrer auf wissenschaftlichen Prinzipien beruhenden Zusammensetzung gefunden, hat mich veranlaßt, um deren Verwendung noch zu erweitern, dieselbe außer in bisheriger Zusammensetzung noch mit einem Zusatz von Ichthol zu fabriciren.

Die Ichthol-Sandmandelkleie findet Verwendung und leistet als Cosmesticum vorzügliche Dienste gegen die weitverbreitete **Gesichtsbacne, -Wimmerln, Burgundernase, Fußflecken** und **sonstige entstellende Mäthe der Haut.**

Die größten Autoritäten der Medicin, unter Anderen Professor **Dr. E. Schweninger**, haben die glänzenden Erfolge des Ichthols bekräftigt, gleichfalls ist es durch zahlreiche ärztliche Gutachten erwiesen, daß der fortgesetzte Gebrauch des Ichthols keine nachtheiligen Folgen für die Gesundheit hat und unterscheidet es sich hierdurch vorthellhaft von anderen zu diesem Zweck empfohlenen Mitteln.

Der Gebrauch meiner Sandmandelkleie ohne Ichthol ist angezeigt bei **Miteßern, Finnen**, ferner gegen **Sommerprossen, Schuppenflechten** (auch Bartflechten) und **sonstige Hautunreinigkeiten.**

Beim Einkauf wolle man gefälligst genau auf meinen Namen achten und nur **Apotheker Schürer's Sandmandelkleie mit oder ohne Ichthol** verlangen und annehmen, denn nur dann ist man sicher, ein wirksames Präparat zu erhalten, da viele werthlose Nachahmungen in den Handel gebracht werden, die ihr Bestehen nur einzig ihrer Marktschreierei verdanken.

In Büchsen à 60 Pf. und 1 Mk. zu haben bei **H. J. Viehoever, Marktstraße 23, Louis Schild, Langgasse 3.**

Koffer-Lager

17655

von

A. Görlach, 16 Metzgergasse 16.

Alle Sorten **Sand-, Reise- und Holzkoffer, Sand- und Umhängetaschen** zu den bekannt billigsten Preisen.

Herrentiefel	von Mk. 6.— an,
Damantiefel	" " 5.— "
Kindertiefel	" " —.60 "

empfehl **Jos. Thoma, Kirchgasse 1. 17775**

Water Jahn, Röderstraße 3.

Frankfurter Bier, Sackenhäuser Apfelwein.
Salte und warme Speisen. 17785
Heute Sonntag: Frei-Concert. W. Kropp.

Tafel-Butter.

hochfein schmeckend, versendet
netto 8 Pfd. franco gegen Nachnahme für 7 Mark
4 **H. Krewiansky, Gutsbesitzer,**
(M.-No. 8510) **Schalnhnen, Tilsiter Niederung.**

Feinstes Tafel-Olivenöl

in ganzen u. halben Flaschen empfiehlt **G. Mattlo, Markt.**
Wohnung: Friedrichstraße 29. 17872

Russisch Brod,

feinstes Thee- und Wein-Gebäck
von **Richard Selbmann, Dresden.**

Lager und Verkauf in der Conditorei und Coniserie
Bourgeoise, Langgasse 51, am Kranzplatz. 8925

Dr. Paul Wehmer,

bisher erster Assistenzarzt des Herrn Professor Kaltenbach
an der gynäkologischen Klinik zu Giessen,
zeigt hiermit seine Niederlassung in Wiesbaden als **Frauen-**
Arzt an.

Wohnung: Taunusstrasse 26, II.
Sprechstunden: 9—11 Uhr Vormittags.
3—4 Uhr Nachmittags.

17751

Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit beehre ich mich, einem hochgeschätzten Publikum er-
gebenst anzuzeigen, daß ich **Ellenbogengasse 7** ein
Porzellanofen-Geschäft eröffnet habe und halte mich
im Diefern und Sehen von Defen, sowie in allen in dieses
Fach einschlagenden Arbeiten unter Zusicherung solider Arbeit
und billiger Preise bestens empfohlen.

17747

Hochachtungsvoll **Carl Zembrod, Bäuer.**

Meinige Niederlage

der **ächten Hamburger Engl.**
Leder-Hosen von **Cohn & Sohn, Hamburg,**
in vier verschiedenen Qualitäten in **weiß, hell und dunkel-**
grau, auch Lehlings-Hosen zu den bekannt billigsten
Fabrikpreisen.

NB. Man bittet, sich gefälligst zu überzeugen, indem ich
Sacura vorlege.

A. Görlach, 16 Metzgergasse 16,
17656 nächst der Marktstraße.

Bogel-Räfige

17758

in größter Auswahl zu
billigsten Preisen empfiehlt
Wilhelm Dorn, Schwalbacherstraße 3.

Heute Nachmittag um $\frac{1}{4}$ Uhr entschlief sanft nach langem schwerem, mit grosser Geduld ertragenem Leiden mein lieber Mann, unser guter Schwiegersohn und Schwager,

Herr Rentner Friedrich Goetz,

in seinem 80. Lebensjahre.

Um stille Theilnahme bittet

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen

Die tiefbetrübte Gattin:

Lina Goetz, geb. Lorenz.

Wiesbaden, den 20. Mai 1887.

Die Beerdigung findet **Montag den 23. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr** vom Sterbehause, **Emserstrasse 18**, aus statt. 17778

In der Serie gezogene, am 1. Juni d. J. sicher gewinnende

4% Badische Thaler 100 Loose,

Hauptgewinn **Mt. 120,000** (ferner 31 höhere Gewinne), niedrigster Gewinn **Mt. 300.—**, erlassen à **Mt. 560.—** und excl. niedrigsten Gewinn à **Mt. 260.—** $\frac{1}{2}$ à **Mt. 130.—**, $\frac{1}{4}$ à **Mt. 65.—**, $\frac{1}{8}$ à **Mt. 33.—**, $\frac{1}{10}$ à **Mt. 26.—**, $\frac{1}{20}$ à **Mt. 13.—** Pläne, Listen und Auskunft gratis im Bankgeschäft. Nur 2050 Loose und 2050 Gewinne. 28 (H. 62659.)

Moriz Stiebel Söhne, Frankfurt a. M.

Weiß-Wein

per Flasche 60, 75 und 90 Pfg. empfiehlt als sehr preiswürdig
C. Thon,
17765 6 Ellenbogenasse 6.

Allein Conserven von Apoth. Kanoldt Garantirt rein Abführ von angenehmem Geschmack Preis à Schachtel	Ächte amarinden Nachfolger in Gotha pflanzliches Mittel in Confiturenform 30 Schachteln in den Apotheken
Aerztliche "Ich kann Ihnen sagen, dass mich folg der Tamarinden-Cons. geradezu verblüffte und ersuche Sie, mir noch einige Schachteln zu senden." Mähren. Dr. C. Mayer, K. K. Rat. Apoth. C. Kanoldt Nachf. in Gotha.	Empfehlung: nur aufrichtig der brillante Er- folg der Tamarinden-Cons. geradezu verblüffte und ersuche Sie, mir noch einige Schachteln zu senden." Mähren. Dr. C. Mayer, K. K. Rat. Apoth. C. Kanoldt Nachf. in Gotha.

(H. 1148.)

27

I^a Preisselbeeren

per Pfund 60 Pf., bei Mehrabnahme 50 Pf., empfiehlt
17691 **Carl Huth, Reugasse 11.**

Eis

ist zu jeder Zeit und in jedem Quantum, sowie im **Abonnement** zu haben. Gleichzeitig empfehle ich meine **Conditorei.**

Die **Eishandlung** von **H. Wenz,**
Spiegelgasse 4.

Reines **Butterfett** (feinste Qualität) empfiehlt
17746 **Jac. Kunz, Ecke der Bleich- u. Heleneustraße.**

Ein noch gut erhaltener **Kinderwagen** zu verkaufen. Näh. Schafrake 16, Parterre. 17727

Eine **Kommode**, ein **Consolchen**, ein **Leppich**, ein **Gasläster**, dreiflammig, zu verk. Rheinstraße 33, I. 16957

Unterricht.

Eine staatlich geprüfte Lehrerin sucht noch einige **Privatstunden** zu erteilen. Näheres **Weilstraße 9.** 7918

Ein junger Herr (Engländer) wünscht mit einer Dame oder einem Herrn **Stunden** in ihren Sprachen einzutauschen. Offert. unter **A. B. 190** an die Exped. d. Bl. erbeten. 17767

Italienischer Sprach-Unterricht

in der Grammatik, Conversation, kaufmännischen Correspondenz und Literatur wird nach bester Methode von einem **Italiener**, der seit längeren Jahren als Lehrer mit bestem Erfolge thätig ist, erteilt. Gest. schriftliche Anfragen unter **G. C. 509** in der Exped. d. Bl. erbeten. 17149

Clavier-Unterricht.

Eine Dame erteilt **Clavier-Unterricht** zu mäßigem Preise. Näh. **Müllerstraße 3** von 2 bis 4 Uhr. 75

Gründlichen **Zither-Unterricht** erteilt eine Dame. Näh. **Hirschgraben 5** (am Schulberg), Nachmittags. 11451

Portraitmalerin

aus **Berlin** (Schülerin von Professor **Gussow**) nimmt **Aufträge für Portraits** entgegen und erteilt **Unterricht** im **Malen und Zeichnen**. Auskunft in (H. 62374)

Wiesbaden Müllerstraße 6, 2 Treppen.

Ein junger Kaufmann wünscht seine freie Zeit mit Beiträgen von Büchern oder schriftlichen Arbeiten jeglicher Art auszunützen. Off. Offerten unter **W. 6** an die Exped. d. Bl. 15966

Leistungsfähige Cigarrenfabrik sucht tüchtige Vertreter. Off. m. Ref. **Postfach 1, Mannheim.** (Ag. 986) 45

Es gratuliert der Frau **Freeb** zum heutigen Geburtstag mit dem Wunsche, daß sie diesen Tag noch recht oft im Kreise der Ihrigen erleben soll. Ungenannt, doch bekannt. 17835

Eine guterhaltene, eigene **Laden-Einrichtung** für ein Spezereigeschäft steht billig zu verkaufen. Näh. bei Schreinermeister **A. Müller, Wairamstraße 31.** 17787

Verloren, gefunden etc.

Ein **Portemonnaie** mit ca. 6 Mk. Inhalt von der Faulbrunnenstraße bis Helenenstraße 5 verloren. Abzugeben gegen Belohnung daselbst Hinterhaus, 3 Stiegen hoch. 17913

Verloren am **Himmelfahrtstag Abend** zwischen Bierstadt und Wiesbaden ein schwarzseidener **Damen-Regenschirm** mit Horngriff. Gegen Belohnung abzugeben in **Bierstadt No. 67.** 17762

Ein **Regenmantel** verloren von der Trinkhalle bis zum Ende der Taunusstraße. Abzugeben im **Hôtel Spiegel.** 17844

Ein silbernes **Armband** mit Kugel verloren. Abzugeben gegen gute Belohnung in der Expedition. 17847

Geunden ein **Armring** mit 3 kleinen Münzen. Näh. Exped. Am Donnerstag Abend wurde im Theater, Parterre-Sitz 4, ein **grüner, seidener Regenschirm** verwechselt. Man bittet um Abgabe **Emserstraße 7.** 17752

Eine **Belohnung von 20 Mark** erhält Derjenige, der einem am 12. Mai Abends verschwundenen **Spitz**, schwarz mit rechter weißer Vorderpfote, auf den Namen „**Fido**“ hörend, Bierstadterstraße 6 zurückbringt. Auch Jedem, der über sein Verbleiben (tobt) bestimmte Auskunft erteilen kann, wird eine angemessene Belohnung zugesichert. 17756

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

Ein junger Mann, in hiesigem Geschäft thätig, sucht Kost und Logis in gutem Hause. Familienanschluss erwünscht. Offerten mit Preisangabe unter **M. 87** an die Exped. 17754

Zwei kleine Zimmer, ein möbliertes und ein unmöbliertes, im Preise von 200—280 Mk., sofort auf dauernd zu mietzen gesucht. Offerten unter **B. 20** an die Exped. 17867

Laden

in frequenter Lage per sofort oder später gesucht. Offerten unter „**Laden**“ an die Exped. d. Bl. 17905

Laden gesucht

auf 1. October, am liebsten Marktstr. od. Kirchgasse, mit Lagerraum. Off. mit kleiner Zeichnung u. Preis postlagernd **G. H.** 17852

Gesucht

werden per Ende Mai zwei kleinere, möblierte Schlafzimmer mit Pension in **gesunder Lage** nahe bei Wiesbaden. Offerten mit Preisangabe an **L. Schalk in Elberfeld, Südstraße 57, e. beten.** (3291) 17798

Angebote:

Adelhaidstrasse 75 ist die 2. Etage mit Balkon u. zum 1. Juli zu vermieten. Kein Hinterhaus. Eigenthümer alleiniger Mitbewohner. 15594

Adolphsallee 20

weggugehalber die dritte Etage, 6 Zimmer, Balkon, Badezimmer, Küche nebst Speisekammer und Kohlenaufzug, 2 Keller und 2 Mansarden, sofort oder später unter **sehr günstigen Bedingungen** zu vermieten. Offerten erbeten **Adolphsallee 6 im Hinterhaus.** 5337

Helenenstraße 9 Dachwohnung per 1. Juli zu verm. 17903

Helenenstraße 18, Hinterhaus, Parterre rechts, ist ein möbliertes Zimmer billig zu vermieten. Daselbst wird auch **Wasche zum Waschen und Bügeln** angenommen. 17753

Langgasse 53 ist **Abreise halber die Bel-Etage**, 5 Zimmer mit Zubehör, per sofort zu vermieten. Dieselbe eignet sich vorzüglich für ein **Confections-, Putz- oder Mode-Geschäft.** Näheres durch

J. Chr. Glücklich. 17763

Mainzerstraße 24, Gartenhaus, 2 möblierte Zimmer sofort zu vermieten. 17803

Rheinstraße 15 zwei **Parterrezimmer** zu verm. 17132

Walramstraße 19 ist eine Wohnung von zwei und eine von drei Zimmern gleich oder später zu vermieten. 17809

In dem Hause **Emserstraße 24** ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Keller, Mitbenutzung des Gartens u., ebenso die **Bel-Etage**, bestehend aus 5 Zimmern mit Balkon, Küche, Keller, Mitbenutzung des Gartens u., auf sofort oder später zu vermieten. Einzusehen Nachmittags von 1/2 2—1/2 4 Uhr. 17842

Möbl. Zimmer billig zu verm. **Hermannstraße 12, I.** 17773

Ein einf. möbl. Zimmerchen b. z. v. **Schwalbacherstr. 53, I.** 17771

Möbl. Zimmer mit Kost billig zu verm. **Röderstraße 3.** 17784

Ein schön möbl. Zimmer z. verm. **Bebergasse 44, II.** 17875

Möbl. Zimmer (auf Wunsch mit Pension) zu vermieten **Etingasse 12, I.** 17914

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten **Goldgasse 12.** 17848

Ein freundl., möbl. Zimmer im 1. Stock, mit separatem Eing., ist mit Pension sofort zu verm. Näh. **Häfnergasse 5, B.** 17841

Eine schöne Mansarde mit zwei guten Betten sofort zu vermieten **Bleichstraße 8, 2 Treppen.** 17807

E. gr. Mansarde auf 1. Juli zu vermieten **Hellmundstr. 37.** 17816

Laden mit oder ohne Wohnung auf 1. October zu vermieten **Goldgasse 2a.** 17615

Aust. Leute erh. Kost und Logis **Faulbrunnenstraße 5, II.** 17767

Ein junger Mann erhält schönes Logis **Adlerstraße 21, Vorderhaus 1 St.** 17881

Reinl. Arb. erh. Kost und Logis **Römerberg 1, B. links.** 17766

Zwei reinliche Arbeiter erhalten Kost und Logis. Näh. **Saalgasse 18, Dachl.** 17858

Angestellte Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 21. Mai 1887.)

Adler:

Krause, Kfm.,	Plauen	Gürth, Brauereibes. m. Fr.,
Littmann, Kfm.,	Trier.	Weissenfels.
Boeck, Kfm.,	Berlin	Phemel, Rittergutsbes. m. Bed.,
Wahl, m. Fr.,	Luxemburg.	Rehnitz.
Lampe, wirkl. Geh. Kriegs Rath		Oster, Kfm.,
a. D.,	Breslau.	Gölcher, 2 Rent.,
Kramer, Kfm.,	Frankfurt.	Mählich, Kfm.,
Wahl, Frl.,	Luxemburg.	Erleweier, Kfm.,
Rabsin,	Stockholm.	Coblenz, Kfm.,
Haushohn,	Stockholm.	Wirtz, Rent.,
Lindberg, Cand. med.,	Stockholm.	Wolfersheim, Kfm.,
Levin, Kfm.,	Braunschweig.	
Ott, Fbkb.,	Hannau.	
Hasse, Fbkb.,	Köln.	

Alleesaal.

Eilbracht, m. Fam.,	Holland.
Asteroth, Fr. Dr.,	Bonn.

Bären:
Kellermann, Basel.
Götz, Maschin.-Ober-Ingen.,
Wilhelmshafen.
Lilly, Baurath m. Fam.,
Braunschweig.
Kupfer, Kfm. m. Fr., Leipzig

Belle vue:
Woods, Oberst m. Fr., England.
Bouk, m. Fr., Berlin.

Hotel Block:
Pick, Fr. Stadtrath m. Tocht.,
Landsberg.
Gans, Fr., Frankfurt.
Oelbermann, m. Fr., Köln.
Friedman, Fr. m. T., New-York.
Cavos, Petersburg.
Hahn, Fr., Würzburg.
Kopp, Fr. m. Tocht., Frankfurt.
Heckmann, Fbkb., Berlin.
v. Schadow, General m. Fr.,
Darmstadt.

Schwarzer Bock:
Wassmann, Rent. m. Fr., Berlin.
Riess, Rent. m. Fr., Colberg.
Stumpff, Fr. Oberförst., Grünhaus.

Zwei Bücke:
Lüders, Lehrer, Brandenburg.
v. Ackeren, Kfm. m. Fr.,
Gelsenkirchen.
Hamm, Bez.-Thierarzt, Scheenfeld.

Central-Hotel:
Windfelder, Köln.
Treis, Kfm., Merl.

Cölnischer Hof:
Wischeropp, Gutsbes. m. Fr.,
Meitzendorf.

Hotel Dahlheim:
Saedecker, Rent. m. Fr., Boppard.
Eichholz, Rent. m. Fr., Hamburg.
Rausnitz, Rent., Berlin.

**Wasserheilanstalt
Dietmannshöhe:**
Landsberg, Rent., Darmstadt.

Einhorn:
Müller, Rent. m. Fr., Iserlohn.
Voss, Rent. m. Fr., Iserlohn.
Freundenberg, Kfm., Berlin.
Schrumpf, Dr., Erlangen.
Vetter, Kfm., Stuttgart.
Kaul, Rent., Hamburg.
Thome, Fr., Königsberg.
Weissmann, Rent., Berlin.
May, Kfm., Luxemburg.
Schmidt Kfm., Darmstadt.
Ludoci, Kfm., Frankfurt.
Becker, Kfm., Remscheid.
Gibeluis, Kfm., Breslau.
Fontainer, Rent., Dover.

Eisenbahn-Hotel:
Romberg, Fr., Genf.
Petersen, Direct., Dänemark.
Schlegel, Ingen., Nürnberg.

Engel:
Boxcowitz, Kfm. m. Fr., Nürnberg.
Buchner, Kfm., Würzburg.
Buchner, Fr., Würzburg.
Prager, Fr., Berlin.
Cichorius, m. Tocht., Leipzig.
v. Gutzmerow, Fr., Labehn.
Gensel, Staatsanw. Dr., Dresden.
Gensel, Fr. Ger.-Amt., Dresden.
Jahn, Rent. m. Fr., Neumünster.

Zum Erbprinzi:
Trage, Kfm., Hamburg.
Behle, Kassel.
Reuss, Bad Wildungen.

Europäischer Hof:
v. Bogostowsky, Fr., Lübeck.
Wiener, Fr., Frankfurt.
Scheutens-Portener, F., Frankfurt.
Petersen, Direct., Dänemark.
Birnbeck, Wilkes-Borne.
Birnbeck, Fr., Wilkes-Borne.
Cohen, Fr., Wilkes-Borne.
Meyer, Frankfurt.

Englischer Hof:
Gernsheim, Kfm. m. Fr., Worms.
Grub, Fr., Worms.
Volz, Bank-Direct. Dr., München.
Klarich, Kfm. m. Fr., Helsingfors.
Benooow, Stockholm.
Otto, Kfm. m. Fr., Berlin.

Grüner Wald:
Mark Kfm., Leipzig.
Berger, Kfm., Köln.
Wilson, Fr., England.
Berend, m. Schwest., St. Johann.
Lieberitz, Fbkb., Kaiserslautern.
Christmann, Kaiserslautern.
Schrey, Kfm., Crefeld.
Fichtelberger, Kfm., Kempten.

Hotel „Zum Hahn“:
Engels, Kfm., Barmen.
Wolters, Kfm., Barmen.

Vier Jahreszeiten:
van Eeghen, Amsterdam.
van Eeghen Fr. m. 2 Kindern u.
Bonne, Amsterdam.
Bismark, Stockholm.
Samson, Stockholm.
Malkiel, Fr., Moskau.

Goldene Kette:
Krafft, Fr., Bauschheim.
Weigel, Fr., Pforzheim.

Goldenes Kreuz:
Weis, Inspect., Kassel.

Goldene Krone:
Blumenfeld, Kfm., Leipzig.
Surawicz, Fr., Leipzig.

Nassauer Hof:
v. Neumann-Hanseberg, Fr. m.
Bed., Berlin.
Lippert, Fr., Berlin.
de Bruyn, Fr., Haag.
de Bruyn, Fr., Haag.
Schöller, Ass. Dr. m. Fr., Dären.
Weil, Dr., Karlsruhe.
Wilson, England.
Lawson, England.
Müller, m. Fr., Antwerpen.
Gerlach, m. Fr., Memel.

Hotel du Nord:
v. Osterwyk-Buyn, m. Fr. u. Bd.,
Amsterdam.
v. Grolmann, Excell. Gen.-Lieut.,
Berlin.
v. Wickede, Geh. Rath, Schwerin.
Heyden, m. Fr., England.

Nonnenhof:
Berger, Kfm., Esslingen.
Breuning, Kfm. m. Fr., Würzburg.
Steinmetz, Kfm., Köln.
Kraft, Kfm., Schwelm.
Wlach, Kfm., Wien.
Hartenstein, Lehrer m. Fr.,
Esslingen.

Hotel du Parc:
Noetzelin, m. Fam., Elberfeld.
de Weerth, Fr., Elberfeld.
Frowein, 2 Fr., Elberfeld.

Rheinstein:
Conrads, Kfm., Lauban.
Conrads, Fr., Lauban.
Almondo, Monte-Carlo.
Buttstedt, Fr., Gummersbach.

Bismarck:
Pohlmann, Fr., Breslau.
Schönherr, Kfm. m. Fr., Leipzig.
Heinemann, Fr. Rent. m. Bed.,
Hannover.

Rhein-Hotel:
Smith, Rent. m. Fr., New-York.
Schwarz, Fabrikbes. m. Fr.,
Hannover.
Mollberg, Rent. m. Tocht.,
Schweden.

Mulert, Am'sr. m. Fr., Strassburg.
Plagge, Kfm. m. Fr. Braunschweig.
Harms, Fr. m. Schwest., Köln.
Hünter, Forst-Assess. m. Fr.,
Hermeskeil.
Whistler, Fr., London.
Marcus, Fr., Box: oor.
Wrede, Verlagsbuchhändl.,
Braunschweig.

Rennhorst, Hauptm., Frankfurt.
Mühlbach, Fabrikbes., Aachen.

Ritter's Hotel garni:
Walling, Rent., Coblenz.

Rose:
Mayer, m. Fr., Petersburg.
de Waard, m. Fr., Holland.
Portal, England.
Reynardson, m. Fam., Cour. u.
Bed., England.
Astell, Fr., England.
Dundas, Fr., Schottland.
Hanson, Fr., England.
Birck-Reynardson, 2 Fr., England.
van der Hoop, m. Fr., Rotterdam.

Weisser Ross:
Wittich, Fr. Hauptm., Meiningen.
Lawrence, Fr., Stettin.
Mark, Leipzig.
Bombelon, Berlin.
Diethold, m. Fam. u. Bd., Berlin.
Winckel, Fr. Oberst-Lieut.,
Meiningen.

Schützenhof:
v. Hoff, Direct., Velp.
Laue, Fabrikbes., Berlin.

Weisser Schwan:
Blumenthal, m. Fr., Magdeburg.
Vial, Hanau.
Schillinger, New-York.
Ström, Fr., Helsingborg.
Nilsson, Fr., Helsingborg.
Lötman, Fr. m. Sohn, Helsingborg.

Spiegel:
Shickendorff, Rend., Berlin.
v. Linstow, Ratzeburg.
Möller, Falköpfung.
Hayn, Lambrecht.
Dette, Fr. m. Bed., Aschersleben.
Levi, Warschau.
Götze, Rent. m. Tocht., Berlin.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.

Biebrich-Mosbach. Geboren: Am 11. Mai, dem Tagelöhner Franz Genefe e. S. — Am 13. Mai, dem Tagelöhner Philipp Wilhelm Willner e. S. — Am 13. Mai, dem Landmann Reinhard Grund e. S. — Am 13. Mai, dem Landmann Ferdinand Kuttendach e. S. — Am 13. Mai, dem Tagelöhner Christian Deeres e. S. — Am 14. Mai, dem Gärtner Jacob Wetzel e. S. — Am 15. Mai, dem Gärtner Wilhelm Schermulh e. S. — Am 16. Mai, dem Schlosser Nicolaus Freimuth e. S. — Am 17. Mai, dem Landmann Georg Schneider e. S. — Am 19. Mai, dem Bahnwärter Georg Kengel e. S. — Verheirathet: Am 14. Mai, der Privatier Georg Moos von Sieken, Kreis Sieken, wohnh. zu Mainz, und Magdalene Gail von Schimsheim, Kreis Oppenheim in Rheinhesen, wohnh. zu Mainz. — Gestorben: Am 13. Mai, Dorothea, geb. Nauen-dorff, Ehefrau des Gärtners Ludwig Diez, alt 54 J. — Am 15. Mai, der Landmann Reinhard Reiz, alt 63 J.

Sonnenberg und Rambach. Geboren: Am 8. Mai, dem Maurer Carl Wilhelm Seelgen zu Sonnenberg e. S. — Am 9. Mai, dem Bäcker Friedrich Wilhelm Abt zu Sonnenberg e. S. — Am 9. Mai, dem Bäcker Friedrich Wilhelm Abt zu Sonnenberg e. S. — Am 13. Mai, dem Maurer Julius Wilhelm Pfeiffer zu Sonnenberg e. S. — Am 13. Mai, dem Maurer Julius Wilhelm Pfeiffer zu Sonnenberg e. S. — Am 16. Mai, dem Maurer Carl Wilhelm Heinrich Zerbe zu Rambach e. S. — Am 16. Mai, dem Maurer Carl Wilhelm Heinrich Zerbe zu Rambach e. S. — Verheirathet: Am 15. Mai, der Pfisterer Carl Philipp Julius Ludwig Wintermeyer von Sonnenberg, wohnh. dafelbst, und Wilhelmine Philippine Diehl von Dohheim, bisher dafelbst wohnh. — Gestorben: Am 13. Mai, die unverheirathete Tagelöhnerin Catharine Drageffer zu Sonnenberg, alt 58 J. 10 M. 1 J. — Am 14. Mai, Caroline Christine, geb. Dörr, Ehefrau des Maurers Wilhelm Bireb zu Sonnenberg, alt 35 J. 1 J. — Am 17. Mai, der verw. frühere Landmann Georg Philipp Rauf zu Sonnenberg alt 74 J. 2 M. 10 J.

Sonnenberg:
Trabold, Neustadt.

Tannus-Hotel:
Zerbann, Kfm., Worms.
Schönborn, Kfm. m. Fr., Köln.
Monchen, m. Fr., Haag.
Monchen, Kfm., Amsterdam.
Geetz, Stud., Frankfurt.
Haasemann Fabrikbes., Chemnitz.
Willas O. f. z., Babentausen.
Weinberger, Oberst-Lieut. m. Fr.,
Rastatt.

Lennertz, Kfm., Köln.
Schumacher, Kfm. m. Fr. Mölheim.
Schreiss, Bamberg.
Schwarz, Baumstr., Düsseldorf.
v. Wickede, Excell. Wirkl. Geh.
Rath m. Fam. u. Bd., Schwerin.
Jansen, Baumstr. m. Fr. Crefeld.

Hotel Victoria:
Mühry, Kfm., Singapore.
Franke, Kfm., Leipzig.
Grop, Rent. m. Fr., Berlin.
Sudt, Fr. Rent., Paris.
Richter, Kfm., Frankfurt.
Seibert, Kfm. m. Fr., Langendreer.
Kohlheyer, Kfm. m. Fr., Hungen.

Hotel Vogel:
Mentz, Kfm., Berlin.
Sossenheim, Fr. m. Sohn,
Rüdesheim.

Chemnitz, Kfm., Hamburg.
Perzina, Kfm., Hamburg.
Baumann, Kfm., Lollar.
Tente, Kfm., Bielefeld.
Roelofs, Fr., Haag.
Köfer, m. Fr., Homburg.

Hotel Weiss:
Hecke, Baudirect. m. Fr., Friedland.
Müller, Kfm. m. Fr., Mülheim.
Förg, m. Fr., Ludwigsbürg.

In Privathäusern:
Villa Anna:
v. Oustinoff, Fr. m. Fam.,
Petersburg.

Ruki, m. Fam. u. Bd., Breslau.
Rösner, Fr., Breslau.
Rehbock, Fr., Salzgitter.
Delius, Fr., Salzgitter.

Park-Villa:
v. Martin-Sermütz, Fr., Metz.
Hotel & Pension Quisisana:
Amitage Fr. m. Tocht., Heidelberg.
Sonnenbergerstrasse 17:
Wiener, Redact. m. Fr., Berlin.
Villa Speranza:
Wysman, Amsterdam.
Wysman, Fr., Amsterdam.

Vereins-Nachrichten.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vorm. 8—12 Uhr: Gewerbl. Zeichenschule.
Schützen-Verein. Nachmittags: Schießübung.
Montag den 23. Mai.
Schützen-Verein. Nachmittags: Schießübung.
Turnverein. Abends 8—10 Uhr: Turnen der Altersriege.
Männer-Turnverein. Abends 8½ Uhr: Krierturnen und Fechten.
Wiesb. Turn-Gesellschaft. Abends von 8—10 Uhr: Übung der Fechtriege.

Termine.

Montag den 23. Mai, Vormittags 10 Uhr:
Holzversteigerung in den Stadtwaldungen Distrikten „Gehr“ und „Paffenborn“. (S. Tagbl. 115.)
Versteigerung der zum Nachlasse des Haiderers August Doderer von hier gehörigen Pferde u., im Hause Adlerstraße 37. (S. Tagbl. 117.)
Einreichung von Submissionsofferten auf die Dielungs-Arbeiten in der neuen Infanteriekaserne zu Mainz, bei der dortigen Garnison-Verwaltung. (S. Tagbl. 114.)
Vormittags 11 Uhr:
Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von hölzernen Baumstumpfzörben, bei dem Stadtbauamte. (S. Tagbl. 117.)
Villa-Versteigerung der Erben der Frau Marie Kochendörfer Wwe., im Rathhause Marktstraße 16. (S. heut. Bl.)
Holzversteigerung im Dieblicher Gemeindewald, direct an dem Forsthaus „Chausseehaus“. (S. heut. Bl.)

**Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.**

1887. 20. Mai.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	748,9	744,7	744,5	746,0
Thermometer (Celsius)	9,1	11,7	7,9	9,1
Dunstspannung (Millimeter)	7,3	8,1	6,5	7,3
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	86	79	82	82
Windrichtung u. Windstärke	S.O. schwach.	S.W. schwach.	S.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	bedeckt. Regen.	bedeckt. Regen.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	5,7	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.
Mittags, Nachmittags und Abends Regen.

Course.

Frankfurt, den 20. Mai 1887.	
Geld.	Bechsel.
Holl. Silbergeld fl. 168,25	Amsterdam 168,95—90 bz.
Dufaten „ 9,50—9,55	London 20,375—370 bz.
20 Frsch.-Stücke „ 16,13—16,17	Paris 80,85—80—85 bz.
Sovereigns „ 20,29—20,34	Wien 160,35 bz.
Imperialen „ 16,65—16,70	Frankfurter Bank-Disconto 3%.
Dollars in Gold „ 4,16—4,20	Reichsbank-Disconto 3%.

Fahrten-Pläne.

Rassauische Eisenbahn.

Tannusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
625 721 9 5 10 35 11 40 12 50*	734 9 5 10 40 11 31 12 22* 1 11 1
212 245 350 450* 540 640 743 9 5 10 10*	231 246 332 411 525 537*
* Nur bis Cassel. † Verbindung nach Soden.	* Nur von Cassel. † Verbindung von Soden.

Rheinhahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
710 1032 10 50 236 347* 517 75 835*	733 9 20 10 55 11 54* 2 25 554 753 919
* Nur bis Radesheim.	* Nur von Radesheim

Niederwaldbahnen.

(Gültig bis zum 28. Mai einschli.)

Von Radesheim bergauf: 9, 10, 10⁴⁰, 11⁴⁰, 12²⁰, 1, 1⁴⁰, 2⁴⁰, 3²⁰, 4, 4⁴⁰, 5²⁰; bergab (Haltestelle am National-Denkmal): 9⁴⁰, 10²⁰, 11, 12, 12⁴⁰, 1²⁰, 2²⁰, 3, 3⁴⁰, 4²⁰, 5, 6.
Von Ahmannshausen bergauf: 9, 10³⁰, 11⁴⁰, 12²⁰, 1¹⁰, 2⁴⁰, 4²⁰, 5; bergab (Haltestelle am Jagdschloß): 9⁴⁰, 10⁴⁰, 11²⁰, 12⁴⁰, 1²⁰, 2²⁰, 4²⁰, 5¹⁰.

Silwagen.

Abgang: Morgens 9⁴⁵ nach Schwalbach und Bollhaus (Personen auch nach Hahn und Wehen); Abends 6³⁰ nach Schwalbach Hahn und Wehen. — Ankunft: Morgens 8³⁰ von Wehen, Morgens 8³⁰ von Schwalbach, Abends 4⁵⁰ von Bollhaus und Schwalbach.

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Abends 6½ Uhr: „Die Afrikanerin“.
Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 u. Abends 8 Uhr: Concert.
Kochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse. Morgens 7 Uhr: Concert.
Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8—7 Uhr.
Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 und von 2—4 Uhr.

Auszug aus den Civilstands-Registern

der Stadt Wiesbaden.

Geboren: Am 12. Mai, dem Schuhmacher Carl Wolf e. S., N. Robert August. — Am 11. Mai, dem Krotteur Friedrich Münch e. S., N. Carl Friedrich Edwin. — Am 18. Mai, dem Fabrikarbeiter Heinrich Mandel e. T. — Am 18. Mai, dem Tagelöhner Georg Herrmann e. T., N. Luise Caroline Josephine.
Aufgeboren: Der Postkassener Wilhelm Kaiser von Bimburg a.

Deutsche Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
545 740 11 5 8 5 6 40	714 9 50 12 30 4 30 8 50

Richtung Niedernhausen-Bimburg.

Abfahrt von Niedernhausen:	Ankunft in Niedernhausen:
829 12 6 3 51 7 29	916 11 58 3 47 8 16

Richtung Frankfurt-Höchst-Bimburg.

Abfahrt von Frankfurt (Fahrth.):	Ankunft in Höchst:
718 10 53 12 18* 2 35 4 48* 6 15 7 38**	718** 10 2 12 44 4 38 9 4
10 30* (Sonntags bis Niedernhausen.)	

Abfahrt von Höchst:

735 11 13 2 57 6 38 7 59** 10 30†	Ankunft in Frankfurt (Fahrth.):
* Nur bis Höchst. ** Nur bis Niedernhausen. † Nur Sonntags bis Niedernhausen.	6 40* 7 37** 10 24 1 6 2 2* 4 55 6 21*
	9 35
	* Nur von Höchst. ** Nur von Niedernhausen.

Richtung Bimburg-Höchst-Frankfurt.

Abfahrt von Bimburg:	Ankunft in Bimburg:
83 10 45 2 34 7 3	933 11 45 3 30

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorf-Gesellschaft.

Abfahrten von Biebrich: Morgens 7¼ (Salonboote „Hansa“ und „Niederwald“), 9¼ (Schnellfahrth: Salonboote „Deutscher Kaiser“ und „Wilhelm, K. u. K.“), 9¾ (Schnellfahrth: Salonboote „Humboldt“ und „Friede“), 10¼ und 12¼ Uhr bis Köln; Nachmittags 3¼ Uhr bis Coblenz; Abends 6¼ Uhr bis Bingen; Mittags 1 Uhr bis Mannheim; Morgens 10¼ Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via Harwich. Omnibus von Wiesbaden nach Biebrich 8¼ und 8½ Uhr Morgens. Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf der Agentur bei W. Bickel, Langgasse 20. 92

b. L., wohnh. daselbst, und Anna Maria Beck von Eschhofen, Kreisess Bimburg, wohnh. zu Bimburg. — Der Tagelöhner Wendelin Hubert von Hallgarten im Rheingaukreise, wohnh. zu Hallgarten, und Philippine Mahlinger von Stahlsberg in Rheinbayern, wohnh. zu Hallgarten, früher dahier wohnh. — Der Hausdiener Friedrich Augustin Herrlein von Unterthal, wohnh. zu Frankfurt a. M., und Elisabeth Hartmann von Horrmeller, wohnh. zu Frankfurt a. M., früher dahier wohnh.

Berehelicht: Am 19. Mai, der Architect Hermann Frorath von Fachbach, Kreisess St. Goarshausen, wohnh. dahier, und Luise Euphemia, genannt Eugenie Fennemann von Essen a. b. Ruhr, bisher daselbst wohnh. — Am 20. Mai, der verm. Theaterarbeiter Friedrich Jacob Ludwig Peter Bedel von hier, wohnh. dahier, und Friederike Christine Margarethe Gräber von Hall im Königreich Württemberg, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 18. Mai, Wilhelmine Margarethe, T. des Dienstmanns Ferdinand Petri, alt 10 M. 10 T. — Am 18. Mai, Wilhelmine Luise, geb. Dorn, Ehefrau des Schuhmachers Ludwig Jipp, alt 23 J. 23 T. — Am 20. Mai, Emma, T. des Tapeziersgehilfen Emil Domas, alt 6 M. 16 T. — Am 20. Mai, Adelheid, geb. de Wens, Ehefrau des Königl. Staatsanwalts a. D. Eduard zur Hebben, alt 73 J. 2 M. 24 T. — Am 20. Mai, der unverheh. Photograph Eugen Hieronymus von Frieberg im Großh. Hessen, alt 29 J. 1 M. 20 T. **Königliches Standesamt.**